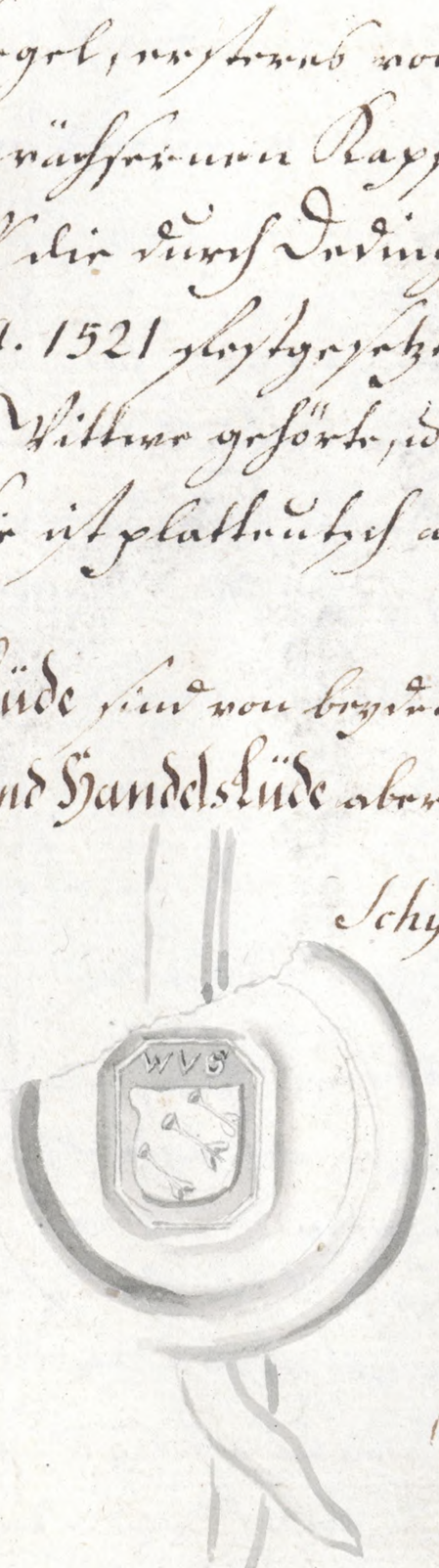
Erzbisces. Linde

Andr. Patkull Claus Hastfer Christ. v. Rosen.

Aō 1521.

Diese 4 Siegel, westerns von rothem, die andern von grünem Wachs, alle in gelb räthfarbenen Papierlen hangen an einer Urkunde, in welcher der Erzbischoff die durch Dedingesleute, u. Erzbischöffl. Ober- und Landesleute bestimte, d. a. 1521 festgesetzte Grenze zwischen dem Joh. Lepkull, der Anna seel. v. Falen Vitwe gehörte, d. dem Jacob Ackerkaff zuständigen Vorl. Sutken bestätiget. Sie ist plattdütsch aufgefasset, d. liegt in der Napkullschen Briefl. lade.

N. Dedingesleute sind von beyden Partheyen zur gütlichen Unterhandlung erbetene Freund.: Ober und Handelsleute aber durch obrigkeitl. Autorität bestimte Schiedsrichter.

Wulf v. Schyrstede  Joh: Tisenhusen v. Westhal

Aō 1529.

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelben Papierlen hangen an einem Lehnbriefe Rabbitiel an Dagse Margarete im Jahr Tausend hundert und neun und dreißig gegebenen Kreuzbriefe aufgefasset. In diesen plattdütschen Urkunde bekräftigen Wulf v. Schyrstede, Besitzer von Napkull, d. Jacob Nötken, Besitzer von Ertküll mit Zuziehung ihrer Freunde, unter denen Tisenhausen bestand, die Grenze zwischen Ertküll d. dem Vorl. Sutken. Von 14 dran hangenden Siegeln, waren nur obige zwey übrig. Das Original liegt gleichfalls in der Napkullschen Briefslade des Herrn Assessoris von Zimmermann. Die Umschr. des 2ten Siegels ist. Joh. Tisenhausen Kristofferß Sohn.

Reinhold Treiden

A: 1510

Index Nr 3483. Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb wächsernen Kapsel hängt an einem in der Rein Kopfschen Briefslade befindlichen, auf Pergament geschriebenen Lüttichen Abschied des Mannrichters in Garvien Reinholds treuliche und pünctliche Verwaltung der Kopfschen Güter auch für rechtliche Macht Salbuch des Gerichtes zu Frauenstein betreffend. Die Urkunde ist gegeben ao 1510 a ny der Kinder dach vp dem slote to wrüall"

Reinolt Uexkull A. 1488

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb wächserner Kapsel hängt an dem Pergamentbriefe des Domcapitels Reinen, welches Reinolt Uexkull an Bernhard von Kopen, Land Sassen a 1488 ny nyes-hüren wrouwen truwyngynge tho ghydel, überliefert. Der Brief ist auf Pergament, d. liegt in der Rein Kopfschen Briefslade

Jürgen Krüdner Joh. Bockhorst

1527

Vorstehend Siegel von grünem Wachs in gelb wächsernen Kapsel hängt nebst andern an einem in der Rein Kopfschen Briefslade befindl. Schiedsrichterlichen Abschied zwischen Land v. Kopen Ritter, Bernhen d. Conrad v. Kopen Gebrüder und Frowolde v. Tyrsenhusen als Vormündern des verl. Joh. v. Kopen von Marth. einem, und Joh. v. Kopen tho Marth. dem Jüngern als ihren andern Gelb. Ihrer Abschied gesetzt durch Jürgen Krüdnern Stiftsvogt zu Freyen, Joh. v. Lodtorst, Claus Gaystner, und Laurenz v. Osten Secret: als dazu von dem Erzb. Johann und dem Meist. Plettenberg verordneten Oberrichtern, Als Dedingsleute + waren zugegen Otto Uexkull von Vickel, Reinold Gyldenhoff und Laurenz Westphal des rechten, und Jürgen v. Ungern, Joh. und Friedrich v. Tyrsenhusen des andern Parth. Der Inhalt recht ist einträchtig. Das Datum war "Lamperti Donnerstag nach der Bekehrung Pauli Im Jar Christi unsers Herren geburd Duisend Vijfhundert dar nach Im dem Vruendtwintigsten Jarr"

+ Im Original Dregelings Lüde genannt.

In der Brieflade des Gutes Stirnen im Tuckumschen Gebiete in Kurland, liegt ein Pergament Brief vom Herr Meister Plettenberg, Datum Wenden Midwekens nha Innocentum Im Vifftheinhundersten vnnd Im drüdtigsten Jare, an welchem das Fol. 286 angeführte Siegel von rothem Wachs in gelb wächserner Kapsel hängt. Diese Urkunde enthält die Vocation eines Predigers, und soll die einzige in ihrer Art seyn, die man in Kurland findet; daher ich dieselbe hieher setzen will.

Wir Wolther van Plettenbert Meister dutzsches ordens tho Lyfflande doen kundt bekenne vnnd betugenn Inn vnnd midt düssem Vnssem vorsegeldenn breue vor Iedermanlik, dat wy mit willen Rade vnd vulborde vnssern werdigen Medegebedigern gegunt vnnd vorlendt hebben also Wy Inn craft düsses vnssers apenen vorsegelden breues gunne vnd vorlenen Hern Johan Pinnow vnssers ordens kerke thor Oietzen vmb godes willenn, vnnd he welle ann Vnns is, tho sinen Daghenn vnnd leuende, vndt allerlie gerechtigheit, nutt, vnd upkumpst gelikes wo dat sine vorfarer dat vann den Buren thor Oietzen vnnd ock sust de dar thor kerkenn komen vnd horen entfang, vnd hebben sall, wo he sus lange gehat vnnd entfangen. Dar tho sso gunnen vnd geuen wy hir de schrye kost in denn fergedachten houe thor Oietzenn, des mehe hir gelikes denn Landtknecht vnnd andern deneren Im dene houe wesende anrichten vnd vorderghenn sall. So doch mit deme bescheide, dat he nha alle sinen vormogenn godes denst vorhelten sall, vnnd dat godtlike wordt nha uthwisinge der godtliken schrift den kerspelsluden tho gelegenen vnd geborliken tyden vorkundigen vnnd predikenn sall. So he ouerst kranckheit oft sust anders redeliken orsake halven vorhindert, alsdann doch einen anderen de dar tho nutte vnnd bequeme is, denn kerspelsluden velligheit tho vorschaffen sall vorplicht sinn. Dusses tho Orkunde vnnd mehr befestunge der warheit hebben Wy Wolther Meister upgenant vnse Ingesegell witlick ann düssen breff laten hangen Datum Wenden Midwekens nha Innocentum Im Vifftheinhundersten vnnd Im drudtigesten Jare.

Index No. 3493.

Bertold Schwarzhof Joh. Tisenhausen Hinr. Ungern Fromhold Tisenhausen

1534

Vorstehender Sigel von grünem Wachs in gelb mässenem Tapfel hangen an einer pergamentenen Urkunde De gegeuen vnd geschreuen is, In dem thor Jnneredem des dinxdages vor Antonij, na der geboerth Vnses heren Dusentz hyffhunderth, veer vnd dertich Jaer.

In derselben nennen die Ehrbaren ed. Ehrnvesten Arnsold d. Fromsold v. Tisenhausen, Söhne des verstorbenen Arnsolds von Jnneredem folgenden Erbvergleich, daß Arnsold das nätzl. Vermögen behält, hingegen seinen Brüder Fromsold 2000 alte Mark Lig. auszahlet, so wie er seinen andern Brüdern Johann ed. Engelbrechten bezahlt hat. An der Urkund hatten 7 Sigel gehangen, davon ein abgefallen war, nemlz. 1. Bertold Schwarzhof 2. Johann Tisenhausen von Jnneredem 3. Hinrich v. Ungern 4. war abgefallen 5 ist abgefallen 6) Arnsold v. Tisenhausen, des ältesten Bruders Sigel, so schon Fol. 286b vorkommt, d. daher hier nicht gezehlet ist 7. des andern Bruders Fromsolds v. Tisenhausen.

Wenn man hiemit Fol. 286b vergleicht, so siehet man, daß der ältester dieser Brüder von allen 3en Brüdern Johann, Engelbrecht d. Fromsold in dem nätzl. Erbe gelassen worden, d. sich mit Geld abgefunden habe.

Christoph v. Tisenhausen

Ao 1518

Dieses Sigel von grünem Wachs in gelb mässenem Tapfel hing an einem pergamentenen Briefe, darinn Christoffer v. Tisenhausen sel. Engelbrechts Sohn die vierten Part des Hauses das ehr. nächstl. Brüder in Liga besitzen, seinem Brüder Arnsold verkäuflet. Der Brief hatte 3 Sigel 1) Bertolt v. d. Fall des Sohn, welches abgefallen war 2) das sein angeborner 3) Jacob v. der Fall Christoffers Sohn, welches schon Fol. 287 zu finden ist. Der Brief war

Geseue vnd geschreuen yn dem Jare ersth vnses here dusent vijff hundert als me schryfft xviij des negesten sonauendes na nije Jares dage.

Kleineres Siegel des Livländischen Capitels Anno 1540

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb seidener Kapsel hängt an einer Pergament Verschrieben und gegeben zu Rommelsburgk. Nach Christi unsers lieben Herren und Heilands geburt Tausent. Fünfhundert und im vierzigsten Jahre. den neunzehenden Septembris Dieser von Erzb. Wilhelm mit Willen d. Bischöffe d. Capitels treuen ehrenfesten u. lieben getreuen Michael von Korff Johannisfall d. Rath, die Vasallen Rankau im Gebiete Serben, und nun im Gebiete Pebalgen belegen, aufgeben d. Lehnherren nach dem Mannlehnrecht, die Stiftische Gnade genannt, damit mir, ihre redliche d. rechtliche Kind Kind zu erben.

Ausser obigen Siegel hängt auf das Erzbischöff. Siegel von rothem Wachs dran, welches aber abgefallen, so daß blos die gelb seidene Kapsel übrig ist. Die Unterschrift des Erzbischoffs ist:

Hanc ipsa manu ffria

Diese Unterschrift: qui supra manu propria. Diese Urkunde ist Anno 1599 bey der Revision von den Commissariis also unterschrieben worden:

Revisa in Commissione gnati regni et May. D. Lyb:
Wenda Anno 1599 Martij 30ffa

Jürgen Dem Solly
Archiepus Leopol
ffff

Leo Sapieha
Cancellarius ffff

Hinrich Hasstfer

Joh. Aderkas

Jürgen v. Alen.

Anno 1552.

Diese 3 Siegel von grünem Wachs in gelben Kapseln hangen an einem zu Rabbekülle 1552 gegebenen Creutzbriefe zwischen Rapkülle d. Ladenhofe, der in der Rapkülschen Briefslade liegt. Von 5 dran hangenden Siegeln waren nur diese 3 brauchbar.

Sigill. Officialatus

Sig. des Mauricistifts

Joh. Nötken

A° 1515.

Vorstehend 3 Siegel, erstres von rothem, die andren von grünem Wachs all in gelb mässenem Kapsel sangen an einem pergamentnen Brief, der gegeben ist vp deme slate tor erle In den Jaren Na Cristi gebordh dysstreynhündert vnd vyfftryn, den Negesten Donnerdagh Na Dionisy — Diese Urkunde enthält den Austrag der Schiedsrichter (auerlüde aus ouerlüde im Text genannt) Andreas Tyrbach, der geistlichen Sachen Vicarius, Friedr. Platner, Joh. Luyssöwenden Mauricistre und Joh. Nottken, welche von Erzb. Jasper bevollmächtigt waren, den Streit zwischen den Gebrüdern, nl. dem gestrengen Herrn Dotten v. Tissenhausen Ritter und den ehrbaren und wolgedürftigen Mauer Arnold v. Tissenhausen in Freundschaft oder in Recht zu entscheiden. Von den vielen, streitigen Punkten, welche dieser Schiedbrief, wie die Urkunde sagt, „alle vnd yslick besunderen Jugnomen, auerwagen vnd riplick betrachtet, klaft vnd antwerth, kuntschaft vnd schrifte, gehort vnd auersehen“ will ich nur einen das Schiedsgericht angehen, den, betreffend „de büssen, büssenkracht vnd gelöfte vnd gelt, sollen by den slote blyuen, by sodanem beyscheid, dat de büssen, büssenkracht vnd gelt sollen liggen vnd nicht soldren werden, In einen gemolsten gemake In einen gründen toren, to welkem gemake de oldeste Juwauen des slotes sal hebben den slotel alle partein to gude.“

Das Platnersche Siegel war abgefallen. Das Sigillum officialatus und vicariatus sind einerley, so wie das Amt das zwey Wörter bezeichnen. vid. Fol. 67. Das Siegel des Mauricistifts siehe auf 326.

Franz v. Plettenberg
A. 1560

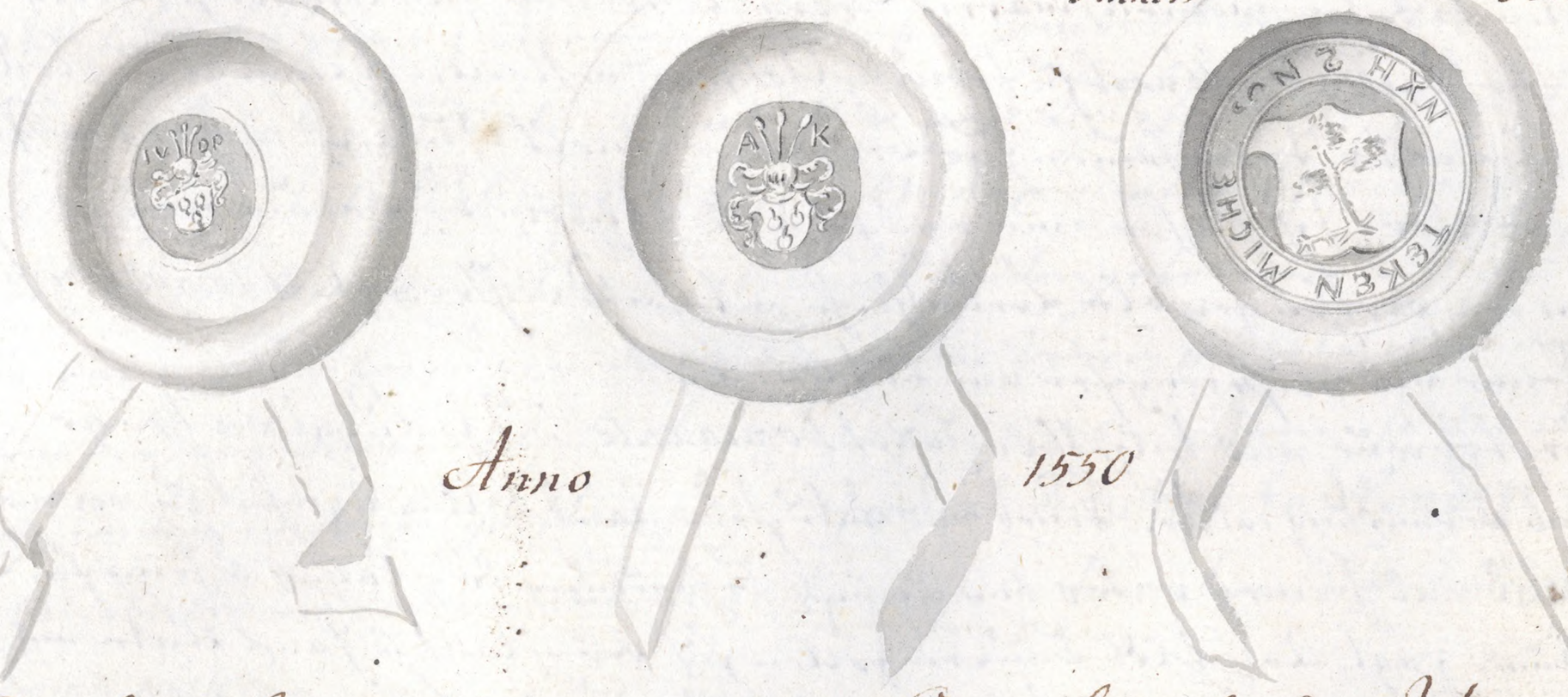
Dieses Siegel von grünem Wachs mit einer Papierunterlage befindet sich unter einer Quittung, welche Franz von Plettenberg Deutsches Ordens Landcomthur zu Reine 1560 im Namen Wolters v. d. Borch unterschrieben hat.

Nebenstehend Siegel Diedrich Adrichs habe ich an einer Urkunde vom J. 1580 in gelbem Wachs unter einer Papierunterlage in der Reihe Norfolk Dringklark gefunden.

In der Nirumyschen Lrinyslade /: cons: Fol. 288 :/ liegt ein Lrinyl nägst fer-
gamirt mit dem Fol. 125 angeführten Herremrichtz ansangenden Sir-
gel. Ergrüren vndt grefferny ffo Mendru dynstags nors Erfar-
di, Ihn Jar dirsent fiffhundert darnars Ihn virffmundvirzig
ferur. in welchen Beuggeney an Erun Jorhym Pinnowry, berkherun
ffo Debberny, ire seine rechte wasren Erben, nigsondersit Söhn und
Töchter ein Gyhinde Mannes Stine Jan, d. zweren vinfotlingr /: wer-
mütl. Arbeitter, die zu fuss zur Holzarbeit kommen :/ Stine Andreke und
Jeorge Myke urbst einer Holzstelle nars Ersurgits Kunsten zu nimigen Seiten gibt.

Index Nr. 3522.

Joh. v. d. Paell. Andr. Koskull Hans Nötken
Michels Sohn



Anno 1550

Diese 3 Sirgel hangen an einem Pergamentbriefe, den Johann von der Palen, Stiftsvogt zu Treyden, als Besitzer des Gutes Sepkull, und Wolf v. Schirstedt, Besitzer von Napkull über die Grenze zwischen Sepkull und dem Dorfe Sutken zu Lemsal im Jahr 1550 Montag nach S. Anna aufgerichtet haben. An demselben hangen vier Sirgel von grünem Wachs in gelb wässerigen Kapseln, wovon die Johann von der Pahlen, Wolfgang von Schirstedt, Andreas Koskull, und Hans Nötkens; weil aber das Schirstedtsche schon Fol. 287 vor-kommt; so habe ich es hier weggelassen.

Das Dorf Sutken und nächst auf das Gut Napkull gehörte vorher einem Jacob Aderkas, kam aber vorhandenen Pergaments nach vom Jahr 1521.

Das Original liegt in der Napkulschen Lrinyslade des Herrn Assess: v. Zimmermann.

Jürgen v. Krüdner Jürg: v. Rosen Reinholt v. Tyssenhausen

Anno 1540.

Vorstehende Siegel von grünem und rothe in gelb wächsernen Kapseln hangen an einem pergamentenen Briefe Gegeben Sin Lembdell Freytags nach dionisij Nach Gni unsers lieben Herrn und Seelants geburt Tausent fünfhundert vnnd Im vierzigsten

Diese Urkund enthält die Bestätigung einer Abstände (eines Abspruchs) der Schuldbriefe zwischen Otten v. Tyssenhusen zu Lola d. Reinhold v. Tyssenhausen zu Lemsen, in ihren streitigkeiten wegen ihrer Güter. Die Schuldbriefe, welche theils von Erzbischoff Wilhelm dazu theils theilweise von den Partey erbeten worden, waren Georg Krüdener zu Lopenhof, Georg v. Rosen zur Nabbe, Ritzbmeyst zu Treiden, Gotthard v. Nolde, Ritzbmeyst zu Koldenhof, Reinhold v. Tyssenhausen zur Lemsen, Reinhold Güldenstubbe d. Paul v. Ohsen den Rängern. Ist geschehen vor einige alte Überein darumb an

«von drei partheyen gewehlte freundliche entscheidsleute «statt Compromissarii «Testamenter und Codicillen «Hand Documente d. Theilungsverträge «und verwandlung mildes Liebs und unbeerbts» Land d. Ungelegenheit zu vermeiden «Schlag und Frevel rathe» eine gewisse Verhandlung ob Klagens d. Freyheit. Die Urkund sagt, Reinholds Bauern sollen sich der Klage d. Hand Rath und der Theilung entschlagen, dasselbe ihnen die Verschreibung (Einweisung) ob Klagens d. Freyheit gebe.

«gewehrt» statt bewehrt «welches vorhalten wird, oder gewehrt vorhalten «wehre» «wehrer klage» Wehrer, Klagen «d. Rechtsfahren» die Klage haben.

An dieser Confirmation waren 7 Siegel

1) d. Erzbischoffs majus Secret, war abgefallen 2. Detlof v. Tyssenhausen von Lola, so mit d Fol. 295b zu lesen 3.) Georg Krüdener d. 4.) Georg v. Rosen 5.) war abgefallen 6) Reinhold v. Tyssenhausen 7) war abgefallen.

Hans Witting A. 1531

Vorstehend Siegel d. Hans Witting, weiland Lyfländer d. Erzstiftischen Mannrichters Gnädigen Andenkens ist an einem zu Treyfal 1531 auf Papier in gröberen Protokoll in der R. Lyfländer Canzley gefunden.

Siegel des Schaffers zu Wenden.

Lubbert v. Hambrock

Joh. Barlin

Ao 1554

Alle 3 Siegel, das mittelste von gelbem, die übrigen von grünem Wachs sind an einer Urkunde Godert Rettbergs, Schaffers Deutschs Ordens to Wenden von Jahr 1554 zu finden. Es war streitig über ein Gesinde Jacob Rumsen, in der Voggenhofschen Wacke gelegen, welches Herm. v. Buggeney erstmals urbet dem Gute Sawel (d. i. Saulhof) an Valentin Hahn gegeben hatte, ein Streit entstanden; wüberwegen Gottfard Rettberg, damals Schaffer des deutsch. Ordens zu Wenden, Lubbert v. Hambrock, resignirter Schaffer gedachten Ordens, d. Joh. Barlin Magistrer auf Befehl des Meisters Hinr. v. Galen diesen Val: Hahn durch den * Hacken unter Horsten ein andern abgelegt hinter Hacken gross und breit gelegenes Stück Land dafür einnehmen lassen, u. darüber diesen Brief zu Vollast ausgefertiget. Das mittlere Siegel ist nach Anzeige des Documents das Amts-Siegel, dessen undeutliche Umschrift Godderd Schaffer to Wenden soll heissen soll, die beyden andern aber die angebornen od. Familiensiegel der beyden Commissarien.

Index No. 3548.

*Hacken meter sind Landmesser. Horsten soll vermuthl. den Namen des Feldmessers anzeigen.

Siegel des Herzog Christoph

Coadjutors von Mecklenburg

Anno 1560.

Vorstehend Siegel von rothem Siegelwachs mit einem solchen niederdeutschen Papier bedeckt hindert sich auf einem pappirenen Briefe dat. uff der Feldtrain d. 25 Sept: 1560, in welchem der Coadjutor Herzog Christoph bey dem Magistrat wegen eines gefangenen Landsknechts, der sich an ihn gewandt hatte, intercedirt. ⊙

Siegel des Hauß- kumthurs zu Selin

Ao 1540

Index Vorgedruckt Siegel von gelbem Wachs in gelb mässinem Kapsel sahe ist an
No 351 f. nuwe pergam. uhrer Urkund gefunden die gegeben ist Also Geschehen
Anno vff Januarij Anno Duysent Vyffhundert [illegible] in myn-
der Hall Hu Werdigstorp. Die Umschrift ist undeutl. d. briefl. vorlängst Siegel
des huskumpts to velin. Kupfer dieses Sattr was das Siegel der Stadt Se-
lin dran gehangen, das aber abgefallen war. Der Landkumthur d. Ma-
gistrat begnügen darinn, dass der verstorbene Johann Brewerth, über seine
Frau Gertrud nun der Vogt als Vitum nachgelassen, auch seinen eigenen Mit-
teln zum besten Livlands u. Teutschland Volk geworben, rel. und Land ge-
braucht, d. dasse sein nütze. sehr mit Schulden beschwehret müssen.

Wolter v d: Borch Joh Barlin

Diese 3 Siegel von grünem Wachs sahe ich unter Papier geschrieben in der
Kapsel Dreyeckt gefunden. Die 2 rechten sind Siegel Wolters v. der
Borch, und zwar ist rechterh mit dem Fischerringe gesiegelt. Sie be-
finden sich an Quittungen, welche Kone (d.i Kunigunde) von der Paell
nachgelassen Wittwe des Wolters v. d. Borch in den Jahren 1557, 1561
& 1565 ausgestellet d. mit ihres verstorbenen Mannes Petschaft besiegelt
sahe. Das letztere Siegel ist des Joh. Barlin, wie Folio precedenti vor-
kommt, und die neue Quittung von 1557 als Vetter der benannten
Wittwe mit unterschrieben sahe. Diese Quittungen waren zu Ermes gege-
A. 1515
An meiner Obligation auf Pergam. gegeben tho Lyfle Im Jare na Gades geboerte dusentich vyff hun-
derth dar na (ans vyfthen) are in den hilgen dagen pinxsten, welche Zahl ist für 1515 selbe, findet sich
Fol 289b angeführt Sigillum officiolatus nebst 2 kleinern Privatsiegeln. Der Inhalt ist kürzl. diese
Nicolaus presentis Offerh Brennarus (d.i: Wennemarus) mein vnde Georgius Calow presbre —
nehmen auf ihren Hof in der Sandstrassen, ihrem verstorbenen Besitzer, der Priester Mag. Tilemann
einer Vicarie gestiftet sahe, 100 Mk auf, welche der Besitzer dieses Hauses jährl mit 6 Mark
verzinsen sollen. Es war also ein Capital das auf dem Hause ruhete, d. der obbenannten Tilemani-
schen Vicarie gehörte.

Gerhard v. der Recke

Aō 1570.

In der Lrigstlade Nō Gūb Stimmen liegt ein Pergament Lrigsl mit Index
dryen anhangenden Sigel von grünem Wachs, in welchem der Unterschrie- Nº 3615.
bene Gerhard van der Recke selbsten zu Ützenburg dem Glaubens-
zur Ützenburg Jacobus Robustus wegen der treuen u. gleißigen Dienste
die er in Verkündigung des gōttl. Worts, d. Reichung der sonnürdigen Sa-
cramente, auch Unterweisung der Landesjugent im Rirchspiel gelistet, mit Gesin-
de Lordt Fischer genandt, u. sigenhendig donirt. Geschehen tags Thomæ
– fünfzehenhundert vnnd darnach Im siebenzigsten
Jare.

Aō 1588.

Von der Z 11 Septbr. 1588 in dem Archyf der S. Johannis Kirchen in Riga gelegenen
schrifft gleicher ist auch dem Original auch Pergament nur eine Probe von der
Schreibart an:

– Die beiden Eltesten Bürgermeistere, als der Bürggraff Herr Niclas Ecke vnd Herr Caspar zum Berge, wie obgedacht, exuliren. Nun Niclas Ficke den vorigen Vogt Hr Johannem Tastium Anno 86 den 21 Junij schlachten lassen, hatt er sich zur Vogtey eingetrungen vnd führet das redlein Zu Rathaus vnd auff den Bildenstuben ——— (·)

Aō 1660.

Als der neue Archyf auch S. Petersthurn Aō 1660 gerichtet wurde, hat der
Eltermann Zimmerman folgenden Zettel in demselben gelegt, dem ich hier
meine Probe der Schreibart hinfort setze:

Anno 1578 auff Weinachten bin ich Didrich Zimmerman zur
Welt gebohren
Anno 1621 auff Fastnacht bin ich zum Eltesten auff der grossen gil-
stuben erwehlt
Anno 1622 bin ich von Elterleuten zum Eltermann und der gantzen
gemein zu Eltermann erwehlt und bin in Legation hafften nach
Dsmorden von d' gantzen Statt verordnett worden. Vnd bin
im Regiment geblieben vor und nach. biß in's 70 Jahr
biß im 82 Jahr von Gott erhalten worden Nun da ich ange-
meldes 70 Jahr alters von d' Elter Mannschaft bin abgetretten
Ist mein Sohn Johan Zimmerman von Elterl und Elsten
" Vnd der gantzen gemein Ao 1657 Dinst Fastnacht
" In meiner stelle erwehlt Volches Zur nachricht
" In diesen Neuen Archyf gesetzt

Ao 1660 den 25 July Didrich Zimmerman
Elterman mpp

Siegel des

Hen Meister Reck

Ao 1550

Vorstehend Siegel von rothem Wachs in gelb wächserner Kapsel hängt an der Pollmacht die der Herr Meister Recke denen an Iwan Wasiljewitz g. schickten Abgesandten gegeben. Ich schreibe für Ihr ganz ab, d. gebr an Stadt eines Probe der Schreibart:

Index No. 3535.

Wi nam Gottes gnaden Johan van der Recke Dudtsches Ordens Meister tho Lifflandt und des Hilligen Romischen Rikes Fürst doen kundt bekennen und bethogen Ju und mit dissen unsern openen vorsegelden Breue vor allen unnmiglich. Nachdem unser seliger vorfahr Her Herman van Brüggeney genant Jasenkamp etwan Meister tho Lifflandt Dudtsches Ordens mit Herr Iwan Vasilowich Keiser und Herscher aller Russen und Grotfurstens unsern Fründ und leuen Naber Jue einen bistreden gestanden und dewyle dorch Stadtholderen tho Grotnowgarden und Pleskow vorsegelden mit dem Stadtsolderen tho Grotnowgarden und Pleskow, als boerl sunt Keiserlicken Grotmechtigheit upgerichtet bekrefftiget und beschworen walter stede dan bi na sinen utgank und fude gerichtet. Dermiden wi dan nha upstorben myerd vorfahrd wedderumb Jn dat Regierung getreden und ock gerigt sint mit dem Keiser und Herscher aller Russen und Grotfursten stede und gude Nabrschop tholden. Darumb wi Jegenwordige de fedelen treudhesten und Asthbaren unsere Rede und leuen getruwen Johan Wrangel van Lodema Otto Grothusen und Jurgen Fiirstorf Rikte Vogt zu Pernow Stadt Wunden als unsere gelunerstige Baden und dessen andern bisitteren mit dem Keiser und Herscher aller Russen und Grotfursten usa dem Oldern utstobringen und tho handelen Nam myd utgesecht Recht und gunen dewyllingen unsern bodem Jm crafft dusses Breuf allem gewalt und genuchsamen volmacht myd Jer mit gemelten Keiser und Herscher aller Russen und Grotfursten und mit dem Stadtsolderen tho Grotnowgarden und Pleskow rumb unsen fredem saken nor nutz und unsen naskomen Meisteren tho Lifflandt tho twintich Jaren handelen dem Jugang und bewilligen werden, Darmit en ander bistedde usa dem Oldern und nist andres upgerichtet und vollentogen worde. Dordanke gedenken und geloben wi Johan van der Recke Meister upgemelt Vor Nutz unsere naskomerling Orden und desse Landt tho Lifflandt by waren Christlicken geloven Eeren und treuwen an Eides Stadt allentsalven dem Jutogaen tho bewilligen ock stede und Vast unverbrocklich tholdende. Jnn orkundt der naesten gedreuen warheit hebben wi Johan van der Recke Meister bouengemelt unsere Jngesegel Brefes wetentlick unden an dissen solmachts Brieff doen hangen de gegeuen

und geschreuenen Jn unserem Fürstlichen Slot Wenden

Sondages Jubilate usa Christi unsers Heilandes geboert

Jm vofftein hundersten und Vofftigsten Jare

N. Diese Document auf Pergament hat Herr Pastor v. Bergmann einst Zu Riga mir communicirt, Wir sind demselben in dorso zu Ehren etwas Jst es ausmahls in der Weidemannschen Bibliothek gelegen.

In diesem Jahr schrib der Meister von der Lorf an die Stadt Riga aus Pergemes d.i. Remis am Tag omnium Sanctorum, sie möchte mit ihren Münzmeistern u. andern Verständigen reden, da" mit diese sich mit den Münzmeistern zu Reval und Dorpt dar" ben berathschlagten, wie dem Verderben in Münzsachen gesteuert werden könne; weil man auf dem Landtage zu Wolmar trachten wolle, die Münze zu ändern, die da künftig auf dem Land ge" schlagen würde sie müsste so mandirend, der denn jetzo vorhanden wäre). Die Aufschrift dieses papiernen Briefes lautet also:

Den Ersamen vnde vorsichtigen Manne Borgermeisteren vnde Stadtmanny der Stadt Rige gruse besunderen leuen vnde guden Frunde ic

Innwendig ein Brief steht zu lesen: Vnsere Bruth van der Lorf Gerhor" ne meister vnde Landtmarschalk to Liffland Dutsches Ordens" ans ist dat Siegel nicht das Herr Meisterliche, sondern so wird sie ver" ton" lässt, des Landmarschalks Siegel ⊙

Ao 1497.

Im J. 1497 schrib Volter v. Plettenberg an die Stadt Riga einen Brief Gegeben tho Wenden Am Dinstage na Matthei Apti Anno 2d xcvij darinne sie der Stadt ernstl. verbietet jetzo etwas zu münzen, bis sie mit den ge" bietenden Zusammenkünften gehalten, d. sie berathet haben würde, wie sie damit zu halten sey. ⊙

Ao 1510.

Eben derselbe schrieb Dat (Ruyen vnder vnsen Secret am Sun" dage Cantate Anno 2d xcx vnd kein und klagt dass die goldene Mün" ze zu sehr stehe, und sie a uhzwölfe gülden zu geringer und kleiner wer" den gesetzt, davon der Rath den Brief, welchen sie mit gesiegelt, an Riesen d. Rathsfreund, aus was sie doch nöthig, anklagen d. von Rathsfreund ab kündi" gen lassen soll. Der Aufschrift ist folgende.

Den Ersamen vorsichtigen vnd wolwisen Borgermeistern vnd Radtmannen vnses Ordens Stadt Riga vnsen leuen getruwen Vnsumlick ⊙

Das letzte Wort ist so viel als ungesäumt. Ich habe bey diesen u. andern Briefen nicht allemal beygeschrieben, dass sie auch papiern geschrieben sind; weil es sich von selbst verstehet.

Index No 3439.

Index No 3462.

Index No 3480.

N. Anmerkung zur vorhergehenden Seite: Der Titel gewesener Meister und Landmarschalk to Livfland scheint nach meiner Meynung anzuzeigen, dass Borch als vorheriger Landmarschall zwar von den Gebietigern des Ordens zum Meisterthume erkoren, aber noch nicht von dem Hochmeister bestätiget worden sey. Aus gleicher Ursache vermuthe ich, dass Plettenberg sich in einer Urkunde de ao 1494 (cf. Arndt T. II. p. 174 Nota) ~~sich~~ gewesenen Meister und Landmarschall zu Livland nennet, und dass man auch einige Jahre nicht gewisse können, dass damals Loringhaven noch gelebt habe. Die Bestätigung hat vermuthl. nach Plettenbergen aufgehört (cf Arndt ad ann. 1520. Auch scheint dieses mit Stelle in Th. Hiarne Collectanea noch deutlicher anzuzeigen, wo man auch unter dem Titel: Observanda folgende Worte aus einem Schriftsteller (: vermuthl. Fabri :) anführet: Mos hic observabatur apud Crucigeros a temporibus Plettenbergii, qui ab aula Magistro Prussiae emerat jus patronatus, ut Mareschalcus sine ulla contraversia, defuncto Magistro succederet.

1559

Wolma Treiden — Claus v. Ungern — Claus Ederas — Conrad Vietinghof

Index
II=3574 Alle diese 4 Siegel in grün Wachs unter Papier gedrückt hängen an einem Spatium eines Zeugnisses von Papier gedruckt welches gegeben ist „Vff dem Hauss Zu Hapsall" im J. 1559 ff 31 May. In diesem Documente bezeugen die im letzt. Räthe des Hochmeistigen Hn gott Fürsten und Herren, Herrn Gothardten Im Curland und administratorn des stiffts Oszell, Wolmar Treiden, Didrik Nasenbrok, Claus von Ungern, Claus Ederkab und Dirik Rykul zu Fickel, dass ein Bauer der als Verräther eingezogen worden zuvor Johann Wrangeln zu Weidama d Joh. Holsteinern angegeben, als ob für ihn die Pferde und zu kundschaften angestiftet hätten, dass aber in beyseyn der Hochbischöfl. und des Ordens Commissarien Reinhold von der Pahr und Jürgen Niederlandts eines theils, u. Hr Niclaus Baranzhel Hr Conrad Nittinchoff und seine freygesatzt Bürger unterer und Landman der Stadt einen processus vor obigen Richtigen und Erbetenen Räthen obiger Joh. Wrangel seiner Unschuld beweisen, d. der Bauer wegen seines Untergehens von Leben zum Tod gebracht worden. Von 5 Siegeln war eines abgefallen. Das Zeichen des Papiers ist hier beygesetzt.

Den Foß 280 brunnerstun Bringk des Herrn Meisters Borschreiber ist sine ans dem Original ab.

Meisster
to Liff_ landt

Vnsen günstigen groth vnd alle güdt stedes to vorn Erstanne vnd vorsüs-
ligen besunderen Brün vnd getrüwen Vir vorklaren vns de Erz Erzbisschopp
van Dige de muntmeister van dar sho sick vorbordt hefft to Colne gesun-
nen, dar se vns wedder getrouwen sin redder nicht is vns wewitlick, offte willicht de
genan Erz Erzbisschopp des müntmeisters der Justrümerte vnd anderes tü-
ges dar to dunde nu to schickende begeren werde, werden gi besunderen Er-
ren vnd getrüwen woll de Handelinge ton beste tu boonen gesinnen, dar
van gi vorsegilde breve hebben gesinnen vnd sinen Erren gunnerschinden,
dat de nilgenan Erz Erzbisschopp alle de Artikell de se vornunden vor
Stadt Dige to hebben, vnd vnd vnsen orden schedlich Jar langk hefft ümme-
laten, Na sülker gelegenheitt stan wir nu der munte nicht to, vnd begeren
gutlick van Jw dat gi den Müntmeister mit dem lüge vnd allen lode-
ringe aver vns in willen nicht van dar schicken so wir Jw tho ock gnedlick
to getrewen, Wir vorstan ock dem vnsirgenan Erz Erzbisschopp nach Vitalis
vnd allerleye anderen gerechtigkeit vn natru tonnen kisten vnd kasten van
dar nichgeschedt wert schal vnder lodige tüchen, de wir vns nicht
vormodet hadden, na dem ist lütbar is, vnd dagelikes so lange so unse
vorlütbarth wert, se Jw vns vnd vnsen orden vorfelt to vordigende mit
dem banne, vnd ock nach solicher Jn der Stadt, dussen gunsten se dar
liggende hefft, wen se vn bestanen kan, bett appellerens, kan men wol
vertan, se mit allegene bannen, sündige Jw vnd vns ock sust mit ge-
walth vordigen würde, do se sick alles dinges vnd gerechtigkeit vth der Stadt
betüdet hebben Gi willet besunderen Brüden vnd getrüwen to sehen un-
sen vnd betrachten, wo de dinge vns vnder vns gewandt, mit Jw, vnd
gi vns, togedanen sinen, vnd darna wes Gi gen dem andren schicken to
willen gu tiden, to komende Vngelegenheit, to vorwidren, vnd dar weir vnse,
gelikes gerdig unir vns vth der Stadt, vnd ock dem gunnen, de se gu der
Stadt so vorbetrodet hebben, liggende sünth, mit gestrikt, vnd ock warumme
se gedagen worden, sick gegenwardich van Soldurgen to vn vnsen, vnder dat
aver vnse betreden de schal vns nicht de mynste dyschulden mit bescheidi-
gen Gi willet Brüden fründlich sin Jnen alse to gnen, vnd antwinge-

gen

grünen, alse gir dat vor sw sülvest so wol alse vor mik nan
noch irkennen, dorgelikes dorf mir nikt myssen orer mydder,
wen so mir sw sir nicht wan andren saken, myste vorsyngk
by dren synen, de gir to vinden to mik gesinnen werde, clar-
lik willen latten vorkirrissten Grgrünen to Trikatten. Jm Da-
ge Sancti Laurentij Jm LXXVten Jar.

Das Sirgel ist schon Fol. 280 ausgelöscht; bystae
sind Briefen ist ein Fuppier zid schon
Die nesten Worte Meister tho Lifflandt sind so ge-
trennt, wie Fol. gemeld. zid schon; wmil dat Fuppier
durchstochen war, s: wie die 2 Querstrichlein an-
zeigen, den dat gesmalt Pregamentstrickschen
durchzirsen, dat by der Uhrsyrgelung nicht
dat Sirgel kam.

Rubrum Pregamentbrieffs, daran das 1523 hängende Fol. 287 gezeichnete Secretum welches ein Kopf das Maius Secret hatt, schein ist, weil er nur Appellation enthält, folget an:

— der gelegen Kerken tho Rygk Erzbisthoy ꝛc betreffen — dat Jr. Dat
wor myst verschreven wth de ersbar und wolbenstigk Jungk Reynolt van Tysbrueschen
Reynolts sön thor Jummerden mit Bamyt Byrgk- bruder nadren, und stellt —
myst nur bystellung (Provocation) nicht assyrokt — darynner sr sick — bescheidts
tho Byrgk, notificirt, ouerreicht, mit bith my de anwesenden und gesetten wol
den Eaten, welcher bystelling Jnholt volgirt und gyfft, Allerdurchleuchtigsten
Jn got vader, Hergewirdigsten fürsten und allergenedigsten Hern Bamyt, Juer
forstlick gnaden wirdigen, gestrengen achtbaren Bittende Rade, dem ick
— tho erkennende — sin gholgt die Provocatio — Dryvoldtige Frebben ny
tho myst gnomen und so wsel Bess Jm rychten macht mach frebben tho gelate
Düsser tho verkünd frebben my myster Maius gewerts an düssen brieff sen,
gen Eate, Gegeben wy myssen Slate Kommenthurey nerdenwerts usa Natiuita-
tis Marie Jm Jare usa christi gebürts dusent vifhundertsth und Jm dry
und twintigsten, Jn bywesen der ersbaren und vruntfesten myster Bes-
dryp Knuen getrewen Jungen knechten tho Tryden, Friderick Slater tho Ku-
kenbeck noyder, Reynolt gützlaff, Claus Sastuen und usser ander vusser
getrewen.

Rigische Bürgermeister — Vockinchusen

A. 1392

Vorstehend Sirgel in grünem Wachs sah ich an einem Testament von
J. 49° alt. 70° angehängt gefunden. Es sind in demselben 6 Vo-
ckinchusen.

Von diesem Jahre ist folgender Brief des Erzb. Linde vorhanden, dessen Urbenschrift ist nach der Schreibart des Originals formiert.

Index
№ 3485.

Iasperus von Gods vnnd des Romischen Stols gnaden der Hilligen kerken tho Riga Erzebysthop,

Vnsen frundtlikenn grütt mit frilsond tovorn, ersamen vorsichtigenn, vnnd wolwysenn, insunder gu„ stigenn leuenn getruwenn, Vnn sehr flitigenn Inwonere, des Mündenischen salüen, Inn der gy bevorenn, de wünte grote pbirr willen lat, Auerst vnmanck wann dat gotsuerdenn, sick des, wellicke nycht vullkommenn Vn„ truwit salüen vndernamen wil, Alt schinen gy, wo gy zu der Mün„ te Nyenwerke sehr flitich bekümmerde Vyllenn, Allen Inn werdicheit, dar„ tho gahnerth, allentsalüen mit vorderenn Insolde vorstanden, Ergi„ uen dar Inn, nyesenn güden Rath, wo gy dar vnder klarr solen etc. Szo is Inn vns tuiuel, Inn gelicke gestalt, dat wir Inn, Inn wyse vnsenn antoungest, alle vn vyr Intamende Herren, vp Inn alitich vnnd bedelich anzünn vnnd, sage bedagingen, dat gy tho vnnr sülenn vnnde kam„ penn tho vnnsen gelegenheit, vorlöuet thogahnen, Bedünkt vns, se nen Inn sündt„ nadt gnamenet, vnd nicht gar redelick dar by gelaten sehr, Dar Vnn„ Inn, wann Noden ysin will, Inn dysse sandel tho sehen, Vnde wir Inn wan„ heit, alle vorgeschr, Vnd ann Inn solenn vnderdenol dar tho behulpen, wo gy, na gestaltenn sahenn nycht nycht klarr, vnnd Inn Irgen nn vorwarenn, dit wolden wir Inn, Inn beste nicht vorbergenn, Inn des vorsehenn vertruen tho„ richtenn, Datt Nouembers Dingdages Anno Quinquagesimotertii An„

Die Aufschrift auf dem vorhergehenden Siegel ist folgende:

Dem ersamen vorsichtigen und wolweisen Herrn Vorgenannten und Rathsmann, meinen lieben Herren Stadt Riga, meinen treuen getreuwen

Detler v. Tisenhausen Joh. v. Tisenh. Reinhold v. Tisenhausen

Anno 1534.

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb wächsernen Kapsel hanget an einer pergamentenen Brieff Art, und Datum also Lyer Sonnabendes vor Viti, und Modesti, Anno domini Dusent, Vyffhundert, und Vyer, und dertzigst.

In demselben verwirfften Ditloff, Johann und Reynolt von Tysenhusen Gebrüder d. Vetteren von der Erla ist Land in der Lubbenstrasse in Riga

Dieser Contract scheint mir so sonderbar zu seyn, dass ich den Inhalt hier herschr:

Dir Herry Tysenhusen verleihen dem Ehrsamen Jacob Kurtzer ihr Land zu seinem, seiner ehelichen Landbsbau, so ihm Gott bescheren wird, d. nimb ihrer beyder Kinder, Hofen od. Closter Erb d. Leben, die ersten 20 Jahr ohne Acker oder Heuer, nach den 20 Jahren aber für 50 Mk Rigisch zur Letztmahl 3 Heuer Dagegen erhält Kurtzer das Land in guten Stande, d. hält redliche Gemach d Hallraum, damit die Gebrüder wenn sie nach Riga kämen, mit ihrem Landbsbauen, Gesinden d Pferden da nehmen können, auch giebt er ihnen einen Loden zu 20 Last Korn, auch beschreibet d. verpflichtet er den tüchtigen Knecht 2 od. 3 Tage wenn derselbe in Holzgeschäfften nach Riga kombt, d. bestürfen die dasin gesandten Bauren; kombt aber die Herrschafft selbst, so giebt sie der Wirther ihrer Holz, Salz d. Liefft nach alter Gewohnheit.

Georg Holzschuer Kauffer

Anno 1557

Dieß Siegel von grünem Wachs in gelb wächserner Kapsel hängt an einer pergam. Obligation gegeben und geschrieben in der gewöhnlichen Erzehlung Petri Pauli zu Dorpt. Als man zahlt nach Christi unsers Herrn Heilandes und Erlösers geburt Tausent fünffhundert und im Sieben und funfzigsten Jahre, in der Ehr. Rappsen Briefflade hängenden Urkunder bekennt G. Holzschuer von Georg Kopen zu Kop ~~000~~ 2000 Mark Lig. gelehnet zu haben, dafür er sein Dorpt Allageggy mit 7½ Haken Landes, 7 Gesinden und einer Mühlen zum Unterpfand setzt.

Von diesem Jahr ist ein Brieff des Herr-Meisters Galen an die Stadt Riga vorhanden Datum Ermisß tayr Annunciationis Mariä Anno &c. LVIIsto Er lautet also:

Von Gots Gnaden Heinrich von Galen Meister Teutsches Ordens zu Livlandt

Unsern günstigen und gundigen willen zuvorn Ersamer fürsichtiger und wolinnigster lieber getrawen. Wir wol von gnedigen Herrn und Amtes jungstmahl zu Pundern vor gutt angesehen und beschlossen, das man golt und silber nicht trawen den nach dem alch sie zu Pundern außgeben noch nachgelangen solte, sahen wir ein Rosch vor VI mk, 1 ta, ler vor IIIJ mk und einen Ungarischen Gulden vor V mk und do vordan So sahen wir Ernstlichs auch sonderlich bedruck, bisher nicht durch manda, ta publicirenn noch anbündigk wollen Pfilen wir uns dan wissen zu erinnern, das der Meister gesandten daselbst mahl keinen bestendigk gesatzt sondern sich beruffen, solch punct zu rügk zu gehen und und darauf gestendigster Herr der Meister Volnemmen zu bericht Als begreiffen wir nochmahln ahn sie mit gundigkeit Ir und unser bedencken und Rath sie nimmer zum fürderligsth zu schreiben, ob auch den Lan, den Nutz und gebürlichkeit solcher mast von der Münz etwas wo, nenn zu ordnen dieselb aufzuheben oder zu norig wird gleiben zu lassen, Das gebricht und zu sondern Dankenigk gefallen Ir gna, den wirdenn und zum besten Datum Freitags Annunciationis Mari, ä Anno &c. LVIIsto

Die Antwort Antgeschrift ist:

Den Ersamen fürsichtigen unsern Volinnigsten Unsern lieben getrawen Burgermeistern und Radtmannen unsers und Unsers Ordens Stadt Riga.

Unsern dienst gebet vor anzeigen mit angehefften Sändern gehorsamb geschrieben: Liebe wortzu stellen daran gelegen gegangen wann der Freitag Sonnabendt vor Lettare als jetzo noch Mittags

Von der Wolgeborn Sonnabendt vor Letare als wir unsern nachmidda, gen gehoren und gangen nach Volmer sündags Letare als wir wa, ren vor middags

gethon

gekommen und gegangen von unsern Dienstag Letare zu ij uhr
nach mittage
Item Bergwold mandages na letare vor mydage 9 uhr 10 Perm
gekommen und gegangen item der rijer wollen Dinstages nach
letare zu vij uhren vor mydage
Entlangen Dingstdags na letare Arnold Lwij 8 xij Perm 8 Mid-
dage.

Dieser Anmerkungen klären sich die Entfernungen, daß an benannten Oertern Poststationen, und dazu bestellte Leute vorfanden gewesen zu sein scheinen, welche die Briefe weiter befördert haben.

Siegel d. Stadt Fernau.

A. 1494

Dieses Siegel ist gelbes Wachs und nur Papiersiegel gedrückt befindet sich jetzt einem Briefe des Fernauischen Magistrats an den Livländischen und Papiere, dessen Inhalt Auszugsweise dieser ist: — to weten dat wy entfangen hebben juw Erbaught affsprake bestaten ordel — twischen Hermen scharen und arnt Jungen so hebbe wy dusse benomden wedderparte vor vns to besitten stole deb radek yeghet — her upp is en juw Erbaut ordel gelesen — deb arnt Junge to rede was und Hermen schar nicht — du heuet yt wedder gesthaten jut hogeste an juwe erbaut — gegh tor perenow Jm Donerss dage na Jnuocauit Anno Dny

Burgemester und Ratman tor pernow

N. Die Sache betrug 11 Mrk. Weil Schar nicht mit dem Urtheil zufrieden war, ist an den Liv. Rath appellirt; so müssten beyde Parten sich vor dem Rathe in Fernau dazu verstehen (sit verisimile) welcher sich auch trefflich erbietet, diese zwey der Sache andern bosst und billige gelehrten

In dorso dieses Briefes hat die Secretair folgende Worte geschrieben:

Anno 2c 94 den Donerdages na Mathie Apostoli entfangen Item sitteck Rusk dusse breff

d. i. Ao 2c 94 den {Dienstag / Donerst} nach Matthiae Apostoli empfangen im sitzenden Rathe diesen Brief

Man sieht daraus dass man zu Ende des 15ten Jahrh. in Livland angefangen hat sich sogenannten arabischen Ziffern zu bedienen.

Anno 1547.

In diesem Jahr schrieb der Herr Meister an die Stadt wegen des Münzmeisters folgenden Brief, in welchem das Jahr nach der Schreibart des Originals geschrieben ist:

Hermann von Brüggeney genant Jasenkamp
Meister Liefländ Ordens etc. Lyfland.

Unsern gunstigen grot und gnedigen willen bevor, ersamen vorsichtigen und wolwysen lieben getruwen, Wy were wercken und bekennen uns dem dagelikes clagen unser undersaten den groten mangel der guder munte, Und die wylen unser muntemeister darüber Gerdt Schrüder in dem munte ganz lasterlich und traf* beschuldigt sin ock bekummert wy dem itzigen graffgruter tho Lyfland sin ing bewagen worden, dem ersamen unsern wardemeister Tomas Kannen der den Dalen up nigede salin und tho munten sub beloefft und tho gesat, die munte sementlich gendiglich tho vorgonnen. Demnha unser begeren gy gedachten Kannen beschedlich und gudwillich entfangen, darmith se die munte mith aller tho behor Jegenwardt bekamen mogen, Und also die gemeine man vth dem beschwerde der gudermunte salven worlosen were, Sinnen gy ir wisten gesynt wes tho sunden dancke, Dat Tirak anwulk unser viroridiger Jui Anno d Elvij Das Siegel fehlt. Fol. 125.

*Im Original wraf. Die Aufschrift ist wie Folio praeced:

Anno 1517.

Von diesem Jahr ist folgender Brief des Erzbischoffs vorhanden.

Jasper von Gods gnaden
Erzbyschup tho Rige ec

Unsern gruss thovorn ersamen vorsichtigen lieben getruwen gestrengen wy plegen Jo tho wetten dat wy dem ersamen unsen lieben bysunderen Mr. ster Albrecht Kyliden sehden angenamen vor unsen Muntemeister unse Munte tho do de vorige tho vorstande Ingesegelen darüber gesy gedachten Meister Albrecht zu anplange gesynt ock anders gründtlick vernamen und zu alle wor se dit bewogen tho aller nottrufft beschylich weren willen und vorgescheen dat dridde part Silvers na dem olden Munde na unsser gewanten Lands gesette wy de munte Kaum gesust und gans gestalten zu gnaden to bedenken dat Konen" burch Am avende Nicolai Anno ec xviij

Index
№ 3530.
abgedr.
in Hupels
n. nord.
Misc. XI.
XII. 417.

Index
№ 3488.
Abgedr.
in Hupels
n. nord.
Misc. XVII.
93.

Archiv des Convents Lülk
des d. Ord.

1451

vid 299 b

Dieser Lülk fängt an den Colmarischen Briefen von 1451 an, ist mit rothen Fäden
für ist gestaltet wie ein Cylinder von einer Zoll Höhe von gelbem Wachs, u. auf beiden Sei-
ten besiegelt. Die Figuren sind sehr deutlich, d. die Umschriften beider Seiten stehen in Ver-
bindung sie fassen nemlich Sigillum hOSPITALIS SANCTaE MARIaE ...o DOMVS. TEVTONICORVM
IAR-LM d.i. (Jerosolymitanorum). conf. quoque Fol. 240 b

Grosskomthur in Preussen

Oberster Marschall in

1451

Erster Siegel in grünem Wachs, letzterer in rothem Wachs, beide in gelb wächs. Kapseln hän-
gen an rothe mit Pfauen Federn Schnüren an abbrunnten rothen Briefe. Die Grosskomthur Hirsch-
feld Landmeister in Preussen, der Hochmeister selbst ihren Sitz auf Ihr. resp. Briefen, u. daher kennt
die Umschrift: S. preceptoris domus theotonicorum

Der Spittler d. O. in Preussen

1451

Der Trapnier

Beide Siegel in gelbem Wachs u. abgl. Kapsel hängen an rothen d. schwarzen gefloch-
tenen Schnüren an dem colmarischen Briefe.

Der Verlehnungsbrieff der Münzer an Thomas Kan ist auch Irrgangen und geschrieben mit anhangendem Sigel des Meisters von rothem Wasse in gelb wächserner Kapsel. Ich schicke hier den Inhalt desselben kurz mit einer Probe der Orthographie des Originals an.

Ich Herman van Brüggenei genandt Hasentamp Meister — — — dem kundt bekennen und bekrefftigen — dass mir — die Münsse — Thomas Kannengiesser, sowoll jetzigen Itzigen als Christoffer, unsen Vorfahren dar sso yo vorordt — vorgunnen und sstolaten — Indem sy dass dem wie vorn dan Gerdt geschrieben, so wollen als sso dorpt und Kreuell gelagen worden — Indem unsser grotliche gerechtigkeit dorch solen gesatz vorbetert, — Inn erkundt und unserer Kuricheit dem war, heit hebben wi — unser Insegell unden an dissen brieff recht vorwandt hangen laten. Die gegeven und geschr. unsen vp unserer Schlate Crikatey Fridages nha Finding ra, nha Christi unsers Hern gebort dusent viffhundert und darnha in dren sosundvnduintigsten Jare.

Index Nº 3529.

N. Der Anfang d. dat. sind nach der Schreibart des Originals

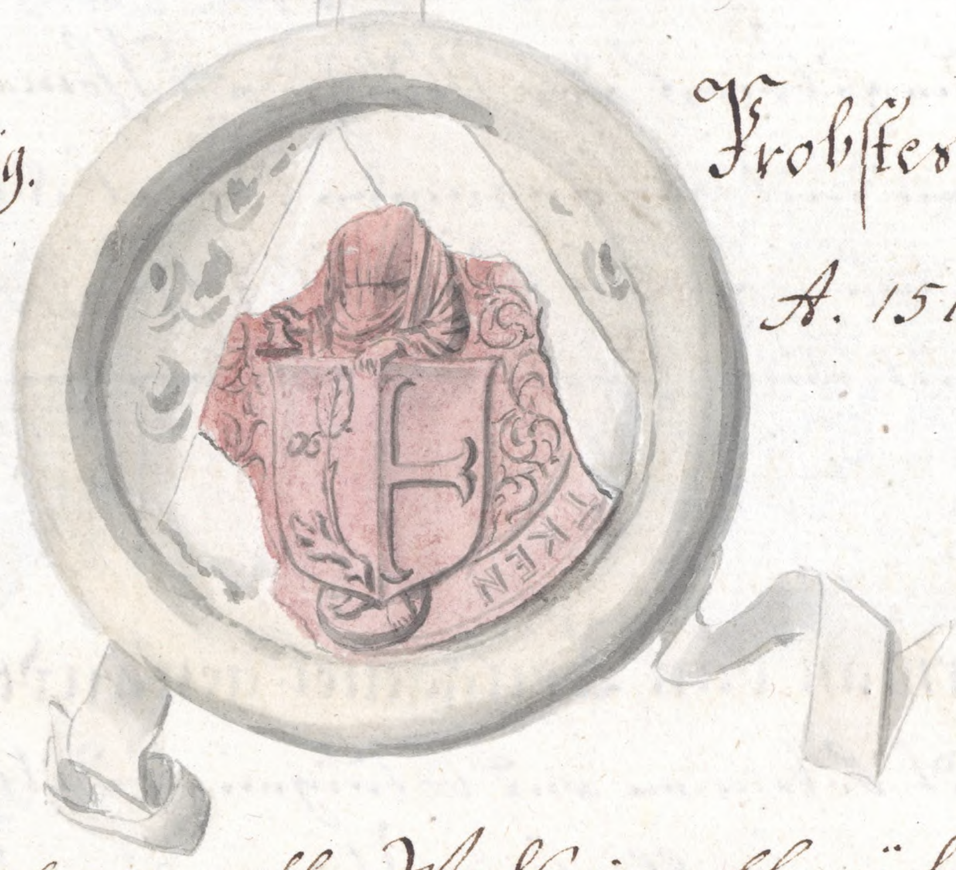
Aō 1531.

Von diesem Jahre ist ein Original Brief des Herrn Meisters Plettenberg aus Wenden datirt vorhanden, darinn er denen hiesigen Magistrat meldet, dass die Silbermünze, sonderl. die Schillinge durchaus Raulmaas häufig ab dem Lande gelöset worden, und setzt hinzu: „damit aber nicht einer mann dem andern in der wunderhandelunge mund betalunge dieser schedlicher mundt ther affstridens kommen mogen, hebben wir nachgenen lieben gebrüdern mit wunderdamen Master Wülff* Narthaft Münsmeyster nyer marck Vifhundert adder zonsthundert sam zu nehmen Inhoff in dem koren mund geroffet der nergunge als affschidt gebrüdet, allenthalben mit orzuigneth nachkommende nth sonderlichen gnaden — vorgonst mund thogelaten, Hiermyt gebiedt er der Stadt ihren darinnen keine Hinderung im Weg zu legen.

Index Nº 3494.

*i. e. Wolfgang

Siegel des Lig. Nötken



Frobister Jacob A. 1510

Dieses zerbrochene Siegel von rothem Wachs in gelb wächsernem Kapsel hängt nebst des ehrb. Caspar Linde Majestäts Siegel an einer pergamentenen Urkunde, darinnen der Erzbischoff den Vergleich bestätigt, welchen der ehrenvesten Herr Jacob Nöthken und Johann Tisenhausen der Ritterschaft des Erzstifts Dorpat Prövests zwischen dem gestrengen herrn Detlev v. Tysenhusen Ritter an einem, und den ehrbaren und wolgeachten Arnold v. Essenstorffer v. Tisenhusen Gebrüdern, Bernhold Swartzhaver, Arnfolt v. Rosten Jürgen v. der Pahlen, Jacob Lauer (Tauer) d. Dietrich v. den Borgh Schwägern am andern April in ihren Erbschaftshändel, nach Jürgen v. T. Ableiben getroffen haben, welcher Process seit langer Zeit mit viel Weitläuftigkeit am Königlichen Hofe geführet worden war. Zur Probe der Schreibart will ich nur dieses hier setzen:

Hir mede Gollem alle parte, Leue Brodere Vedderc, Gevegere Vnnde gude frunden bluen, &c.

Das Datum ist: Gegeuen Vnnd Vorsegelt Tho Riga, nach vnses Hern Jhesu Christi Marie ethe &c. geborth Vyfftenhundert Vnnd Teyne,

Das Siegel stellet Joh. den Evangelisten mit einem getheilten Schild vor, wie solches Anfangs vor, in welchem einem Felde der Nöthzweig als das Nöthensche Familien Wapen, in dem andern das halbe Kreutz zu sehen, so vielleicht das Amtswapen vorstellet. Eine gleichliche Nachahmung des Fol. 100 vorkommenden Siegels des Dom. Probsts.

Pekoslawsky

A. 1588

Dieses Siegel Stanislai Pekoslawsky S. R. M. in Livonia Commissarii, Capitanei Marienburgensis habe ich in rothem Wachs unter einer Papierschrift an einer papiernen Urkunde in der Kön. Copeyen Briefslade gefunden.

Von der Brinken

A. 1619

Dieses Wapen ist auf einer Urkunde von ao 1619 auf derselben Briefslade

In diesem Jahr verlehnte der Herr Meister Fürstenberg die Münze an Thomas Hamm, davon der Verlehnungsbrief auf Pergam. mit anhangendem Siegel von rothem Wachs in gelber Kapsel vorhanden ist. Das Datum und die Schreibart des Briefes folgt hier.

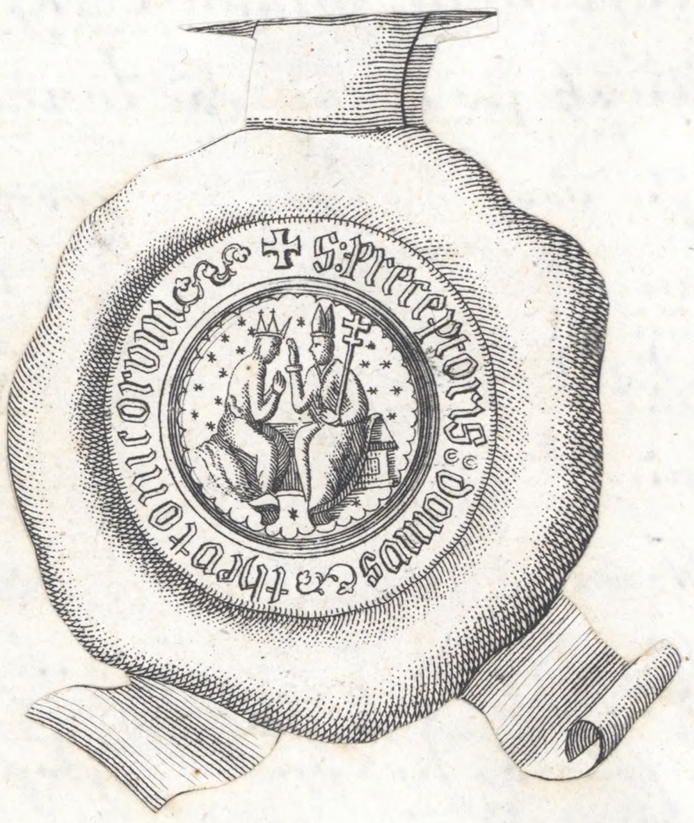
Der Ergeben und gehorsamben ist Ihr Wolmar, Freitags nach dem heiligen Pfingstagen, Nach Christi unsers Herrn geburth, funfzehenhundert und im Sibenundfunfzigisten Jhare.

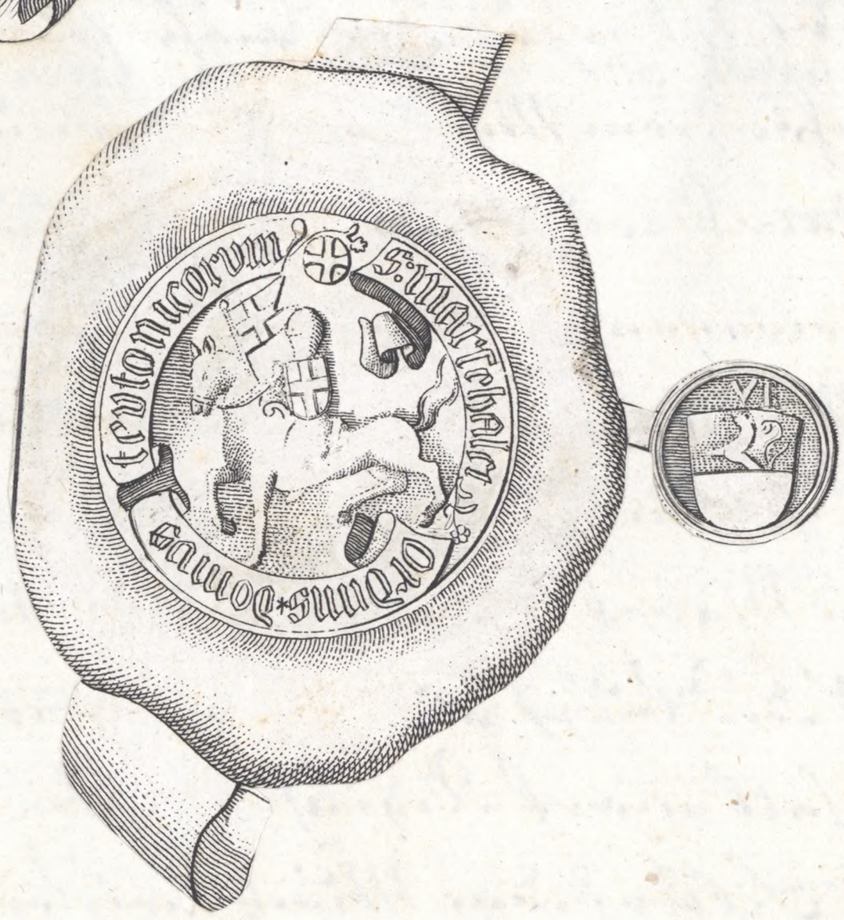
Das dieser unwiderruflichen Urkund will ich mir den Jahrlichen mit den Vortheilen des Originals anklessen: Wir Wilhelm Fürstenberg — Thun Kund bekennen und bezeugen — Das wir mit Rhat und wissen unsers Wirdigen Herrn mitgebietigern, dem Ehrsamen, Vesten, Ehrbaren gebietenden Thomas Hamm sowoll seinen itzigen Conservatorem do selbsten vor dato dis Kunftigk die Münz zu Riga, die tage Jrer lebens zu vergonnen und zu lassen, Inmassen wir vor Jn Gerechtigkeit auf das allerpergerste, mit allen Freiheitten und gerechtigkeiten, als den Münzmeister zu Reval und Dorpt, Golds und Silber zu Münzen wirdt zugelassen, zubereiten und zugebrauchen. Und soll nachfolgender Ordnung und Münz gehalten und genaust werden, erstlich Sehnunge, Jn die grewagen ein Marck lotig pagamentz gegossen werden, dreissig vier zwey und vierzigk werth, zu vier stucke, Jn den nechsten zu vierstugen oder unter, dem Münzmeister nachzugelich — das ist Jn die grewagen ein Marck lodis pagamentz sechs Kunstmarck Nun gehillige Rigisch, und die grewagen Marck soll halten drittehalb Lodt, ein Lot, der von dem Münzmeister zu setzen gehaltige Remedium, Jn der Prouw nach dem Alten, Jum Andern sollen gehillige genaust werden Jn die grewagen Marck lodis pagamentz, Neun und vierzigk werth, zu zwey stucke, das ist in die grewagen ein Marck lodis Crohnthalb mark Rigisch und die Marck lodis sollen halten drey Lot sein Silber, dem Münzmeister zu setzen gehaltige Remedium, Jn der Prouw nach dem Alten und zwey stück in gehodt Jum dritten sollen Neun gerechtigstück genaust werden, nach dem Alten gehotte, als zwey und sibenzigk stück Jn die grewagen Marck lodis, und das stück sollen gelten Neun gehillige, das in die grewa-

gen

Index Nr. 3563. Abgedr. in Inlande 1840 Nr. 40. Spr. 638. —

Ex 97 b Gesner





gru Marck lodisch Alstzrsu Marck Rigisch und soll die gewogru Marck lodisch salden, Nuün Lot riu qünutiu zhriu Silber dru Müntzuriet riuu stück Ju zsrodt und zwrsu zhruuigr Ju dru Frour Kruudiüu nasf dru Alssru. Jüm Virrden sollru Nruu salbu Marck stück gruagt wrrdru, dru soll ruub so zsrussru zhriu, alss zruuy zhrdiugs stück und sollru Sriss und Virrissig stück Jum die gruag, uarck lodisch Alstzrsu Marck Rigisch, und soll saltru die gruagru Marck, Nuün Londs riu Qünutiu zhriu Sil, bru, und riu salbstück asu zsrodt, und zwrsu zhruuigr asu Korur odr dru Frour zum Kruudiüu, nasf dru Alssru. Jüm fünfftru sollru Gülden gzslagru wrrdru nasf dru Lübizsru zsrodt Sollru Jud zhruur saltru dry tsalb und zwauzigt grasch, dru Müntzuriet riu Viertsell stück zum Kruudiüu, und drry gramu Au Korn, und gruoulich Letzlich sollru tsaber nasf dru Alssru Sfrodt Jud zhruur saltru dr Virtzhundertsalb Lodt zhriu Silber zum Kruudiüu zwrsu Zhruuigr — Nusfolgrdaistru Esa, uus Asaru odr zhriu Lonsru Augrzogru Müntz auff dus Korn, Alss dru uon Krsual und Dorpt zsslagru und Müntzru, und soll uuzr gzsrzror, dru Kazdiur Mriet Klrissigklich auffsrsru, und selbigru allu tsalbu Jumol, gru, Jrr Zrits uorwundru, Ab soll uus auff Sonab Asaru odr zhriu Lors, ru, uuzr gbürlich gurristigkrits dus zsluszsatbs uon dr Marck lodisch zhriu, Nuüzsilligr Rigisch irdr Zrits zurutschriss, und zsu allru gbüur, Ju, salts gubristru tidtbzslicht — rrbzrigru und saltbru.

Ao 1510

In dzsru Jar Sfrigdag Jumuciouis sauctr Cruci lirst dr frzb. Linde d. dr Meister Plettenb: ninru brzsel ausgsru, untr dru sr brzdt sr Sirgl drücktru (Index Nr. 3481.)
„das rigu Sorur gülde ds zsuru müllru raut sesst — uor unuauch düru rsse
Sogr ungruomru und üitsgrgrüu wrrdru zall, dru uor tuu mark dz tsil
zsilligr und rgu Sorur gülde zsuru müllru raut und gruisse uisst sebbru,
dr rsse bgurru, nidr züst gebuzstru uor dortisch zsilligr Aürzst züst
ds andrru güldru gülden mit dru löüru Up ds uurck rgurd Sorum gül,
dru gzslagru, gelidr mals uor dortisch zsilligr und ds gruugru Vrzsdru
gülden mit rgurm Dubbldru arur* oit üp rgurm Sorum gülden gzslagru
uisst Sogr dau to vrrzsundtuintisch zsilligl sollru üitsgrgrüu und ruthlau,
gru wrrdru, — und sollru ds urrzsdru fudr und grouigrr und Sfilipsr gül,
dru by turu uarkru Rigisch gaudbar blüru, Aurst ds Sürgürstr gülden müllru
Jrruisst sollru ruthlaugru und üitsgrgrüu wrrdru uor tuu uarck und dor zsilligr
rigisch.

* Arne ist Acker

A: 1422

Das Original befindet sich im geh. Archiv zu Königsberg
unter der laufenden Specification no 94,
Die zwei unterstrichenen Stellen sind, welche bei Urkunden höchst selten
vorkommt, die eigentl. nächsten ist, radiert.

MARTINUS eps

Dieß ist der Anfang einer größte mit der blauen an grob d. roth
fridern fädn hangenden Bulle vorhanden privilegium.

Index ex
No 1028.
Abged.
in Rynages
Gesch. des
Ost. Rechts
quellen
S. 66.

Martinus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Paulo Magistro generali nec non vniuersis fratribus et professis Hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerusalem presentibus et futuris salutem et apostolicam benedictionem. Sacre religionis* honestas sub qua gratum altissimo famulatum redditis promeretur ut sedes apostolica uos et ordinem uestrum specialibus fauoribus et gracijs prosequatur. Cumitaque sicut accepimus vos ut equum ab iniquo et licitum ab illicito discernere ualeatis iuris ciuilis studio in loco vbi illud uigeat generale insistere affectatis tempore procedente. Nos uolentes vos fauore prosequi gracie specialis uestris in hac parte (Supplication) suplicibus inclinati uobis et cuilibet uestrum clericis et in sacris eciam si dignitates personatus uel alia cum cura officia seu alia beneficia ecclesiastica actu obtineatis seu interim studio immorando huiusmodi obtinebitis, ut leges audire et in eis studere duntaxat, clericis uero in minoribus solummodo ordinibus constitutis nec non militaribus quibuslibet, ut in eisdem legibus ultra premissa eciam legere — — — omnes actus scolasticos exercere ac doctoratus insignia et gradus alios debitos in illis more solito recipere libere et licite ualeatis, nec non graduandis et doctorandis cum gradum et doctoratum huiusmodi susceperint in legibus ipsis omnibus et singulis honoribus priuilegijs libertatibus immunitatibus prerogatiuis et indulgencijs quibus ceteri in earundem legium facultate doctores et graduati generaliorum studiorum ubilibet potiuntur uti possitis et gaudere, felicis recordacionis Honorij pape iiij predecessoris nostri et quibuscumque alijs Constitucionibus et ordinacionibus apostolicis statutis quoque et consuetudinibus Hospitalis predicti eciam iuramento confirmacione apostolica uel quacunque firmitate alia roboratis eciam si de illis et eorum tenoribus plena et expressa ac de uerbo ad uerbum esset presentibus mencio facienda specialis que alias in suo uoluamus robore permanere ceteris que contrarijs nequaquam obstantibus auctoritate apostolica tenore presencium de speciali gracia indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre uoluntatis et concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat Rome apud Sanc Jammariamma-
iorem IIII Junij Pontificatus nri Anno Quinto

* religio heißt hier Orden. Soll nicht locus generalis hier im Universitäts Gebäude?

Von diesem Jahr ist der Verlassungsbrieff des Ertzbischoffs wegen der Münze vorhanden, den ist nehst einer Probe der Schreibart des Orig: beygelegt

Index No 3595. Abgedr. in Mon. Liv. ant. V. 63 A. Nro 247.

Von Gottes gnaden Wir Wilhelm Ertzbischoff zu Riga Marggraff zu Brandenburgk zu Stet, tin Pommern Der Cassuben und Wenden Hertzogk (dieses alles zur Probe der Schreibart gemäss ist glaser im text weiter gesetzt) Burggraff zu Nürnbergk und fürst zu Rügen thun kundt und bekennen hiermit vor uns und unsere Erben Nachkommen auff unnmiglichen Das uns den Ersamen unsern lieben getreuen Thomas Kannen und seinen Sohn Christoff Kannen so gegen uns darzu tüchtig sein werdt zu Jrer beider lebtagen unserer Müntz offer sein zu der Stadt Riga mit allen Müntzgerechtigkeiten und Herligkeiten so Jun andern Reysserlichen und Konnigklich Müntzen ein Müntz meister satt ordnen magt, Und so will wir Jnen auff Reysserlich begehren alss der Landsfürst und Müntzherr gönnett und zu gelassen, nochmaliehen aber soll er mit seiner bürgerlichen pflicht, alss gesatzung, macht, Gracht und Jhre beschwerett werden, sonder alles sein soll mit müst nagt auff Brennen und Laden ohne unnmiglich bessern gebrauchen. Wir wir den hiermit und in Kracht dieses annehmb brieffs nachmalss solichs alles Jun Zeit seines lebens und nach seinem todtlich abgange, obgedachten seinen Sohn auff alle tage seines lebens vor gnett zu gelassen Kundt für unsern Müntzmeister bestelt haben wollen, die nun sich in allewege d unsere Müntzordnung der wir Vns mit gnedigem Andren dieser Lande, einhelliglichen vergleichen, gemess zu solch gehülig und vorpflicht sein, erstlichen soll er nachem selber merck Stugk, derselben sollen an gehalt frisch und dreyfeigk Stugk auff die mark gehen, und Jus feiner solch arst lott und zurej quentin, zum Andrio Jun gehalt ein Stugk, und zurej gehalten Jun Korn, zum dritten sollen gehilliger gemacht werden, und Jn die mark lothigs gehen Reichen und Vierzigk werck, zurej Stugk auff dem Vorst nirn Stucken, und sollen solten Jus feiner, dritthalb lott, zum Andrio Jun gehalt zurei Stugk, und in d probe zurej gehalten. Zum nirn dem sollen gemacht werden gehalten Drey Jn die mark lettig gehen

Vol

vollem hundert und zwey und vierzigk werpfe, vier Stugk vff dem
morgk, dem Müntzmeister zum Lemdio an gehrot zwey werpfe an Rorun
zwey pfennige, Und nach dem mir aus beraft aus Volmerey verfehl-
ehm und forhmistigen Vrsachen, solbe Litomysse grossen müntzen
zu lossen, soll er dieselbenn gleicher gestalt, Wan mir Vns mit
Ron: Matt: zu solen & vorgleichenn und sein mitbrenn brüderlich
thun werdenn, zu machenn schuldig sein Dieselben ober nit hundert
Arst und sechtzigk Stugk vff die marck grehnn, Und sus sein solten
Erfehrfall soll dem Müntzmeister zum Lemdio an gehrot nit Stugk
und an Rorun zwey pfennige Vorst soll sein solche vor kein gewer-
tigkeit sonderen allein und sast willenn zu gelassen Vnd ersehl-
lig sein, wenn ein Müntz wegen des Lemdij an Rorun zu geringe,
od an gehrott abgehrichtt befunden, sie andernn güst wiederumb nit
zu bringen, Und so wirdt dryte Reise und gehnerer zu machen, Insolt Va-
gehen mit gemeinen Standen dieser Landt-vergleichenn Müntzord-
nung. Vnd soll nuns gedachter Tomas Lamod sein von vierzig Jd
marck lottig reinn silbers jerlig gelegt satz entrichten und sich in allen ei-
nen Vns gehaltenn pflichtenn, ein rechten treuen Müntzmeister
eigenet und gebürent erzeigenn und verhalten. Vrkundtlich mit ei-
genen Secret bekrefftigt Gegebenn und gegrabenn zu Riga den acht
und zwantzigsten Julij Anno C — Li ⊙

(L. S)

Anno 1531.

In diesem J. schreibt der Meister Plettenberg einen Brief an die
Stadt Riga Dat Rügenn Medewerkenn nach Diuisio-
nis Apostolorum Anno C XXXj° d. meldet, dass viel falsche Mün-
ze ins Land gebracht, auch des Meisters Stempel nachgegraben, und
damit falsche Münze von lauter Kupfer gepräget würde, welches
verboten werden, und nach dem Ursehen dieselben gehowet
werden sollen ⊙

Ende
Nr. 3495.

Anno 1536

Von diesem J. ist ein Original Brief des Herrn Meisters Bruggeney
aus Venedig an die Stadt Riga vorhanden, darinn er meldet, dass
der Münzmeister von Rodenpois die acht gangbare pfennige ver-
mehret u. alda zum andernmal münze d. i. marbrit; welches die Stadt
nicht zulassen sollen ⊙

Index
Nr. 3513.

Index Nro 272. abgedr. in Mon. Liv. ant. T. III. Coll. Mraud. N. 55.
1397 mit Transsumt von der 1346 gegebenen Confirmat. seiner Privilegien. Forg.

Nos Johannes dei z apte sedis gra Renalien ecte Epus Jntuh pubce ptestamur

J.: Nos Johannes dei et apostolice sedis gratia Revaliensis ecclesie Episcopus presentibus protestamur, quod (℣) constituti coram nobis strenui et honorabiles viri domini iohannes sterenbeke et euerardus Wekebrot milites nomine et ex parte omnium et singulorum militum ac vasallorum ~~Har~~terre Hargie et Wironie nostre* Revaliensis diocesis quandam patentem litteram quinque sigillis sigillatam prout inferius apparebat sanam et integram non vitiatam non cancellatam non abolitam nec rasam sed omni prorsus vicio et suspicione carenciatam produxerunt exhibuerunt eamque in nostra presencia legi fecerunt Cuius tenor sequitur in hec verba. Vniversis cristi fidelibus ad quos presens scriptum perue nerit Frater goswinus de Herike Magister fratrum Jhrlm per lyuoniam frater Bernardus de dreynleue Prouincialis Revalie fratres Johannes de Widen Commendator in Velin Hermannus gudaker aduocatus Jervie Thidericus de Narmestorpe aduocatus in Carchus Salutem in domino sempiternam Tenore presencium Recongnoscimus publice protestantes quod tempore quo magnificus et illustris princeps dominus Woldemarus Rex dacie Terram Revalien sem Magistro generali ordinis nostri Suprascripti de fratris sui dilecti domicelli Ottonis ac suorum fidelium consensus et voluntatis plenitudine duxit donandam et dimittendam Et honorabiles viri milites militares et vasalli eandem inhabitantes Terram Castris et municionibus resignatis Dictum Magistrum et suum ordinem concorditer et gratanter in dominum acceptarunt. Promisimus eis data fide firmiter volentes decetero eos sicud nostros tenemur vbilibet prosequi specialis amoris et promocionis affectione. Quod supradictus Magister generalis omnia Jura gracias et libertates eis successiuis temporibus a regibus dacie indulta que probaliter bi et manifeste ostendere possunt fore rationabilia et justa Meliorando ea potius quam pejorando Ratificare et confirmare eis debet suis litteris appensione sigilli sui communitis In cuius rei euidens et firmum testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa datum Witenstein Anno domini Millesimo CCC° XLVij° sabbato post festum omnium sanctorum In cuius rei testimonium presens transsumptum nostri sigilli munimine fecimus Roborari Datum reualie loco nostre habitationis in maiori castro anno domini Millesimo CCC° XCVij° feria tercia Resurrexionis domini nostri ihesu cristi gloriose.

* Das Wort inferius ist gewiss falsch: vber Zweifel hat der Abschreiber die Abbreviatur verkehrt da standen hat, nicht entziffern können

Prouincialis Revaliae ist so viel als Romst. non Revval.

Der frzbiss. Cöllschen yandt hot ao nuen Lrinck an die Stadt Dah Lowrburgk Sondrystags nach Martini Anno dvij, von wegen ii sirr dru Jusatt, mir aus mir Probr der Schreibart anzüsser:
— das Lrich pussris Jubrsondrry gelixtrun Swinardrr vund Narswaib Grin Ahristris Chuntzuwistrei Halbr Chaisk vund Swidungstück gr„ yslagrun vund ausgrbrun lassrun — Der Jusatt ist küz alsus: — wir sabru nüss yschribrun, darinnru Ihr uns undrthenigst bricht, dah Lrich wuysrr yo woll aus dr Jothenirdigrun grobrun schlechtigrun fürstru wuysrs Jubrsondrru gelixtrun Swinardrb vund Narspard Jrru Ahristrd Münz„ ministrr halbr Mark vund Swidungstück gryslagru vund ausbrgbrun lassru — ruhyslang, Do wirl usus wuysr frygru brlangrt, yst uns wist nit, dah gedachtrr wuysr Müntzministrr sand Schrall dru allrrgrith bewilligtru vund ausgryslagrunru Mandat zuruckygru solch grobr Münz, gruntz vnd aus„ gbru lassru — sabru Ihru — wurs wuysr yschrybru ausdrucklichrun wrypot„ tru, grwrrr durch grobr unr Münz — nist zu yslagru, — vnd allrin gstilling vnd Hrrung nach dru altru korru vnd gradt, wir Ihr dar 31 angrzaugrunru zunünutzru — Dah aus sorgedachtrb Jrru Ahristrd Münz„ ministrr anlangrt, sat d. L. dah Ihru drrselbru aus wrypot vnlangst gr„ schrbru sand Dah grlangru lassru.

⊙

Ao 1572.

Chodkiewitz yschikt aus Wilda einru tüchtigru Lrbsl d.d. 1572 §21 Juli d, worinn dr dass der König ein Münzwerk in den landru Livfflandt verordnrt, d. ihm die oberste Verwaltung übertragru; dass drrselb a fünffrley Münzr in brn„ rührtru landru Livfflandt zu münzru grordnrt, nemlich Marckstück drrru ein Jedrrs rein bis dahrr gewonliche Mark Livfflandisch oder Lizisch geltrnu soll, wie halbr marckstück, und Jrrdingkstück, ein aus Livff„ landisch Schillingr drrru jrrs nach drrigkeit rein gewonliche und bis dahrr nehliche marck Lizisch machru sollru Nachrichtlich — zu bezalung Ihrr Kön. Matt. Kriegsvolcks Klippingr drrru ein Jedrr Nier marck Lizisch oder ein Vier„ de von Nier vnd Zwanzigk grochen Littawisch grbru sollen, wr bschrifft sie, auch dirse Geldsorten in Contracten, Kauffen, Verkauffen und sonst allenthalbru zu nehmen bey Straff, doppelt so viel als sich jemand zu ringschatzen vorgirt, an den königl Fiscum zu zahlen. Der Unterschrifft ist

⊙

Hodkyrinitz
Mä. pp

Von diesem Jahre ist nur von den Rigischen nach Kokenhusen abgefertigten Depütirten, auf den Tag ergangen Brigk vorhanden.

Dat Kaskenhausen den 17 Septembr Ao etc

Lyb folgendes Inhalts:

Unsern freundtlich grüß und willigen Dienst stets zuvor ehrbare vorsichtige und wolweise Herren in Dato freundt wir von dem Herrn Erzbischoff zur andrung gestalt, unsere werbung groffnet, und dieser abschiedt bekommen. Nachdem J.f.Dt vornemmen die sachen nachtig zu sein, und herauß zu antworten unmüglich, erachtens J.f.Dt Ihren verschribenen Herrn Coadiutorn Capittel und Ritterschaft zu erst zu proponiren, und fürderlichst die andtwort schrifftlich oder durch J.f.Dt, gesandten einen ehrbaren Rath zuzuschicken und zuvermelden, Ob solch aber J.f.Dt. dieselben und der Ritterschaft alle tage gewertig ob wir der selben antkunft gewertig sein wolle, bedenken und willen, Und hat mich Wenigerode verordnet und verschrieben ob Herr Josias Todtenhoff wegen der einzogk in die Stadt Riga J.f.Dt, wie den der Meister verwendet Ob sie sich verbeten, wir es ausworsin gethan hab, den Herrn todtenhoff zu vermanen, sich anderen Vrindt und nicht nach der Stadt Riga oder derselben gren-
tzen zu begeben, Als wir auch die vermanung gethan, do er darüber aldar ankome und sich over die grenzen sich ab nemmen mitterstich wurde mit der begrenitzer abgemeinigk und gesatten nemen, dab wir mandt zu klagk sich welche ihm auch kunt gethan soll werden, Bitten demnach dieses Artickels halben gute antwort sich und die Stadt Riga zu haben, dab sie nicht ohne vermittern bescheidt mit heimiger verbrenung, sey jemandt in Verhaftung gerathen mogk stillen zu halten, Und haben es dar vor gehaltet, alß weil auch Uns alle Ding bei dem Konig gestellet, sonst auch halten Und wendeten beider seiten dab wir notig sie mersamen müssen, mitteren radtschlegk pflegen, und endtlich auch nechster Instruction abschiedt zu ver-
nemen. Und die Ertheuwer so viel als nechsten schrib zu thun, dab zu beforderen von der Stadt mogk abgefalten werden. Dab f.f.Dt. mitther vor radtsam achten dab sienen bei Vorsenen g.f. vorzustellen sein will, bith wir mit ei-
nen post nab zu verstendig. dan wir nab verkleret achte binnen 14 dagen nach dem abschiedt zu warten. Dab die andere Verbung antrifft, werden nüer ehrbare Vrichheit in nechster relation genügsam berichtet werden. Hiemit gott befolen. Dat Kaskenhausen den 17 Septembr Ao etc. LXten

f. f. Dt. willigr gesandt

Dieb sahe die alten leütte gebethen flehist
Kunst zu thun

Index No 3589.

Die Fol praeced. brüfferten Abgeordnete der Stadt Lattau gehen ümb
krumgrub folgenden Bericht, eben ist und dem Original fürter setzen
an den Rigischen Magistrat geschrieben.

Unsern gantz freündtlich gruß mit dienstlich Willen stets zuvor.
Erbare und wolweise Herren, wir haben nuhmehrumgrub mit unser
mit gesessen nu noch nirdes Ehrgliesen breifft rutzgelangen, mit dass
sich die Ertlawer, der ein teil nach Riga gezogen die andern aber zu
Pskow ligen, sich mit ernnung irer hab und güter brich ofen nazrude
sab als Nisse koru und dergleich aus mit braüdren izzo gelde und
gütern gantz mütwilliglich tegen die armen Leüth vorfahren.
Sie dan solich mit grosser Leüdtsagkt Valentin Jan und Ulrich
der Tolsi die auch dem Ertlawisch leger tommen vermerdet unser
ren, Und haben die Leüth dem Burgern zu Lahnesangen vor der
Stadt in Nisse und andres in kegenwertigkeit des Herren Erzbischoff
genommen, und wirdt ihnen nichts derumb gethan, welches got erbar
men möge das Leüdren und armen gesüchten und begehrenen frie
den soll. Sie lassen sich eigentlich vernehmen, das sie alle ge
sin einnemen wollen, nachdem die Leüdsch Ehrgebietter sie so freun
entlich angegriffen, und man die alte Lotsnitz der noch zur Zeit zu
Schelburgk sein lager hat von seinem den so ich zu Riga begriffe
bekommen wirdt, will er sich auch mit dem gantzen Lauffe nach Ri
ga begeben, darumb werden e. e. w. sie wissen abzunehmen, auf
das dieser Lauffen loses Ubermütiges Volck nicht dahin kom
men möge. Wir wollen es auch unsern gleich, dem Herrn
Erzbischoff nichts erminden lassen, hiermit Got befohlen. Dat
Limmaren den 16 Septemb. a. 60.

E. E. W.

willige

gefandt

Auf bitt wir e. e. w. wollen mit der tag und nach wahrnehmen
den Burgern alle Possistigkeit gebrauch damit die Stadt an gelan
gt und verwarung gehalt werden, dan ich die Zeit noch sand das
aufstehen gilt.
Und nab mehrmalig wir es mit dem Lotsnitz der ich bei e. e. w. ein
gestalt hat nab ferner darnach zu richt

Index
fol 3588.

Fol. 248 dieses Schreibens ist auch dem Friedensbringer mit Rußland zu ersehen, daß die zwischen Rußen u. Teutschen vorgefallenden Streitigkeiten zu einer bestimmten Zeit von dazu geordneten Rähten abgestellt werden sollten. Worauf nun solchen Gesandten Befehl geschehen der Herr Meister v. d. Recke einen Brief an den Rigischen Magistr.

Dat wendet den 8 tage Novembris Anno &c. L. Index Nr 3537.

darinnen er meldet: wes nun die Teutschen und Erbaren, unser zu Recht und Liebe gethan, so mehr sie Rußen zu Rußland abgefertigt, vor Classt, so Rußen nun auf mich wiederkaren soll, inmaßen auf Rußland zu Augst gebraust, habt Ihr allerseits Julius zur Antwort, Philipi dan nu gemeiner Apostel tag, der dan Endtlich voll soll aufgeschrieben werden, nun beiderseits parten bewilliget, Als begeren wir Ihr all dise Classt nimmermehr, sinnen Ihnen auf die zu der darüber die clagen, insonderheit überfandtes, mit ernstlicher vormanung, wir Ihr sich zur antwordt Ihnen die Zeit sahe, insonderheit, wir wir dan auf sie brieve geschrieben, begeren wir nochmals, sie alder ehrliche Classt, wider und über die Rußen, die glaubwirdig, vor sandten, Ihr dieselben zusammen führen, und uns mit den ersten überschicken, und lassen ihr wir dann gesinnen den Rußen bald wollen zustellen, worauf Ihr uns gesinnen zu wissen. — —

Diesem Briefe sahe der Herr Meister folgende Schrift beygebracht, die ist gleichfalls auch dem Original abgeschrieben.

De gemeine classt auer de Rigischen van der Grabstünde wegen

aller Rüssen, wedderdanen van synen gasten und kopliüden

Dat sebbenn sik beclagt, myne gaste und kopliüde van groszwogarden und Plestow, wenn alle die unsen die to Riga sanden, dat Ihr Borgermeister und Radtlüde nen solden vorrichtet die billige Gerichtes tegen Ihnen gehat alder to schorninge, und alle dat gelt wat sie sanden werden In der strecken, unsen den Vormünderen to sick, und boren up der strecke nese eigen Schere, und unsen de Lude ock to sick ock wedder in Nowgarder gaye oder Plestower to Riga In der strecken gingen dutt gesettet alles under den herrebreif und kruestüssinge.

Ock clagen myne gaste und kopliide, dat die to Krimmen wesen tom Tommen und unrath nümmer gerichtet usen den herrebreif und kruss

krugstüssinge und wen mysr gryste und kopslüde bygrepen wrest usa
den gerichtbrüer und crügstüssinge, do sygen de borgermeistere
und radtlüde, ys wetten nau den gerichtbrüer und crügstüssinge
nisst, de sebben nse eygen drest, ok sebben ge dat crüze nisst geküsset.

Nos sebben ock geclagt mysr nedderdeen, datsulue gradt murcht
gesettet up der wage, und andere kopmanschop, und wen mysr gryste
und kopslüde, mit den borgerd tho Riga kopslagen, und wen nist
korz is nau beiden partien, so dicit nüt den andren sygen slotel,
und wen darumme den Rigischen borgern düsset, dat se sick worsee
sebet Ju der kopmanschop, so nimpt se nau mysren gryste und kopslü-
den sygen waer unredrumb mit gewalt, und selt den kop nisst,
darmit mysr gryste und kopslüde grotes gesaden liden.

Ock clagt unse mysre nedderdeen nau d sprekers genant Tre-
ueter Jacobowitz, dat nse sebet getoget nau einen Düdschen up den
markede xxij gelden gülden, und ij armeboster, und ij mänden, tho
den beiden armeboster, dolecko sebet nse genamen se Johan Lüt-
te, kostet lxvij marck.

Nos sebet wedr geclagt der gülde Treuter Jacobowitz, dat nse se
Johan Lütte, sall genamen sebben düsset vor sücr, kosten nigt sun-
dert marck

Nos clagt mysre nedderdeen nau d sprekers genant Mensail Ha-
ben, dat nse ein Lant nau Riga sal genamen sebben 8 sture soppen
kosten cccc iiij Rubbelen.

Nos clagt der gülden Mensailers, dat nse de stadtvogt nau Ri-
ga sulue Lemmintsüsse sal Ju den toren gesatt sebben, der wrsake sal,
den dat se sebet willen use Jus gesichten, und sebet nse gesatt x Rub-
belen myn nüt marck.

Nos clagt mit mysre nedderdeen Andre omcopsse dat nse de vogt
nau Riga se Johan Druckstüsse sal Ju den toren gesatt sebben, und nse
afgesatt und sebet sundert marck Rigisch under sat in den toren
xiij dage, und do se nse nig den toren let, gesatt de se nse afft ex-
cuseren.

Nos clagt mysre nedderdeen Andreas antiopsse aüer einen borger
Riga genant Sibrest, dat se nau nse sall sebben nedslagen düsset
rode sude, kosten lxvj Rubbelen sett se nse bet se wes nist be-
talet.

Nos

Noch clagert und myer mederdan Misarll Strpauhoff, auer ni„
uen Dütschen, gnant Kruur zarwell, dir sal Ihur affgetofft hebb
iij" ellen watmunt, kosten l[xx] Rübbelu, sylt hr rhur noch nist betalt.

Noch clagtt myer mederdan nan Flrstow, Soltan dat rhr vor etsli„
chen Jaren tho Riga ist gemyrdt und sylt dar etliche duysent grawer„
ete gesat. Dirsülingen Grawerck. solle Ihm ein bürger tho Riga affgetofft
hebben gnant Jordan Flrstow, der schelte Jordan sylt Ihm gelauet,
wor dit grawerck thor Narue solt tho bringen, uer rhr dat solt thor Nar„
ue sylt willen schicken, sylt ist rhur dit olde Meistre tho Lyflandt ge„
nanet darumb dat dar tuer Rüssische Jungen up dren schepe were„
und dr schelte Jordan sylt myrem Gaste dren Soltan dat solt nist
gelauert, und wy hebben vormals an dren seligen Jren und Jw vor
dryssülten Soltan geschreuen, dat gsi rhur solchen schaden tho schaffen„
tren, und gsi hebben rhur beguadiget und myer vorschryft willen,
und hebben rhur brruer gegruen an dit Borger meistre und Radt„
linde tho Riga, und hr hebben Jnr bruer nist graifstet, und rhen trin
nest bth hertho gedan, do begere wy dennoch dat hr nüge tho sy„
uen rychten kommen.

Noch sylt und geclagert myer mederdan nan Flrstow gnandt Hdor
Alrstoff, auer nigen Dütschen tho Riga gnant Jawell, dir sall mit rh„
ur getoyeslagert hebben, dryss ist rhen Jawel gesüldigt gebleuen hundert
und xxv ml Rigisch, und vor hundert marck sylbers sarck und
dryssülten fatt salauen ist hr oylt und natue vor dren Vogedren gewesen
und dr Vogedr hebben rhen dat gelt und dysselben thor handt, Ock sylt hr
noch hundert mer darumb mortuert, und hr sylt dren Vogedren gesch„
gielt und gauer gegruen, dryss sylt hr vom dryssülten Dütschen nist
kommen erlangen bth hr tho.

Noch sylt und geclagert myer mederdan Vinnitter Schreder auer nigen
Dütschen gnandt der Droge Gertt dat hr sylt by rhur Jn Süd liggen
latten iij last solt und nigen packen mit wand, und sylt gebreden,
hr rhur dat verbergen solde bth up rhur ankümyst. wir hr mede„
rumb gekommen ijs, hefft hr ist nist kommen mederer erlangen, und
soll noch by rhur liggen,

Noch clagert mundt myer mederdan nan Flrstow gnant Hdrick di„
ner„

unnoglyken ähre nienen Dichtheren, de ysal mit Josan ysenllen tho Hus ysyn, und ysall setten de Suckrude frendreis dar ysall rsen sebben aflgetoylt iij m rtt watt, wat, vor iiij c marck und x marck, dyt ys Josan ysenller vor den Dichtheren gudt gheuest, vor ser Josan Struckhusen und vor Misarll ysültren, dyt ys ysyt nyse medrdan Josan Struckhusen ysesenkert l rdr, dyt ys ysyt Jsen Struckhusen wedderrumb gelaürt, se wolde Jsen tho ysynen wesen setzen, dat ys ysyt geëwert ij Jar lanck, dat nyse medrdan, tho truen wesen ysyt tosamen tosamen, und ysyt der sündert ider und vortheert.

Dyt kümpt Jsen tho V c und x marck.

Vors ysyt mund gelagert nyser medrdan van Flystow genant Hanan yorsen, dat Jsen nie borger von Riga genant Jacob Münster ysal ysüldig ysyn geblieben lüdt ysyner Handtschrifft ij m rdr und ij c und xxij lasten pümpurian, und nie Jder Lasten yrit xx Tübben, und l rtt geben Dannays dar rtt tho iiij und dyt ys dar Summa Jn all vij c Tübben und xxx vij Tübben Mügsowys dyt ys ysyt nyser medrdan dat gelt norrentet bth Sr tho, und ysyt gegeben iij m Tübben von der Lutte do sebben wy oyt und wahren an Jsen vorlaten dar auer gyysprocken und wesst bogeret aürsyt hie wesst ysyt Sr Hanan, langen.

So begeren wy dat nyser medrdan nüge tho wesst komen lüdt Münsters ysyner gegeben Handtschrifft, auer den Jsen de ysyn ysrowen ysyt und ysyn gindes bysyts.

Aüer alle dyse claüsyachen yall men wesst geben usa den ysyn, debren und Erüchtüssing, und alle dyse Dichtheren daruer geclaget ij, yollen wy den Rüstell dag vor de ysrengtlissen Rigstrab, und de ysrengtlissen rüsster yollen von beiden parten wesst wissen usa der Erüchtüssinge und yollen einen Jden wesst dsan. ⊙

Der Erzbischoff Wilhelm geschrib Datt Schwanenburgk Mitwochs nach Jacobi anno 52

an den Rig. Magistrat sholgenden Brieff, wovon ist die Ueberschrifft nach der Schreibart des Originals copiret sahe.

Von Gots gnaden wilhelm Erzbyschoff zu Liga Ayarggruff zu Braudnburgk &c

Unsernn gundigen gruß zuuorn Ersamenn und wolwirsenn lieben getrewen, Wir wollen uns sinnit gundiger Meinung nicht pergenn, das wor wenig Tagenn, der Hochwirdig Hochwirstige furst unser Junbesonder gelinpter herrnndt und naschpar, her Heinrich vonn Gsalen Meister deutz schs Ordens zu Lifflandt uns dursh Je schreiben zuuorstanden gegeben, das D. L. so woll des Hochwirdigen Herrn zu Dorpte ed abgeschentigte Gsegenwerl sh nach dem Gebrits nsh dir potschafft, die uns vonn seinen wegen solen kenn, abgeschentigt zu pleyben Ju die Muscaw zu reisen vorsuchet und nsgestaltenn und widerumb zuruck, an D. L. durch der Stadthalter werl sh nun den Grobsturysten Ju die Muscaw vorreiset gewesen, sunderge lassenn beuhelhaber und beuhelhig Jres Grosfurstenn gesinnt wurden, mit diser Antwort, wir woll Je sey nu Zeitt bestimmet und angesatzt das nsh Sirnaus rt Jud aus diesen Landen nu potschafft an den Grosfursten Ju die Muscaw abgeschentigt werden soltn, do sethe dosh Je sey denselbenn tag, nachdem der potschafft die Zeit Je den bosen vorgen zuuorsen gewesen schal kenn wurde zuruckgesetzt und bis nsh Trinitatis nsh Je sey do dann ferner vonn seinenn die potschafft seinen gesandt werden soltenn Welche dann diese angezogene vrsachenn sich nicht dermassen ansehen lassen, das derselbenn die Zeit vestendt wirdenn Sonderen dauon gehalten und gehaltenn wirdt, das der Muscowiter entweder mit dem Vatter zu thun oder aber nuter schein und vorlengerung der Zeit sich gentzlich von Jnen gegen diesen Landen practicirenn und vorgenommen werd wurde, Als hatt Hochgedachter Her Meister sich auf unsern Rath und gutbefinden gebetenn Die wir dan D. L. so viel uns bei uns vor gehabten bedenden zugeschriebenn, Nemlich das D. L. die Zeit Trinitatis Anno durch Jre potschafft vor allen Dingen bedenken, mitler weil aber ein Jeder zusampt seinen underthanen Jn guter vorsorg und Achtung sitzen solte Jn fallen der den feindes abgeschlagen würde, seinen gewalt mit des lieben Gottes hulff abzutreiben.

Der

Stadex
Nr. 3547.
abgedr.
in Mon.
Liv. ant.
V. 502.
Nro 182.

Derwegen Ihrer Gnaden Ihrem an uns unser ernstlich begehren Ihr wollen uns als sie nigmet und gebürt wozu wir uns jüngsten auf der Salburn an uns ausgegangen ansgebots, In zeiten bereit und gerüst machen, do ab die nottürfft erfordern würde zu helfen und das vaterlandt beschützen zuhelfen. Solich haben wir uns zum überfluss darmit nit gnetlich zu richten Ihr gnaden nicht vorhalten wollen und gesinnt sie an uns zu sondern gefallen auf uns selbst zum besten. Datt Schwanenburgk Mitwoch nach Jacobi Anno etc. LIJ ©

Kleineres Siegel des Heinmeist. Plettenberg

Ao 1507.

Dieses Siegel von rothem Wachs in gelb mässerner Kapsel hängt an einem pergamentenen Donation Briefe der gegeben ist tgo Vinen ame dinstage nach des heiligh crüces dage In den voren ersten unsers Heren tüsent vyffhundert und seuens — darum Herr, brey an Jürgen von Ungernaumb einen schwynen Juden Lands in Amt zu Frauen und Kirchspiel zu Ungel, u. Dorpt zu Lorgenaumb belegen zu ewigen Zeiten donirt.

Dieses Wapen v. Eicheln hat sich in der Klein Roppschen Briefslade an einem Briefe von 1696 gefunden.

Dieses Wapen des Georg Leyon Bischofs von Oesell hat sich in dieser Briefslade gefunden. Das damit versiegelte Dokument war von 1695.

Jo. Szöge

Jürgen Tiesenhausen

Ao 1582

Rolof Anrep

Hactwich Sasse

Joachimus Berg

Diese 5 Siegel von grünem Wachs in gelb mässerner Kapsel hängen an einem Pergamentbriefe, der sich in der Klein Roppschen Briefslade liegt Geben Vnd datirt Im Hoff Arrupsberch den 9 July Anno xv CXXXII darinn Wilhelm Todewen alle u. seelige vormündt der Erbe v. Ungern, weiland Jürgen Weipts nachgelassener Jungfrau bezeugt, dass Gotthard Kesbinder ihr ein Kindtheil aus Weipts rechtig zugetheilet. Dz Törtewesse aus daran hängende Wappen, nur Eindrücke

N. Jo. v. Rosen der ältere zu Koye verkauft mit Einwilligung s. Frau Kunegunde A. 1562 für 800 Mk. lig. Jürgen Weipten weyland Frau Edde v. Ungern das Erbrecht am Arrenburg d. drey Dorpt Urgelen für sich u. s. Erben. Jo. v. Rosen der jüngere der damals mit s. Vater im Streit lebte, klagte dafür beym Ezb. Wilh: dass sein Vater Jürgen Weisten den Erbnamen überlassen. Weisten wurde vor den Ezb. citirt, der jüngere Rosen gab ihm 500 Mk. zurück, d. für das übrige liess der Jürgen Weipten das Erbe dergestalt, dass weder er noch s. Erben es beschuldigen sollen, sond. es nach seinem od. s. Erben Tode an Joh. v. Rosen od. dessen Erben zurück stellen. Der Ezbisch. bestätigte d. d. Riga freytags nach Advent in den Jahren dieses Vergleich, u. cassirte zugleich den ältern Rosen Lehnbrief.

Aus der Koyschen Briefslade.

Der Ertzbischoff Wilhelm schrib dath Se Herryden y dessen
briff Anno c Liiij folgenden Bricht an den Rig. Magistrat

Vonn gots gnaden Wilhelm Ertzbischoff zu
Riga Marggraff zu Brandenburgh &c

Vnsernn gunstigen grüss und gnedigh Willen zuuorn Ersamen und
Volwisen lieben getrawen, Wir konnen nüss sunnitt gunstiger meinung
nicht enthaltenn dath Der forsichtige Her Meister Ortman sin bruder
Ihr gesanten, Nuss die Artikell gunstiger gestalt beim Musscowitter der fride
In disen landen erhaltenn und aufgericht, vberreich und zustellen, dar
benebenn Ansserenn ernsten und bitten lassen Dieweile der Artikell
des Tartarischen Tributs oder Jarss dess sich Ihr ehr Erbitten, dass Stifft Je
gen den Musscowitter soll verpflicht seben In den fridbrieff oder Ergetz
kussung Jurkricht Wir wolten unsernn getrewen Radt und Vollmechtig
gunstlich dargeben und mitteilen ob wir und S. L. solchen fridbrieff
mitt zu besiegelnn setten Jnn Andern Nachdem der Musscowitter dem
Jarss sinstern Nachlyslich zugefordert und heimbergs nachgegeben
oder Aber sin dermegen zu betrigen gedenckt, ob die Tartarischen zuge
richtung desselben dess nuss und gemeiner Stende zuuorsettung ussern
besten nüss anzufalten und zu zeningen, oder aber dess Nuss und andern
Stende diskalb zuschutzen und zuuorthedigenn weren. Wir dan solchs Alss nüss
ehr Jemmerll ans gelangett ist. Alss hat nuss dieser Artikell sunst mirlerley
und mancfaltige nachdencken gemacht, konnen aber bey Nuss nicht finden,
Weile wir vnsernn landschaften sindt, dass Wir ombrent seiner L. Ausserhalb
gemeiner Stende und Stelten etwas sonnenn vornehmen, bradschlagen
oder endlichs daraufs schliessen konten, dieweil wir nicht Allein Nuss und
S. L. Sondern allen Standen dieser Lande zugleich betrifftt und Angehett. Der
wegen Wir Jn betrachtung der sachen sorchnichtigkeitt bey Nuss nichts Radtsamerb
finden konnen, den dass einer gemeiner dieser lande Stende zusammenkunft dar
mitt durch dieselben Wir darinnen allenthalben zugebaren, einhellich be
radtschlagett werde, gestalten Darmitt aber dennoch die Verfassung dersel
ben gantz Jrrig gestorn und ehr grossen Vncostenn nicht abgehenn wolte sondt mog
lich Vndgang und gleichwoll dem sach nichts mehrenntt aus notturfftiger Radt
schlege wir solcher bemelten Artikell nuss den fridbrieff abzufassen, gesal
ten und gestellenn, Als haben Wir sonst personen von den unsernn verord
nett

wöll vir den dreyzehenden tagk dess Monats Januarij zu Arnsbergk An-
kommen sollen, Welches vir Andern Stund und Stelle dieser Landtgnä-
digk Ausschreiben werden, Dass Wir solches nicht allein Uns zu Ab-
gelangen lassen, Sondern thun wir in Gnaden begehren, Sie wol-
lenn In Anwerbung der Jetzo sonderigkeitt daran den gantzen Landen
Am sonsten gelegen, etzliche Noth nach die bemelte Zeitt zu Arnsbergk
Anzukommen mitt genügsamer vollmacht Uns abzufertigen. Die daselbst
unbracht den Abgesanten und Andern vorgehaben und den Handell vorneh-
men beratschlagen, Wir nach welcher gestalt solcher beschehener Articull
so dann gleichbrigk eingebracht, Abgefasst oder wir darinnen noch
vorbygangen werden, Sie vermeldt nach Uns mitbringe, mehr allenthalben
Uns Sie den zu thun nothürfftiglich bedenken, und hierzu einigung
wegen gebrauch die Zeitt mitzubringen und sich mitt den Andern
darauff zuvorgleich vergleichen, Daran thutt Sie Uns zu sonder
gnedigk gefallen Dath Dessen zu Urkundt Sie 10 decembris Anno &c LIIII.

⊙

Ao 1581

Von diesem Jahr sahe ich einen pergamenen Donations Brieff ab
Hertzog Magnus in Sünden gefahrt, vermöge dessen derselbe gehaltz
e unsern lieben getreuen Wilhelm Bocken, in gnedigster erwegung seiner
getreuen und unterthenigen dienste, so er uns auch unsern Hause Marck
in bepahlung, und sonsten für dem nutzbarn dieser Lande —— gethan
— seine und seinen erben, erblig und zu eigen, gnedigklig gönnen, geben und
verlehnen thun, nehmlig unsern ~~Dorff~~ Ebenbürtigen Marckgang und Mayerhofen
Wacken, das Dorff Ihm Dallig mit itzigen daran wohnenden Bauren, mit
namen Otto Matz, Peter Kirr, Adam Tucker, und Hans der Scheitzer, Und
dan auch unserm Dorff Wrickel das Gesinde genant Wrickel Mick, und noch ein
unserm Tolckenhofen Dreyschlager, fünff Fünfstelle Dreyschlagen, — erblich
sich ewigen Zeiten ꝛc

Geben Zu Dasenpoth den dreyssigsten Monatstagk Martij Nach der
gnadenreichen Menschwerdung unsers einigen Erlösers und Seligk-
machers Jhesu Christi, im ein tausendt fünfhundert und ein und achtzig
sigsten
Fahre

Magnus manu
xvg

Aō 1554.

Inhalt des Fol. prec. angeführten Briefes schrieb auf der Herrn Meister seiner. z. Galen einen Brief Dat. Wenden Mit-woch nach Trin. Virginis — Anno 2c Liij an den Ri-gischen Magistrat, darinnen er anbeut, dass sein Lobgesatt in der Mühsam den Dorptischen Zins sahr eingehen müsse, dasser er vor sorsichtsam halte, dass diese gemeine Landsache mit einhelli-gen Rath und beyseyn geistlicher Herren Prelaten und Stette vor aufänglt der Russischen Lohgesatt vorgenommen werden möchte. Er sahr sich also mit dem sorschwirdigsten durchleuchtigen sorstgebornen Fürsten, seinen sahrsonder gelibten freünd und Nachpaen Herrn Erzb. zu Riga 2c wegliches dass er 6 personen a zwo aus den Ordren, zwen von den Rethen und zwen aus der gemeinheit, Jeneli-chen die andren Herren Prelaten zwo person aus Ihren Capittel 2c verordnen, der Rath nächste daher zwo personen aus den Rath. d. zwer personen aus der gemeinheit mit Vollmacht z 20 Januar. Ao 55ten Jahrs in seiner Stadt Wolmar abzufertigen. ○

Aō 1555.

Anstat der Herr Meister einen Brief Datum Wenden den 18 Septembris Anno C Lv. an den Rath nach Riga, in welchen nur kürtze Uebergebung von dem mit dem Großfürst geschlossen Bey-stande begriffen ist, der geschlossen worden a Ju der groben Herr-schaft der Russen für weltzlich Ehr für sich groß Nowgarden Ju Jaar Sönen Dusent und sehr und sostigsten, Ju Martz Jünj nach Christi geburt dusent vierhundert und vier und nonstig. ○

Aō 1560

Ju diesem Jahr schrieb der Erzbischoff Wilhelm an die Stadt Riga Dass Carken sausen den Erzh Ungnadi Anno C Le er sahr gehöret, dass die Russen Riga belagern wolleten, und dass der Herr Meister dasin zu kommen bewilligen sahr; die Stadt möchte mehr Volk werben, und suchen von dem Erz-zog in Preüssen einen erfahrnen Kriegsmann zu bekommen; Er wolle, als getreüer Landsfürst Leib und Blüt, auch sein ganzes fürstl. Vermögen aufsetzen. ○

Index Aō 1554.

Index Aō 1555.

Index Aō 1560.

Das Siegel Christoph v. Nienhof unterscheidet sich Meister Kettlers mit dem Herzoge von Preußen Siegel, das Christoph v. der Ley. ist 126½

Ao 1264

Index
No 191.

Fr. Henr. dei gra Sambien. Eps, Vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit 2.

Frater Henricus ~~ad quos~~ Dei gratia Sambiensis Episcopus, Vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit p. Dieß ist die Aufschrift einer in alter gothischen Ordnung Archiv zu Königsberg unter der Brandenburgischen Specification No 72 befindlichen Urkunden auf Pergam. mit ausgehängtem Siegel. dat Anno dni. cc. lxiiii. mense Julio. — — — — —

Diese Urkund betrifft zwar Livland, jedoch ist ihr Inhalt so merkwürdig, daß ich sie hier anzuführen nicht unterlassen kann.

Weil der Orden in Livland vor Verlust zum Schutz der neu ausgesandten Schiffahrer gen will; so giebt der Bischoff v. Samland ihm das Drittheil, welches ihm davon gehört, dagegen giebt der Orden dem Bischoffen drei Mansos (Hufen) zu verschreiben an dem Orte, wo er seinen Sitz (Sedem cathedralem) anlegen will, eben so viel Land zu als ihm von Livland abgetreten worden ist. Ferner soll der Bischoff v. sein Nachfolger ein Drittheil der Steine, die Bauersteine (Erratici, Findlinge) genannt werden, erhalten, und zu den Kosten der Einsammlung derselben den dritten Theil beytragen.

Fodex N°3571.

Wir groß die Zuboritāt der Stadt Riga zu Herrnmeisterlich Gnaden gnemen, erfellet auß einem von den Bürgermeistern d. Rathsmannen der Stadt Dörpt Datum Dorbtt Freitags nach erfindung des heiligen Creutzes den dritten May Anno Dñi Lij an den Rigischen Rath. Hierinnen bitten sie den Ehrbar Vorsichtig Wolwisen Herren, sonderen günstig günner vnd gutten freünd, daß E. E. Wf. als unsern lieben Eltesten einen bequemen Ort und malstat an die Pernalschen d. Dörptschen a auf den alten, zur alten Farnow, anbeschreiben möchten, um zu berathschlagen, wie das Land möge erhalten werden. Man mol, da den Herrn Meisters a dreyes tages Gnad und Hülff vermach bringen.

Christoph v. Nienhof

Lars Flemming

Erstgenr Christoph von Vinnschaft genant von der Ley, (dem Arndt Christoffs von Rönnischof genannt von der Layen) wurd 1556 Landmar. zu Livland. Lars Flemming freyherr zu Pernau d. Sundholm war Anno J. 1562 Königl. Schwed. Gubernator zu Reval. Dessen Wapen sol. hier ist von Livlandischen genommen, die im Rig. Stadt Archiv liegen.

Kleineres Siegel der letzten Herrn Meister

Vorstehendes kleineres Siegel der Herr Meister findet sich auch den Livlandischen Grafen von Jahrn, Fürstenbergh, Adel und Ritterschaft auch unterschiedlichen rothen Siegelwachs gedruckt, so befindt auch den im Stadt Archiv befindlichen Briefen häufig vor.

Abschrifft wirdt Außgebotbs Johann v. Rosen an seinen seiner Lüdger
im Städtschen Lopa A. 1585.

Das Städtschen Lop lag bey dem zichtigen Schloß Groß Lop: aber ob stand
wo nicht ganz, doch zum Theil unter der Gerichtbarkeit des Erbschreibs von Klein
Lop. Folgends aus dem in der Klein Lopschen Lehnlade befindl. Originalge-
schribner Urkunde benrischt dises:

Index
No 3645. Den ehrbaren Melchior Backhusen entbiete ich Johan von Rosen meinen gruss
und füge euch hiemit zu wissen dass der hochm. Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst
und Herr der Röm. Mait Locumtenent in Lifflandt die gemeine Ritter und
Landtschafft dieser Provinz Lifflandt außgebotten und uf Pfingsten nach Riga
beschrieben mit ihren gebürlichen Rossdienst zu erscheinen. Also ihr den irigen nebst
sechstedt gerüstet und landen zu pferdt zu ziehen und zu gehorsamen gehorsam wer nu-
gn Otto Ritzen Erbschreibung als will ich euch hiemit in krafft dieses aufge-
nohmen haben dass ihr euch sogen gemante Zeit gestalt macht mit zu pferdt zu ziehen
bei Verlust ewer Erbe, darnach ihr euch habt zu richten und vor schaden zu hüten. Dem
zu Urkundt habe ich dieser Zedelen zwei gleichlautende durch die Buchstaben A. B. Cath-
gezeichnet, und mit eigener Hand Underschrieben. Dat Lop den 30 Aprilis Anno 1585

Johan Van Rosten,
zu Lopo

Dass dass in obiger Urkundt vorkommende Word Locumtenens so viel als Statthalter
sey, ist bekannt. Der darinn vorkommende Otto Ritzen Erbschreibung liegt auf
in der Kl. Lopschen Lehnlade, d. enthält folgendes: A. 1536 überläßt Joh. v. Rosen, Ho-
landhofm, zu Lop Otto Ritzen sein nächst sehr a binnen dem Stadt thor Lop bi dem
Markte nunmehr sind stehenden Hauses mit allen, den sie nu gebauen hatt und noch thun
thall thor ferner part und sunst in Malüen tho liggen und vor idt in Notsachen von
noden ist zu Nutzen Fridt und Landtages wegen dem Hause gehörte auch
Land zu disem Lehn.
Von Melchior Backhausen ist noch ein Lehnbrief vom 1589 vorhanden, da er mit
mehl. sein Erbe wieder beliehen hat, worin A. 1589 melchiot Jo. v. Rosen demselben
nur Landstedt am Markt zu Lop im Flecken gelegen mit Hr, Hofgarten und Land auf
12 Jahr, dagegen er (ehe er war Schneider von Profession) alle Jahr auf 5 Personen Kleider
an Laken, Linnen, Wandt und sonstigen Kleidungsstücken machen, zu liefern soll, und zu
kleiden nöthig; auch soll er sich verpflichten lassen auf des Herrn Unkosten; das soll er
zu Felde nicht gebraucht werden. So er zu kurz treue (: d.i. stürbe) soll seiner Frau die
12 Jahr abrichten, und seinen guten Diener zu Felde schaffen.
Durch diesen Lehnbrief habe ich unter eod. loco gefunden J. L. A. 1495 melchiot Kersten v. R.
an Matthes Lindenberg ein Stück Land zwischen dem Hofe Lop d. drei Bildstöcke, nebst einem Hause in
Bildstöcke, das dieselbe er ab oder da Herzhaft Wissen d. Willens nicht versehen noch verkaufen;
A. 1566 melchiot Joh. v. R. der ältere zu Lop an seinen Bruder ein Grundstück in Stadt Lop bey
der hohen Brücke mit halbjähriger Aufsag von beyden Theilen. Dafür soll er ihm d. seinen Lehn treu
gehorsam d. dienstpflichtig seyn ob sie zur Heerfahrt und Reichsgeschäften, od. zum Processen in der
Lehnserneuerung eigenen Geschäften. A. 1577 in den heiligen Pingsten to Lop traffen die 2 Brüder
Jürgen v. Rosen zu Lop d. Major, und Hof. v. Rosen, zu Lop einen Tausch, als verstand beyder von ihr-
rem einen Landstedt erbe an sich an der Rigischen Straße ohnweit der Schloßpforte, dafür er
ihm ein ander Land am Markt abtritt. In dieser Urkund kommt das Wort Ausbeute für Tausch vor.

Siegel der Stadt Lockenhusen.

Anno 1560.

Dieses alter Siegel in grünem Wachs hab ich auf einem Brieffe Dat. Lockenhusen, den 21 Septemb: Anno 60 gefunden, darinn die Burgermeister und Rathsmanner des Städtleins Lockenhusen den Magistrat in Riga underthenig bitten, daß sie zum Widerstand gegen die Russen ihren Wall und Steinwerken mit Lieffer versehen wollten, und bitten daß sie von Riga aus 4 mit ein Vierstuck, auch Hürten Hackbüchsen und Kammerstucken, so den Steinwerken konnen gebraucht werden, versehen werden möchten, dafür sie Landgüter d. Gemeinde zum Unterpfand versetzen wollen. Das Riga schuldige Geld versprechen sie künftigen Michaelis zu bezahlen, d. bitten nochmals sie mit einer Tonne Pulvers und einer Mulde Bley zu versorgen. Im Context wird den Magistrat E. E. W. Dieselbe für Ehrbare Nachbarschaft genannt. Die Aufschrift ist:

Dem Ehrbaren Namhafftigen, Wolweisen
Vnndt Hochgelarthen Herren Burgemeistern
Vnndt Rathsmannen der Loblich Stadt Riga
Vnseren Insonders grosgünstig Freündt,
Lieben Lieb Herren vnndt Nachbaren

Unterschrifften sind verwandtschaftl. Serpentinellen zu verstehen.

Siegel des Meist. Joh. v. Mengden

Anno 1469

Dieses Siegel von rothem Wachs im gelb. Kappel hängt an einer a. 1469 zu Lemsahlenhof über 2 Stück Land im Lindenschen Gebiet an einen grünen Seidenen Handschuh.

Klein. Siegel Theodorici des Dörpt. Bisch. Anno 1435.

Obgleich in dieser Sammlung verschiedene Siegel dieses Theodorici vorkommen, so sind sie doch alle undeutlich. Selbst dieses ist nicht ganz deutlich. Es ist in rothem Wachs ausgedrucket an der Rigischen Magistrat gerichtete treu Bruder bestätigt, Datirt vff unsern Slote dagelt des midwek in der hilgen pasegen under unsem Secret Jy dey Jare unses hern ad any ppetuy Er intercedit in dem selben gleit seiner Brüder Herlofften Matfelder Gronowen, alle vnd gemeinlich Gothsfreunden in Riga sesshn.

Rigischer Domprobst

Anno 1533.

Vorstehend Siegel von rothem Wachs in gelb mässenen Kapsel, hängt an einer plattdeutschen Urkunde auf Pergament, einer Schuldverschreibung von 200 Mkl betreffend; dafür ist blos das Siegel copiet sahe. Es zeigt nebenst das Familien, nebenst auf das Amtssiegel des Rigischen Domprobstes Hermann Rode an; weil die Lilie das Wapen der Rigischen Domkirche, d. auf das Capitels ist.

Joh. Wynicke

Anno 1519

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb mässenen Kapsel hängt an einer Verschreibung auf Pergament, die in der Sachsenschen Bibliothek vorhanden ist, Im Tausend Fünfhundert und neunzehnden Jare, worin Johann Wynicke, Bürgern Brüderen Schwägerschaft an die Gilde des heil. Kreuzes zu Kreutzburg über 50 Mkl ausgestellet hat.

Anno 1597

Dieses ist das Platenische Wapen, wie es die 3 Gebrüder, Christoph Johann und Heinrich v. Platen Erbjunker zur Ulrichshuse unter einer d. d. Sachsen den July 1597 an ihren Schwager Balzer Krüdner gegebenen Quittung in grünen Wachs als ein Oblaten Siegel gedruckt haben.

Index No 3395.

Ao 1476.

In diesem Jahre ließ der Bischof zu Dörpt Johannes, Executoriales wider den teutschen Orden ergehen, in welchen er die Bullen Benedicti XII und Joh. XXII wider den Orden, wobey der zu Segewold 1316 von demselben mit einigen Dorpatschen d. dem Capitel getroffenen Confoederation anhängt. Von diesen Executorialen besitzt ich nur gleichzeitige Abschrift auf 4 Bogen Papier, die mit einem langen Streifen zusammen geklebt sind. Sie ist sehr compress geschrieben, d. von dem Erzbischöfl. Secretario Christoph Vrölich als richtig attestirt. Obwohl dieses Länge sehr ich mich nicht verdrießen lassen für sehr wohl einigen Proben der Schreibart hier in einer genauen Abschrift, wie sie ganz verblieben, anzuhalten.* Das Siegel des Papiers ist hier anbey zu sehen.

Johannes Dei gratia Sarbatensis Ecclesie Epus, Executor seu Iudex ad infrascripta a sede Aplica deputatus (so viel hier zum Proben der Schreibart genügt, ist, lasse im Texte, dort) Religiosis viris Magistro seu preceptori et fratribus hospitalis Sancte Marie theatonicorum in liuonia, Ac discretis et prouidis viris proconsulibus Consulibus et Ciuibus Rigensibus Salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Nouerit nos litteras Sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Benedicti diuina prouidentia pape XII eius vera bulla plumbea et filo canapis more Roman curie bullatas non viciatas non cancellatas nec in aliqua sui parte corruptas, sed omni suspitione carentes, nomine et pro parte Reuerendissimi in xpo patris domini nostri Archiepiscopi et venerabilium virorum dominorum prepositi et Capituli Rigensis Ecclesie nobis presentatas per discretum et Circumspectum virum Cristoferum vrolich dicti domini Archiepiscopi Secretarium, eiusdem et ecclesie sue procuratorem et Syndicum coram Notario et testibus infrascriptis cum ea qua decuit reuerencia recepisse, Quarum tenor talis est Benedictus Epus seruus seruorum dei, venerabili fratri Episcopo Sarbatensi Salutem et apostolicam benedictionem, Apostolice sedis circumspecta benignitas ad celeylandas

Index
№ 3443.
Abgedr. in Bunge's Archiv. II. 62–81.

*Ist sehr für unsere Zeit seine richtig. Obrepastre Liborius v. Bergmann geschrieben.

op=

oppressas ecclesias et maxime kathedrales ac prelatos et Capitula ipsorum diligenter intendens, cum ipsas oppressorum iniurijs deprimi conspicit, libenter opportuni fauoris presidium impertitur Sane pro parte venerabilis fratris nostri Archiepiscopi et dilectorum filiorum prepositi et Capituli Rigensis communiter et diuisim fuit in consistorio propositum coram nobis, quod dudum per fe. re. Johannem papam xxij predecessorem nostrum fuit ordinatum auctoritate Apostolica, et mandatum sub certis penis, quas ipso facto incurrere voluit transgressores, quod dilecti filii Magister et fratres ordinis hospitalis sancte Marie theotonicorum in partibus liuonie, deberent libere et cum effectu restituere Castra villas et territoria spectancia ad dominum Archiepiscopum et mensam ipsius, quae occupaverant violenter eidem Archiepiscopo et gentibus suis Nobisq pro parte eorundem Archiepiscopi prepositi et Capituli fuit humiliter supplicatum, ut ordinationem et mandatum huiusmodi quorum executio in graue preiudicium dictorum Archiepiscopi atq mense hucusq fuerat retardata, ad debitam executionem deduci per nostras litteras efficaces mandaremus, Volentes igitur quod secundum ordinationem et mandatum predecessoris eiusdem, dicti Magister et fratres eidem Archiepiscopo atq mense restitutionem huiusmodi faciant cum effectu, fraternitati tue per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus per te vel per alium seu alios eisdem magistro et fratribus, si idem magister in partibus illis existat, alioquin fratribus dicti hospitalis in partibus illis constitutis et eis presidentibus post Magistrum ex parte nostra districte injungas vt infra certum peremptorium terminum competentem, quem ad hoc eis duxeris prefigendum juxta ordinationem et mandatum in litteris ejusdem predecessoris contenta, quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus duximus inserendum, Castra villas et territoria supradicta libere omnibus difficultate et mora postpositis restituant tibi, vel aduocato, seu vicario ejusdem Archiepiscopi illa recipientibus nomine Archiepiscopi et mense predictorum, et de de receptione huiusmodi recognitionem facientibus effectualiter vt tenentur, et ad id eosdem Magistrum et fratres seu presidentes eisdem in illis partibus pro Magistro, nec non contradictores quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, Non obstantibus felicis re. Bonifacii pape VIII predecessoris nostri, quia cauetur, ne aliquis extra suam ciuitatem et diocesin ad iudicium evoce, tur Seu ne Iudices a sede deputati predicta extra ciuitatem et diocesin in quibus deputati fuerint contra quoscunq procedere siue alij vel aliis vices suas committere, aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis earundem trahere presumant, et tam de duabus dictis in concilio generali quam aliis quibuscunq constitutionibus a predecessoribus nostris romanis pontificibus vel aliis editis, que tunc tue possent Iuris dictioni, ejusq libero exercitio in hac parte quomodolibet obuiare, Seu si dictis Magistro et fratribus vel quibusvis aliis communiter

† Lies qua statt so in der Urschrift, statt quibus. Nach der Zeit habe ich gesehen, dass das Wort bulla vel
steht ad T. II fol 291.

diuisim
vel a predicta sede indultum existat, quòd excommunicari suspendi vel
interdici vel extra seu ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per
litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum
de indulto huiusmodi, ac eorum personis et locis ordinibus et nominibus pro-
priis mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speci-
ali, cuiuscung tenoris existat per quam presentis* non expressam vel totaliter realiter non
insertam tue Iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet im-
pediri, significaturus per tuas litteras tuo sigillo propriò sigillatas cum
tenore presentis quecung feceris in premissis Tenor autem dictarum litterarum
predecessoris eiusdem talis est Johannes Epus seruus seruorum dei venerabilibus
fratribus paduanensi et ossilensi et Tarbatensi Episcopis Salutem et apostolicam
benedictionem Grauem venerabilis fratris nostri Archiepiscopi et dilectorum fili-
orum prepositi et Capituli rigensis querelam recepimus, continentem, quod di-
lecti filii Magister generalis ac preceptor et fratres hospitalis sancte marie theo-
tonicorum in liuonia dictum Archiepiscopum castris et possessionibus omnibus
ad eum et ecclesiam suam spectantibus contra iustitiam nequiter spoliarunt
ac possessiones ad prefatos prepositum et Capitulum pertinentes dampnabiliter
occupauerunt, ex inde animalia et alia bona mobilia tam dictorum Archiepisco-
pi prepositi et Capituli quam colonorum et aliorum hominum suorum cleduc-
centes in predam, dictis hominibus et vasallis eorum graues et atroces in-
iurias inferendo quorum septem gladiis crudeliter transfigentes eos per pedes
suspendere presumpserunt contra Iuramentum super hoc prestitum et promis-
siones factas per eos in consistorio coram nobis temere veniendo Premissis e-
tiam adjecerunt, quod prefati Magister preceptor et fratres monasterium et portū
Dunamunde Rigensis diocesis ad ecclesiam rigensem spectantia occupauerunt et
detinent occupata, ex quibus ecclesie ac Ciuitati et ciuibus Rigensibus magnum
preiudicium et quodammodo excidium nosciture imminere, ac ex eis infinita scanda-
la seditiones incommoda et strages plurime proceserunt, Quodq dicti Magi-
ster preceptor et fratres obedientiam et Iuramentum fidelitatis prelatis prouin-
cie rigensis, a quibus feuda tenere noscuntur, prestare recusant, ac nichilomi-
nus impediunt itinera atq passus per que ad terras circumadiacentes liber iti-
nerantibus universis patere consuevit accessus, propter quod fidelium et ma-
xime religiosorum volentium se conferre ad circumadiacentes terras infide-
lium ad proponendum eis pabulum verbi dei et fidem catholicam in illis
partibus dilatandam itineratio impeditur Dicti quoq Magister prece-
ptor et fratres predictis excessibus non contenti ciuitatem rigensem in spi-
ritualibus et temporalibus subjectam nobis et Archiepiscopo prelibato arcte
obsidionis angustia circumvallasse dicuntur, ciuibus ejusdem ciuitatis
liberum ingressum et ~~egressum~~ exitum et aliis ad ciuitatem eandem volenti-
bus

*...p fris- præsentibus vid T. II. fol 292.

bus deferre victualia, et cum eisdem ciuibus consueta exercere comercia facultatem liberam auferentes, et eciam prohibentes, ex quibus status fidelium in dicta ciuitate morantium periclitari dinoscitur ac famis et aliis grauibus incommodis et periculis subjacere, Et quod grauius est, dicti Magister preceptor et fratres ordinationem et mandata nostra dudum eisdem Magistro preceptori et nonnullis commendatoribus ac fratri Conrado procuratori dicti Hospitalis tunc in nostra et fratrum nostrorum prouincia constitutis, et per eos ceteris fratribus hospitalis eiusdem presentibus et futuris verbo et per litteras nostras facta non absq; inobedientia grauj nota obseruare non curantes in nostrum et apostolice sedis contemptum, graue fidelium illarum partium scandalum et preiudicium manifestum, et suarum perniciem animarum Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios prefatum Magistrum preceptorem et fratres ex parte nostra requirentes procuretis, quod Castra possessiones et animalia, et ~~alia~~ bona alia quecunq; ad dictos Archiepiscopum prepositum et Capitulum et ecclesiam rigensem ac colonos et homines ipsorum spectancia, quibus eos ut premittitur spoliarunt restituantur cum fructibus perceptis medio tempore ex eisdem, Et de illatis injuriis atq; dampnis eis satisfaciant competenter, et ordinationem et mandata predicta in litteris nostris seriose contenta, quarum tenorem vt de eis possitis habere noticiam de verbo ad verbum presentibus duximus inserendum plenarie studeant observare eis nichilominus iniungentes ut omnem obsidionem a ciuitate predicta et eius pertinentiis debeant remouere, et victualia libere transire permittant, Quod si forte requisitioni et mandatis huiusmodi non paruerint et premissa noluerint adimplere eundem Magistrum ~~preceptorem~~ peremtorie ex parte nostra citetis vt certo termino competenti, quem ei ad hoc duxeritis prefigendum personaliter una cum privilegiis omnibus si qua super exceptionibus suis et dicti hospitalis habet apostolico conspectui se presentent facturus super premissis et recepturus, quod iusticia suadebit. Aliter quin si ea portaverit, illa sedi apostolice ostensurus, ex tunc dicta priuilegia suspendimus, Ipsosq; suis ordinariis volumus esse subjectos, Diem vero citationis et prefixionis hujusmodi et quecunq; super his feceritis nobis per vestras litteras vel instrumentum publicum harum seriem continencia fideliter intimare curetis, Tenor vero aliarum litterarum talis est Johannes Epus seruus seruorum Dei Ad perpetuam rei memoriam Iuxta sollicitudinis apostolice debitum de

statu

statu filiorum sancte matris ecclesie sub religione militantium fidei Christiane assidue cogitantes eo. sollicitig mentis aciem extendimus ad remotos, prohibendo noxia, et salubria suadendo quo illos utpote a presidentis peritia* longe distantes ad perpetrandos excessus proclliores esse conuicimus, et lima correctionis apostolice plus egere Sane dudum contra dilectos filios Magistrum generalem ac preceptorem Livonie, ac commendatores et fratres ordinis hospitalis sancte Marie theotonicorum multa grauia et enormia fuerunt nostro apostolatui reserata, que ipsi licet negent omnino, illag asserant esse falsa, quia tamen si talia veritate nitantur, apostolice correctionis limam non indigne deposcunt singulariter singulis singula providimus remedia adhibenda In primis siquidem ad nostram audientiam peruenit, quod ipsi dilectos filios predicatorum et minorum ordinum fratres, quorum predicationis officium quam sit vtile ecclesie generali probant fructus vberes quos in illa diligens ipsorum cultura produxit hactenus et producit, nec non religiosos alios et clericos seculares impediebant, quominus in partibus suis salutis verba proponere vel per terras et loca eorum ire et redire libere et secure valerent ad predicandum paganis et infidelibus verbum Dei, propter quod attendentes grauia et plurimum detestanda pericula ex hijs negocio fidei ministrari, eisdem magistro preceptori et nonnullis commendatoribus ac fratri Conrado procuratori dicti hospitalis in nostra et fratrum nostrorum presencia constitutis, et per eos ceteris fratribus hospitalis eiusdem presentibus et futuris expresse mandauimus, et presentis auctoritate mandamus, quod impedimenta huiusmodi decetero non prestarent aut prestent eisdem in virtute obedientie, et sub religione prestiti Juramenti districtius iniungentes, quod predictis fratribus nec non aliis religiosis et clericis secularibus, quos ad premissa facienda et exequenda per superiores eorum transmitti contigerit prouiderent et prouideant per terras eorum in eundo et redeundo de securo conductu, ipsisg prestarent et prestent auxilium consilium et fauorem Si vero quod absit eisdem impedimenta huiusmodi ministrarent, cum ex hijs non esset dubium prosecutionem negocii fidei et salutares fructus, qui ex propositione verbi Dei prouenirent impediri, eosdem impeditores, et quoslibet alios, impedimenta huiusmodi ministrantes decreuimus et decernimus excommunicationis sententiam incurrere ipso facto, Premissis eciam addebatur, quod ipsi neophitos, quos vtpote de nouo conuersos ad fidem tenebantur piis vberibus confouere, donec essent in fide firmiter radicati, multiplicium oppressionum premebant incommodis, grauia et importabilia onera imponentes eisdem Et eos in seruitutem quodammodo redigentes, non permittentes per locorum ordinarios seu per alios auctoritate et licentia ordinariorum ipsorum predictis neophitis edificari

*al. presentia ad T. II. 291

ri et construi ecclesias oratoria vel Capellas in quibus misse et alia di-
uina officia possent et possint celebrari, Dictiq neophiti erudiri in fide et
moribus christianis, eisdemq ibidem ministrari ecclesiastica sacramenta, pro-
pter quod mandauimus et presentis tenore mandamus Prefatis Magistro
preceptori Commendatoribus et fratribus dicti Hospitalis presentibus et fu-
turis vt a predictis et similibus oppressionibus et impedimentis omnino
desisterent et desistant, et ecclesias oratoria et Capellas in quibus misse et
alia diuina officia eisdem de nouo conuersis ad fidem et aliis valeant
celebrari in locis in quibus non sunt libere ut premittitur construi et edifica-
ri permittant, eos qui temere impedire presumserint decernentes pene
consimili subjacere Adjiciebatur eciam, quod Idem Magister preceptor
Commendatores et fratres ecclesiis et personis ecclesiasticis multas oppres-
siones iniurias molestias et violentias inferebant Venerabiles fratres
nostros Archiepiscopos et Episcopos, et dilectos filios prepositos decanos
et alios ecclesiarum prelatos et personas ecclesiasticas capiendo incar-
cerando inuadendo occidendo, et alias in eos manus iniciendo teme-
re violentas, Ipsosq tam diu tenendo captiuos donec juxta volunta-
tem dictorum Magistri et fratrum Hospitalis eiusdem cum eis compo-
nere, et illatas eis iniurias remittere cogebantur, Quodq eorum ecclesi-
as destruebant frangebant ac incendio concremabant ac suis liber-
tatibus et bonis aliis spoliabant, propter que ipsis expresse inhibuimus, et
eciam inhibemus tam sub premissa excommunicationis pena, quam sub
penis et sentencijs in tales a sacris Canonibus promulgatis, quas si contra-
facerent seu fecerint eos incurrere voluimus et volumus ipso facto Ne tu-
lia decetero attemptare presumerent vel presumant, eos nichilominus grauio-
ribus penis subdendos prout nobis videbitur expediens reseruantes, Omnes
insuper compositiones et remissiones huiusmodi factas et faciendas quatenus
sint preiudiciales dictis ecclesijs et personis cassamus reuocamus, et irrita-
mus omnino, ipsasq decernimus fore cassas irritas et inanes, eas vero, que
in fauorem ecclesiarum et personarum predictarum facte fuerunt vel fient in
posterum per eosdem ratas et validas esse volumus, et robur habere perpetue
firmitatis, Preterea omnes coniurationes et conspirationes, quas prenominati Ma-
gister preceptor Commendatores et fratres fecerunt in preiudicium romane ecclesie, qua-
tenus preiudiciales dicte ecclesie existebant, quarum tenorem de verbo ad verbum, infe-
rius presentibus duximus inserendum, reuocauimus cassauimus, annullauimus, et
tam eas quam coniurationem et conspirationem quamcunq, si qua esset facta per e-
os in preiudicium romane ecclesie memorate reuocamus cassamus et annullamus et
nullius fore decernimus firmitatis, Iuramenta nichilominus super ipsarum obser
vati-

tionem prestita, auctoritate Apostolica relaxantes voluimus insuper et manda-
vimus et volumus et mandamus eisdem quod renunciarent et renuncient o-
mnibus coniurationibus et conspirationibus ſuꝑ* factis per eos, et quod decete-
ro a talibus abstinerent et abstineant, precipientes eisdem sub penis predictis vt
eiusdem romane ecclesie parerent et pareant humiliter beneplacitis et man-
datis, Et quod excommunicationis et quascung alias sententias per eam vel
eius auctoritate latas et ferendas, siue a canone siue ab homine late forent,
debeant debite obseruare Que quidem omnia dicti Magister preceptor et
commendatores et fratres in nostra et dictorum fratrum nostrorum presencia
per Iuramentum per eos prestitum predictis coniurationibus et conspirati-
onibus renunciantes omnino promiserunt firmiter et inviolabiliter observa-
re, et se talia et similia non facturos, Premissis eciam fuit adiectum, quod
quandocung aliquos de confratribus suis in conflictu vulnerari contingit,
ipsos priusquam expirent, uitezimunt, eorumg corpora flammarum incen-
dio cremant, que tanquam horribilia et crudelia, et a cunctis fidelibus
detestanda, ne decetero attemptare presumant sub penis in talia exercen-
tes a canone promulgatis, quas non solum talia agentes, sed eciam con-
sentientes, incurrere volumus ipso facto, auctoritate predicta districti
us duximus inhibendum, eisdem nichilominus in virtute obedientie a-
crius iniungentes, quod hec et similia prohibeant inter se fieri per statu-
ta per ipsos super hijs specialiter facienda, Eis insuper districte precepimg
ac precipimus, quod augurià et sortilegia seu diuinationes non exerce-
ant, sed fieri prohibeant sub predictis penis, iniungentes eisdem, quod su-
per hijs statuta faciant ne per fratres dicti ordinis presentes et posteros
talià presumantur, His eciam addebatur quod ipsi nuncios sedis apo-
stolice et procuratores ac gentes prelatorum prouincie rigensis et alios
pro causis et negocijs ecclesiasticis per terras eorum euntes, transeuntes,
et ad Romanam curiam venientes impediebant quominus per terras e-
orum possent liberum habere transitum et accessum, propter quod sub ex-
communicationis et aliis penis predictis eis districtius inhibuimus, et
auctoritate presentis inhibemus, ne talia vel similia attemptare presu-
merent, vel presumant, eos si secus facerent penas predictas ipso facto incur-
rere decernentes, eisdem eciam sub penis predictis districtius duximus
iniungendum, quod non impediant vasallos rigensis ecclesie et alium po-
pulum christianum, quominus se defendendo vel alias contra paganos et infi-
deles progredi valeant et pugnare, quinimo hortamur eosdem vt assistant eis-
dem, auxilijs consilijs et fauoribus, si et prout viderint expedire, Preterea quia
fuit eidem apostolatui reseratum, quod ipsi occupauerunt possessiones Iura et

liber-

* diese Abbreviat: wohl wohl supradictis bedeuten.

libertates venerabilis fratris nostri Archiepiscopi, et dilectorum filiorum Capituli et ecclesie rigensis, et aliarum ecclesiarum suffraganearum ejusdem rigensis ecclesie, et detinebant eadem occupata, Eisdem magistro preceptori et commendatoribus et fratribus sub penis predictis districte mandauimus et mandamus, quod premissa omnia occupata per ipsos si qua sint, eisdem Archiepiscopo et Capitulo, et ecclesiis restituant et restitui faciant, et procurent, quantum in eis est, dando securitatem predictis, et ipsis recuperandis suum consilium auxilium et fauorem, Et quod decetero nichil occupent vel vsurpent de bonis et Juribus predictorum Idem quoq; fieri voluimus et mandauimus Archiepiscopo et Capitulo, et aliis supradictis, si forte teneant aliqua occupata de bonis ordinis supradicti; Et quia intelleximus eciam, quod prenominati Magister preceptor Commendatores et fratres impediebant indebite ciues rigenses in Juribus et possessionibus suis, et precipue in ripis fluminis Dune et aliorum fluminum, occupando Jura, possessiones et libertates eorum, eisdem mandauimus sub penis predictis, quod talia facere non presumant, et quod occupata restituant ciuibus memoratis Illud idem volentes, fieri et mandantes per ciues predictos, si qua de possessionibus et Juribus predicti ordinis detinent occupata Quia vero premissis eciam fuit adiectum, quod dicti Magister preceptor Commendatores et fratres indebite impediebant nedum dictos ciues rigenses, sed eciam peregrinos et Christianos alios, quominus prosint libere applicare seu pervenire ad portum seu littus Dunamunde, et exinde per eundē portum intrare ire et redire ad ciuitatem rigensem obstruendo et impediendo portum predictum, et liberum introitum et ingressum et regressum ad ciuitatem eandem cum rebus et bonis eorum, eisdem sub pena excommunicationis quam si secus facerent, eos incurrere voluimus ipso facto districtius duximus inhibendum, et etiam inhibemus, ne presumant talia attemptare Absolutionem a penis predictis, si forte prenominatos vel eorum aliquos eam contingat incurrere, nobis et Sedi apostolice specialiter reservantes, Ne igitur premissa per temporis cursum oblivioni dari contingat Inhibitiones mandata, et penas huiusmodi Aliaq premissa omnia et singula, de predictorum nostrorum fratrum consilio ad perpetuam rei memoriam presenti sub bulla nostra duximus redigenda Tenor autem dictarum conjurationum et conspirationum talis est

In nomine dñi Amen Quidbus, ‡ruppetund, Lutfridus electus in ‡ptm Johannes prior electus, Hermannus cantor, Dominus Joricus† Cancellarius Canonici Totumq; Capitulum sancte Rigensis ecclesie, frater Ghezardus preceptor; Henricus Marscalcus, Johannes de Velyn Reimarus in Wittenstein, Herquebertus in Wenda, Cono in Dunamunde, et Johannes Wynadt†† in Zegewaldis Commendatores, Georgi,

†als: Hinricus ††als: Vnynade

us

us Arnoldus de brakele, et Hermannus de dorsto Sacerdotes Nicolaus de Perfow, et Hermannus buch Ceterig fratres ordinis domus thectonicorum per liuoniam Johannes de pala, Woldemarus de Roßen, Johannes et Rudolphus de Vngaria Milites Johannes deikescule* et Johannes de ostinhuse Ceterig vasalli eiusdem sancte Rigensis ecclesie Salutem in domino sempiternam, In medio nationum peruersarum positi videlicet lethwinorum infidelium et scismaticorum Ruthenicorum, ne nouella plantatio fidei orthodoxe, multorum fidelium sanguine irrigata depereat, et in nichilum redigatur, sed potius cooperante virtute altissimi vberius suscipiat incrementum, Ad honorem domini nostri Jhesu Christi, confederationem et vnionem sub matura deliberatione inire decreuimus sub hac forma, primo quod una pars debet alteri adherere fideliter et assistere in suis Justitia et libertatibus conservandis consiliis et auxiliis corpore et rebus ope et opera promocionibus et directionibus toto posse publice et occulte contra quemlibet seu quoslibet homines vniuersitatem vel collegium, qui nos vniuersaliter vel particulariter grauauerunt grauant vel grauare poterunt in futurum cuiuscung status condicionis preeminencie seu dignitatis extiterint Nec aliqua trium partium propter metum amorem fauorem vel preceptum seu aliqua occasione quocung homine aliquam nostrarum partium aggrauande compositionem faciat** specialem nisi de omnium nostrorum vnanimi voluntate Item si inter partes dissencio controuersia vel discordia, quod absit orta fuerint vnaqueq partium duos viros ydoneos ad locum congruum destinabit, qui non separabuntur donec discordes concordauerint in justicia vel amore Preterea si quis vel quicung humilis vel sublimis occasione huiusmodi confederationis et vnionis aliquam partium presumpserit perturbare, talem presumptorem quousq a sua pertinacia resipuerit, mutuis consiliis auxiliis et Juribus persequemur, Insuper si qua confederatio vel vnio ab aliqua trium partium facta sit, sub quacung forma litterarum vel expressione verborum que possit presenti confederationi preiudicare, talem vnionem et confederationem reuocamus cassamus et nullius decernimus roboris vel momenti Sane ut premissa omnia et singula sorciantur robur perpetue firmitatis, obligamus nos et successores nostros ac Heredes, ad ea firmiter obseruanda, sub sacramento Juramenti a nobis tactis sacrosanctis evangeliis corporaliter prestiti, et sub obtentu fidei et honoris, Et quicung contrauenerit, erit imperpetuum periurus exlex et infamis, nec admittetur amplius ad

aliquas

* d. i de Yxeskole. Der Abschreiber hat es in ein Wort zusammen gezogen
d. so corrumpirt wir vorher das Wort Wgnat so Ungnat spricht. soll.
ostinhuse al: ostinexhusen ** al: facient

aliquas legitimas acciones, Insuper mille marcas auri vel decem milia marcarum argenti dabit quarum tercia pars Camere domini pape, et due partes partibus lesis cedent, que recipientur de bonis magis congruis partis ree Pro qua receptione pars recipiens nullam incurret excommunicationis sententiam vel grauamen In quorum omnium euidenciam et validius firmamentum, sigilla nostri Capituli preceptoris Marscalci Commendatorum de velyn woest* wenda dunemunde et Segewalde Johannis de pala wolmari de roßen Johannis et Rodolphi de vngaria militum ac Johannis de ostenhuwssen ceterorumq sigilla propria habentium presentibus sunt appensa

1316 Datt et actt apud Segewaldt Anno dni Millesimotrecentesimosexto decimo Nono Kłas Maij

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrorum mandatorum seu preceptorum constitucionum Inhibicionum voluntatum, reseruacionum cassacionum reuocacionum irritacionis annullacionum et relaxacionis infringere vel ei ausu temerario contraire, Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignacionem omnipotentis dei, et beatorum petri et pauli apostolorum eius, se nouerit incursurum Datum Auinione quarto Idus februarij pontificatus nostri Anno

1324 octauo, Datum Auinione Nona** Maij Pontificatus nostri Anno xiiij, Datum A-

1330 uinioni ij Ktas Maij pontificatus nostri Anno secundo Quibus lris putatis et pro-

1336 nos diligent inspectis ac p infrascriptd Notarid coram nobis et testibq infrascriptis in publico lectis, pro parte dictorum dominorum Archiepiscopi, prepositi et Capituli rigensis, fuit nobis humiliter supplicatum vt ad execucionem huiusmodi Mandati procederemq iuxta traditam seu directam a sede apostolica nobis formam Nos igitur volentes mandatum apostolicum supradictum nobis in hac parte directum exequi reuerenter vt tenemur Vos religiosos viros Magistrum seu preceptorem et fratres hospitalis sancte marie domus theotonicorum in liuonia ac proconsules consules et Ciuitatem rigensem, et quoscunq alios, quos dicti domini Johannis et sedis apostolice ordinacio videtur contangere absentes tanquam presentes tenore presentis primo secundo et tercio requirimus et monemus communiter et diuisim vobis nichilominus auctoritate apostolica qua fungimur in hac parte in virtute sancte obedientie et sub penis infrascriptis districte precipiendo mandamus, quatenus*** infra quindecim dierum spacium inclusiue a die execucionis presentis se immedt sequen quem vobis Vniuersis et singulis pro termino peremtorio competenti prefigimus et eciam assignamus Iuxta con-**** tinenciam ~~ap~~ litterarum apostolicarum et ordinacionem ac mandatum felicis re.

domini

*Woest statt Wittenstein **) Nona statt Nonis 27 May

***) nirgnist immediate in einem andern Exemplar immedte inclusiue

****) re. soll wohl heißen recordationis.

domini Johannis pape xxij in litteris eiusdem contenta, Castra villas et territoria possessiones et animalia et bona alia quecunq; ad dictum Archiepiscopum prepositum et capitulum et ecclesiam rigensem ac colonos et homines ipsorum spectantia, quibus eos spoliastis et violenter occupastis, Et vos proconsules Consules ciues et homines Rigenses castrum et Ciuitatem rigensem que sponte theotonicorum ordini assignastis cū omnibus suribus et pertinentiis suis integre restituatis cum effectu dicto Reuerendissimo patri Domino Archiepiscopo Capitulo aty mense sue Archiepiscopali, seu cui id commiserint nomine eorundem, Ipsosq; in corporalem possessionem omnium predictorum ac Jurium et pertinenciarum sine difficultate qualibet infra predictum terminum admittere pacifice studeatis, et de fructibus redditibus prouentibus et obventionibus vniuersis ex eisdem medio tempore perceptis ac de illatis injuriis atq; dampnis infra predictum terminum per nos statutum vndatl* ipsis et satisfaciatis competenter, nec non ab aliis satisfieri faciatis eisdem, quatenus ad vos et vestrum singulos pertinet ac integre responderi Item vobis Magistro seu preceptori et fratribus antedictis districte precipimus, vt ordinationes et mandata In litteris domini Johannis pape xxij serioſius contenta, et de verbo āo verbum vobis recitata studeatis sub penis in dictis litteris apostolicis contentis sine fraude et dolo fideliter obseruare Nichilominus vobis auctoritate apostolica qua supra iniungentes vt omnem obsidionem a Ciuitate rigensi et ejus pertinencijs remouere curetis Victualia libere transire permittendo prelatisq; prouincie rigensis a quibus feuda tenetis obedientiam et Juramentum fidelitatis prestare studeatis Vosq; nichilominus vestris ordinariis subiectos esse volumus Juxta dicti domini Johannis pape xxij litterarum continenciam Ceterum vobis Magistro et fratribus supratactis precipiendo mandamus vt ab oppressionibus et incommodis neophitorum desistatis, ac ecclesias oratoria et capellas in quibus misse et alia diuina eisdem neophitis et aliis fidelibus valeant celebrari in locis in quibus non sunt per ordinarios locorum seu per alios auctoritate et licencia ipsorum ordinariorum libere construi permittatis sub pena antedicta Item inhibemus vobis Magistro et fratribus predictis vt ecclesiis et ecclesiasticis personis oppressiones et iniurias molestias et violencias non inferatis Archiepiscopos Episcopos prepositos decanos et alios ecclesiarum prelatos ac personas ecclesiasticas capiendo incarcerando inuadendo occidendo, nec alias manus in eos iniiciendo temere violentas, Ipsosq; vt componant vobiscum illas remittendo iniurias, non cogatis, ecclesias quoq; eorum nec destruatis nec incendio concremetis, nec suribus libertatibus bonisq; aliis eosdem spoliatis tam sub premissa excommunicationis pena, quam sub aliis penis et sentencijs in talia facientes a sacris Canonibus promulgatis, quas si contra feceritis vos extunc pronunciamus et declaramus incurrere sicut Idem dominus Johannes apostolicus voluit ipso facto Alijs nichilominus

minus

*respondeatis

minus penis in vos ferendis prout expediens videbitur sibi reseruatis Insuper omnes compositiones et remissiones nouissime et tempore moderni episcopi factas et faciendas inquantum sunt preiudiciales dictis ecclesijs et personis reuocamus cassas et irritas, ex nunc decernimus prout dictus dominus Johannes papa decreuit cassas irritas et inanes Volentes vero et pronunciantes eas que in fauorem ecclesie et personarum predictarum facte fuerint vel fient imposterum per vos ratas et validas velut Idem dominus papa voluit et robur habere perpetue firmitatis, Et nichilominus omnes conspirationes et coniurationes per vos in preiudicium romane ecclesie factas in dictis litteris apostolicis plenius contentas reuocamus annullamus cassamus, sicut dictus dominus Johannes reuocat cassat annullat juramenta super ipsarum obseruatione prestita auctoritate apostolica relaxando, Vult insuper et mandat, et nos Auctoritate qua supra precipimus districte ac mandamus, quatenus omnibus coniurationibus et conspirationibus renuncietis iam dictis, per vos factis et ut decetero abstineatis ab eisdem, penis sub predictis, Quodq humiliter pareatis romane ecclesie beneplacitis et mandatis Nec non excommunicationem et quascunq alias sententias per eam vel eius auctoritatem latas et ferendas, sine a canone sine ab homine late fuerint debite obseruetis, que quidem omnia Magister preceptor Commendatores ac fratres vestri ordinis in iam sepedicti domini Johannis apostolici et fratrum suorum venerabilium ac Reuerendorum dominorum Cardinalium presencia per Juramentum per eos prestitum antedictis coniurationibus et conspirationibus omnino renunciantes promiserunt firmiter et inuiolabiliter obseruare, Ceterum quod auguria et sortilegia seu diuinationes non exerceatis Sed hec per statuta in vestris Capitulis facienda fieri prohibeatis sub penis suprascriptis Nuncios, que sedis apostolice ac procuratores et gentes prelatorum prouincie rigensis et alios pro causis et negocijs ecclesiasticis per terras vestras transeuntes et ad Romanam curiam venientes ac Vasallos rigensis ecclesie et alium populum christianum, quo minus se defendendo vel alias contra paganos infideles progredi valeant et pugnare non impediatis sub excomunicationis sententia et aliis penis antedictis, Preterea possessiones iura et libertates Reuerendissimi* patris et domini nostri Archiepiscopi et Reuerendorum Dominorum Canonicorum Capituli ecclesie rigensis et aliarum ecclesiarum suffraganearum eiusdem ecclesie rigensis, non occupetis nec occupata detineatis, sed si qua sunt per vos occupata, eisdem Archiepiscopo et Capitulo et ecclesie restituatis et restitui faciatis et procuretis, quantum in vobis est dando securitatem predictis, et in eis recuperandis vestrum consilium auxilium et fauorem, Et quod decetero nichil occupetis vel

*in dem T. II fol. ungrichtig Exemplar steht: venerabilis

vsurpetis de bonis et iuribus predictorum Idem quoq; fieri precipimq
et mandamus venerabilibus dominis Archiepiscopo et Capitulo, nec
non aliis supradictis si forte de bonis ordinis vestri teneant aliqua oc-
cupata, Ciues quoq; rigenses indebite non impediatis in Iuribus et possessioni-
bus suis, et precipue in ripis fluminis Dune et aliorum fluminum occu-
pando Iura possessiones et libertates eorum, sed occupata restituatis ciui-
bus memoratis sub penis suprascriptis et quod non solum ciues rigenses ve-
rum eciam peregrinos et alios christianos, quominus ad portum Dunamu-
de possint libere applicare, et exinde per eundem portum intrare exire et redi-
re ad ciuitatem rigensem non impediatis sub pena excommunicationis,
quam si secus feceritis incurrere vos sciatis ipso facto, Quarum absolutio-
nem sedi apostolice specialiter noueritis reseruatam, Et licet virtute litte-
rarum apostolicarum pro parte dictorum dominorum Archiepiscopi pre-
positi et Capituli alias super premissis articulis fueritis requisiti, quia ta-
men executio earundem vt premittitur hucusq; fuerat retardata vult et
mandat sanctissimus pater et Dominus noster Dominus Benedictus pp
quod secundum ordinationem et mandatum predecessoris sui domini Johan-
nis pape xxij supradicta mandata per vos ad debitam execucionem efficaci-
ter deducantur, Quare vobis districtius iniungimus et mandamus vt pre-
missa omnia et singula plenarie studeatis obseruare, et sic mandatis
monicionibus, et inhibicionibus nostris predictis, et infrascriptis effica-
citer pareatis, quod non possitis de inobedientia reprehendi, Quod si
forte premissa non adimpleueritis, aut aliquid in contrarium feceritis
vel mandatis et monicionibus nostris huiusmodi ymoueritis apostolicis
non parueritis cum effectu In vos Magistrum seu preceptorem et comen-
datores siue fratres in partibus liuonie constitutos, ac proconsules, con-
sules Ciues et homines Rigenses ac contradictores et rebelles quocunq; nomine
censeantur, ac in omnes et singulos quamlibet impedientes sepedictum do-
minum nostrum Archiepiscopum prepositum et Capitulum sancte Rigensis ec-
clesie super premissis in aliquo aut. impedientibus ipsos dantes auxilium con-
silium uel fauorem per se uel alium seu alios publice uel occulte, quo mi-
nus ipsi Iura possessiones et libertates villas castra territoria animalia et
alia bona quecunq; et potissime castrum, et ciuitatem rigensem ad ipsos et
ecclesiam rigensem ac colonos et homines ipsorum spectantia cum omnibq
supradictis Iuxta predictarum litterarum apostolicarum et presentis nostri pro-
cessus tenorem libere et sine omni difficultate pacifice assequantur cum fructibq
inde perceptis et quiete valeant possidere, et ipsorum fructus reditus ac pro-
uentus cum integritate percipere restitutione libera et cum effectu pus facta

+ quamlibet v. alterius qnomodolibet, vid. quoq T. II. fol 293 b

dicto

dicto Reuerendissimo patri domino Archiepiscopo capitulo atq̃ mense sue Archiepiscopali, seu cui illud commiserint nomine eorundem, et de illatis iniuriis atq̃ damnis satisfactionem prosint infra terminum supradictum obtinere, cuiuscunq̃ dignitatis status gradus vel conditionis existant ex nunc prout extunc in hijs scriptis singulariter in singulos huiusmodi canonica monicione premissa, excommunicationis sententiam promulgamus, In qua si per terminum sepedictum, quod absit, animo perstiteritis indurato, extunc simili canonica monitione premissa ecclesias vestras et capellas omnes vobis subiectas ecclesiastico supponimus interdicto Nichilominq̃ ad aggrauationem sententiarum, si contumacia vestra et rebellio exegerit processuri, Absolutione omnium illorum, qui prefatas nostras sententias, vel earum aliquam incurrerint, nobis vel superiori nostro reseruata vobis autē Magistro et fratribus supradictis facta restitutione effectuali castrorum villarum ceterorumq̃ supra nominatorum, illisq̃ apprehensis et habitis pacifice et libere recognitionem de huiusmodi receptione fieri procurabimus prout tenemur cum effectu, denq̃ presentes nostras litteras et hunc nostrum processum, quā ad gestorum probationem poterunt esse necessarie Volumus per vos vel aliquem vestrum seu alium quemcunq̃ exhibitorem ipsorum inuicto quolibet detinezi, Contrarium vero facientes prefatis sententijs per nos latis predicta monicione voluntq̃ subiacere Mandamus tamen copiam vobis fieri de eisdem, si eam habere volueritis vestris sumptibus et expensis, per hec nostra mandata et executoriales litteras nolumus transgredi mandatū sedis apostolice sed firmiter et per omnia illi adherere, propterea si quid in nostris scriptis vltra mandata sedis apostolice esset insertum, tanquam non facta volumus reputari In quorum oim et singlorq̃ fidem et testimonium premissorum presentes litteras siue presens publicum Instrumentum huius modi nostrum processum in se continentes siue continens, exinde fieri et per Notarium publicum scribamq̃ nostrum infrascriptum subscribi et publicari mandauimus Nostriq̃ iussimus atq̃ fecimus sigilli appensione communiri
Date et acte In Kathedrali eccle nre Tarbatē sub Anno A natiuitate Domini Millesimoquadringentesimoseptuagesimosexto Indictione nona die vero dominica vltima mensis Decembris Pontificatus Sanctissimi in Christo patris et domini nostri Domini Sixti Diuina prouidentia pape quarti Anno quinto, presentibus ibidem venerabili ac honorabili viris Dominis Johanne Ixkull Canonico et Rotgero de Katen perpetuo vicario dicte nostre tarbatensis ecclesie testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis ⁂ possent et possint celebrari dictiq̃ neophyti eruditi in fide et moribus christianis ⁂

* sole nosse quomodolibet [illegible] Exemplar quomodolibet

Et

Ego Conradus Kuspp Clericus Colonien dioc
Publicus Sacra Imperali auctē Notarius Dictiq Reuendi
patris et dni dni Johannis Epi Scriba, Cuius dictaq pinser-
tarum literarum aplicaq pdtatioñ et vēptiōñ, illaq̄ q̄cutioñi nec-
non censuraq ac pressum fulminataq Omnibusq̄ alijs et singulis
premissis dum sic ut premittitur fierent et agerentur vna cum te-
stibus antedictis presens interfui, Eaq omnia et singula sic fieri
vidi et audiui Ideoq hoc presens publicum instrumentum pro-
cessum huiusmodi in se continens manu aliena me interim a-
lijs legitimis prepedito negocijs fideliter scriptum exinde confeci, Sub-
scripsi publicaui, et in hanc publicam formam redegi, Signoq et
nomine meis solitis et consuetis vnacum prelibati Reuerendi
patris domini Johannis Episcopi Sigilli appensione signaui Roga-
tus et requisitus In fidem et testimonium omnium et singulorum
premissorum, Approbo etiam per presentem meam subscriptionem
hec verba in fine huius processus apposita videlicet, possent et
possint celebrari dictiq neophiti eruditi in fide et moribus chri-
stianis, que in Tricesima quinta linea a principio processus
deorsum computando non vicio sed errore scribentis sunt ob-
missa.

Collacionata et Auscultata cū pua Copia p me Cristofe-
rum prolich publicū Sacra Imperiali auctē notarium
Et Concordat ad suo vero originali de verbo ad
Verbum quod ptestor manu mea propria

* Die zwey und dreyßig Zeilen ## auf voriger Seite angefüllten Worte gehören zu Fol. 316b wo ihr sie in den Text gesetzt habt.

Dieses Instrument findet sich in keinem Corpus Diplomatico: nur die Bulle Johannis XXII vom 1330 über die Segnovolensische Confoederation findet man im Cod. Diplomatico Polonia T. V. S. 40–44 an. Die Bulle Benedicti XII ist sonst nirgends bekannt. Zuletzt folgt noch einige Abbreviaturen dieser Urkunde an:

Sltm Salutem aplice apostolicis ppo Christo pa papa ors curie & pro
pte Præpositi pdtaq̄ præsentatis, Archiepd Archiepiscopi, bn benedictionem

aũcte auctoritate, apptone appellatione, vbo verbo, quod hujusmodi, ſpali Speciali, ꝑ quod, gũes graues, mꝫſſum ingreſſum, qtus quatenus, gnali generali, ꝑ per, obie obedientiae, quodamo quodammodo, alb alias, ⅃ꝑ quodque, excois excommunicationis ꝑtĕa praeterea, ob omnes ſũpt Supradictis, ſnias ſententias, ꝑiuſqꝫ priusquam, ꝑſumat praeſumant pdis praedictis, ꝑuiatos praenominatos, lhũ Jeſu, ꝑtiũ partium, ltimas actiones legitimas actiones, ꝑtĕ partis ꝑꝓa propria dicte antedictis lris litteris inĕre inanere, Inſtrũ Inſtrumentum.

1476

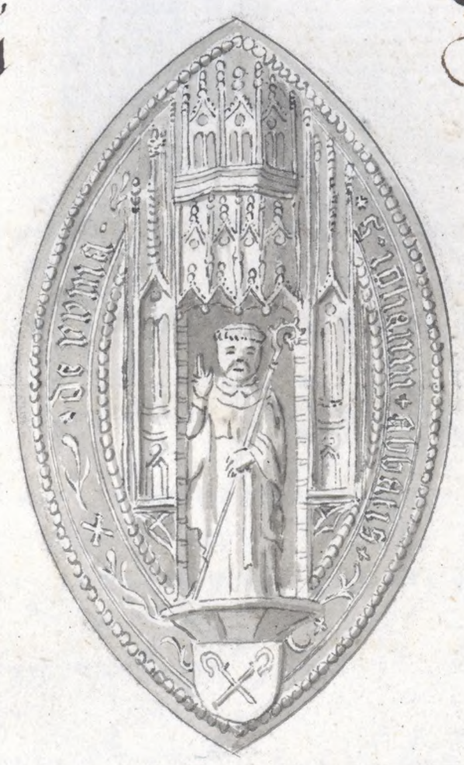
Index No. 3442. Wen dyſſem Jare iſt mir mir Obligation des Magiſtrats wẽgk Freyam. in die Lãnder geſtalltem, an welcher das grose Sigel an grebenem Kaſten hängt ſo mit ob Fol. 52 zu ſehen. Es iſt ohne Kayſſel, mit dem Kaſten die Lenge iſt um drey Freyamt Ellen zu halten. Die Mitte des Riedens iſt ſehr erhaben d. darin ein Contraſigillum wor der Gröſſe mit Hängers wie gedruckt wẽgk dem die 2 Schlüſſel mit dem Kreutz ohne Schrift zu ſehen. Sie iſt in dieſer Obligation wohl einer Probe der Schreibart

+ Wy borgermeiſtere unde Radmanne der Stadt Lyfland bekennen — vor uns unde unſe nakomelinge — openbar bekẽgende, dat wy recht vnd redelikẽ warhafft gebleck, dem Erſamen preſtere Hern peter Scharp ewigen viccario ad den Hilgen Lychame to Rỹge vnſſ olde marck (Rỹgſche werlikẽ Kentſche) vor ſündert unſe Rigrs dẽſſelwigen olden pagiſtrum — de wy to mẽller wagſe an renten ouergetalden geldes dregen (degers) all rutſtanden unde nyppyborret hebben wan ſe yeder ſyaren — de Kentſche warſchop vthe de warde dar wan alle jar ũth to riſtender — ſhe mẽthe unde norbeteringhe der vicarien des altares Sũcte Barbaren Jn dome to Rigge, de mandages na Exaltacionis ſanctae crucis yerſtyfftet — des tor tũchniſſe unde orkũde der warheit ib wyſſe Stadt Jngeſegel gehangen witliken bynnen an dyſſen Breff de gewen is unde geſchegen Jnd den Jaren na der gebort Criſti unſes Hern veerteinhundert vnde Jnd eſſ vnde ſeventigeſtes Jare am donnerdage negeſt na der Coudagge Letare geruraden

A. 1702 d. 16 Junii gab Engelbrecht v. Mannerburg Landhöfding auf Oeſel an die Arrendatores auf Moha einen Schein, daß die Koggowaſſ. Wolxülaſſ. Poſſ bauren von allen Abgaben ſeyn ſollen, wie ſie Ihr. Königl. d. d. Soneburg d. 8 Januar 1560 dieſe Freyheit haben. Er unterſchrieb ſich:

Mannerburg

Abt zu Ruma.



Nach der letzten Contagion, also nach dem J. 1710 fand ein Liebhaber unserer Antiquitäten im Pflügen ein silbernes Petschaft, welches obiges Siegel entführt, das ist von einem davon genommenen Abdruck gezeichnet worden. Dieses Ruma war ehemals ein ansehnl. Kloster auf Gotland. Wie dieses Petschaft aber nach Livland gekommen, läßt sich noch gewisser bestimmen cf. Hiärns Nordische Miscellaneen N. 13 & 14. S. 510.

Jam Krüdner

1549

Reinhold v. d. Pal.

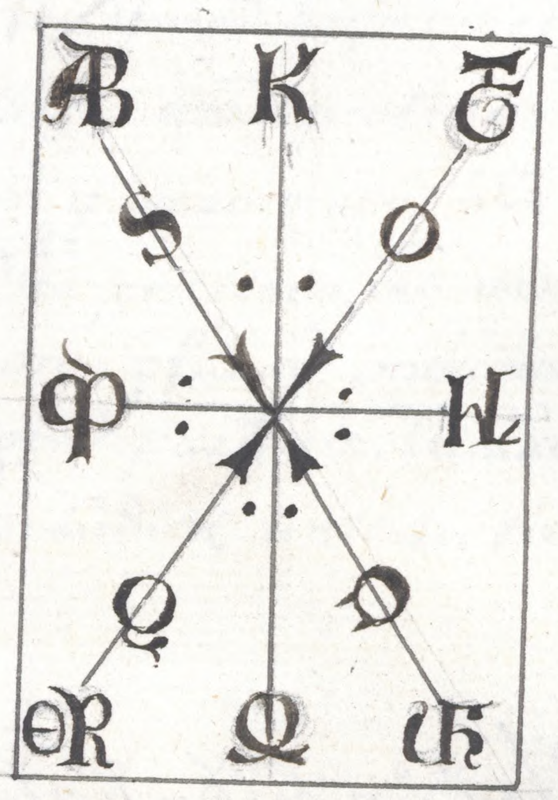
Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb mässenen Kapsel hangen vorst andern unterschr. an einem in der Sadsenhof Bibliothek vorhandenen Contract zwischen Thom v. Land Krüdnern, der sich Lempel Dienstages nach der Heiligen drey Königs, dessen Regen und vierzigstem Jares gegeben worden ist ausgenommen.

Antonij Asserien

Ao 1572

Dieses Siegel von grünem Wachs in gelb mässenen Kapsel hängt an einem ausgenommenen Kauf Contract, der in der Sadsenhof Bibliothek befindl. ist, in welchem Tönnis Asserien ein Stück Land, Erbenland genannt an seinen Sohn Bartold Krüdnern für 160 Mk Lig. verkauft, Versiegelt im Hofe Zur Sadzen den Zwo und Zwantzigsten Junij im Jar der Unsigeren Zall nach CHRISTI unsers seeligmachers gebürt M D L X X II. Die Gebrüder Reinhold und Friedrich Krüdnern haben ihr Siegel mit angehängt.

Signum Serenissimi principis et domini
Domini Caroli quarti Romanorum Imperatoris invictissimi et gloriosissimi
Bohemie Regis



Vorstehende Chiffre mit der hier beigesetzten Schrift findet sich in einer gedruckten Schrift aus dem 16ten Jahrhundert, die im geheimen Archiv in Nürnberg befindet ist und nur zu Frag 8 ig Aug 1356 wenn Kaiser Carl IV gegeben goldene Bulle enthält, in welcher dem fürst. Fromhold die dem Bisch. Albert vom Kaiser Heinr. VI. verliehe Fürst über Livland &c. die auf seinen Fürstlichen Index N° 404. Fürstlichen bestätigt werden.

Friedr. Krüdner

Barthold Hoynigen

Christoph Krüdner

Dieser 3 Siegel von rothem Wachs unter nur Papyr gedrückt als Oblatensiegel gebraucht, unter einem auf Papyr trucks geschrieben Testament Barthold Krüdners zu Sadsen in der Sadsen Bibliothec zu finden. Es ist dasselbe in Barthold von Hoynigen genannt Hüne Hofe "dem 5 Januarij. Im Jahr tausendt sechshundert und Krüdenen Jahres aufgerichtet, und hat folgende Siegel

1) Des Testatoris Barthold Krüdners, welches dem 3ten obigen gleich ist
2) Reinhold Ascheraden, so verlohren ist
3) Friedrich Krüdners zu Ecken, welches oben zuerst steht
4) Das fünfte ausgelassene mittelste Siegel des Schwiegersohns des Testatoris, Barthold v. Hoyningen genannt Hünen
5) Das 3te obige, welches das Siegel des Sohns des Testatoris Christoph Krüdners ist.

Auf der Sadsenschen Bibliothec

Georg Brügken

genannt Vork.

A. 1645

Dieses Siegel in rothes Siegellack gedrückt ist unter einem buchstaben auf Papyr geschriebenen Kaufbriefe zu finden, darinnen Georg Brügken genannt Vogt Sadsen an Cord Struckman verkaufet, ab ist geschrieben

Aº: 1645 den 16 April

Andreas Erichsson

Dieses Siegel ist rothes Wachs gedrückt, findet sich unter mehreren Re-
scripten von 1638, 1645 mit Andreas Erichson Unterschrift, welcher
Gubernator in Riga, und selbigesten zu Lemberg d. Kanaster war.

Otto v. Gilsen

Otto Sohn

A. 1544.

Dieses Siegel von grünem Wachs unter einer Papyr, schrift ist in der Klein-
Rosenschen Siegellack an einer zu Arnal 1544 ausgestellten Quittung befindl. die
Otto v. Gilsen zu Assy an Joh. v. Rosen zu Loy wegen seiner seel. Barbara Thuse, die
vorher an Otto v. Ungern verheyrathet gewesen, gegeben.

Index
No 3452.

1487

Innocencius eps seruus seruor dei Venerabili fratri Epo Tarbaten et dilectis filijs Preposito Coronien ac Decano Reualien ecclias Salt et aplicam ben Ad audientiam dieß sey zur Probe der Schreibart genung ich fahre im Text fort nostram peruenit qd tam dilecti filii Prepositus et Capitulum ecclie Rigen ac eorum predecessores qui fuerunt pro tempore decimas primitias census redditus prouentus possessiones terras domos agros campos prata pascua siluas nemora stagna piscarias grangias molendina castra Villas Curias turres fortalitia iura iurisdictiones et queda alia bona ad mensam Capitulum ipius ecclie legitime spectancia datis super hoc litteris confectis exinde publicis instrumentis interpositis iuramentis factis renuntiationibus et penis adiectis in grauem dicte Mense lesione nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad uitam quibusda vero ad non modicum tempus et alijs perpetuo ad firmam seu sub annuo censu concesserunt quorum aliqui dicuntur super hijs confirmationum litteras in comuni forma a sede aplica impetrasse Quia Vero nra interest super hoc de oportuno remedio prouidere discretioni ure per aplica scripta mandamus quatenus ea que de bonis prefate Mense per concessiones huiusmodi alienata inueneritis illicite uel distracta non obstantibus litteris instrumentis iuramentis renuntiationibus penis et confirmationibus supradictis ad ius et proprietate eiusde Mense legitime reuocare curetis Contradictores per censuram ecclasticam appellatione postposita compescendo Testes aute qui fuerint nominati si se gratia odio uel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellatis ueritati testimonium perhibere Qd si non omnes hijs exequendis potueritis interesse Duo aut Unus urm ea nichilominus exequantur Datum Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis dominice Millesimoquadringentesimooctuagesimoseptimo Quinto kl Junij Pontificatus nri Anno Tertio.

Ueber dem Buge JS Belius

Mij
A. de Vibuo
Perieria

In dorso standen diese 3 Namen
Jul dt Ctsirinx pthon + Jo de Durckheim + Ja pitheuer

Im Stadt Archiv unter den zum S. Georgen Hospital gehörigen Schriften befindet sich ein unterschriebener Original Brief des Erzbiss. Michael, von Papier mit dem Fol. 110 angeführten Siegel. Ich führe denselben hier nebst einer Probe der Schreibart an:

Index No 250

[stolz]

Michael van godes vnd des Romischen [gnaden]
der hilligen kercken To Rige Ertzebischop

Ettet leuen herrn vth deme Rade: Dat vns vorkomen is: wo gy an Mitwerken lest vorgangen alb na latat: hebben wth gemaket twe van Juwen Borgermeistren: Alb Hy nuest stunden und Jo Josmin vtmaket: de dan to sik in de Ziferbod vorbodet hebben: Hinrik Löuind und Jacob van Hoten: de mi gekomen hebben und gebeden hebben mit vns und unser kercken vorgen vorstenders to hynde des Houes und kercken Sancti georgij mit dem dat dar to horet buk binnen und buten rige: welk gy nu seten und nemen nien namen gegeuen hebben Alb den hilligen geest: Dar nu dat schal strit dar plach to vormen Jar hillige geist to hynde Alb dat den hochwerdigen heren unsterr etc. wol witlick is: und hebben dessen unsen vorstenders to erkennende gegeuen wo dat wy des sr sake der vorstenderschop to hynde mit Jw vor bleuen sollen sin an den heren unsterr und sinr gebedigheren: Hir Aver segge gy Juwen egen wort willkum: und dichtent vns over: werd is vns de van notin to vorbleuende dat klarlikem in der kerckschulnisschen vordracht: de gy beswornen hebben und vns bidden heren na inholt der suluen vordracht gehulligt hebben: steyt geschreuen und vthgesprokken: Sunder dat is war dat wi vns mit worden entwallen hebben laten und gesecht de wi nu best in rige weren: wi wolden an stam laten und gener vorstenders kesen er wi den heren unsterr gesprokken hedden dusser sake haluen: Dem wi so gedan hebben: und bekennet dat wi de vorstenders hebben to schende na Inholt der kerck= schulnisschen vordracht: und wyl ock gentlik mit vns dat gy de kerckschulnisschen vordracht sollen holden so gy de beswornen hebben: vormaen Jw for ewere by dem ed den vns elik wan Jw in den de gesworen hett: gy vns de kerckschulnisschen vordracht holden in alle eren punckten: und Jw gentlik und ock elliken de besunderen offter wy for Juwer Juwer manen vth gedrucket hedden: Nicht en bekümmeren der vorstenderschop vors de herlicht van sunte Jurgens hues dat to vorvn de sweret= broderes vnd na dusser unredige heren de ordnis breken und gehat hebben dat gy se dar Juwer dot slogen etc. wo wol dat gy den nu den hilligen geest ly= ken etc. und laten uns vorstenders bekennen und wo gy Jw de vors vns vnder= winnen und unsen vorstenders böken bekennet enich Jnkal offter vorder stalt dan: Jd sy per directum edder wan sydenn mit andren ordinancien per Indirectum Vth drucken de nicht to lichten Sunder willen Jw vor orderen vth spreken und declariren elliken wan Jw unrichtes to hynde: und so in den unredigen steden und in den andren steden vorkündigen laten: wil dat nicht helpen do wil wi dar tho unsen geistliken geeyt bruken eine ernsterib: und seen offter gy ock nu

ver

ser kerckenn vnnn frelikst laten sollenn vn Jusolt der krentzsolmysschen vorderuist: vnd dem, ehr gy milt alle tous wat Nins brüen vnd kout geuen ffrede soldenn Dünder yöten Jw vrisende vnd wunillen Als dat ün sin Junn ün openbaar blikrt vnd vor ogen is: Wy sehen alrede lange genoch nan Jw gehalden by vnd Jw unsern geslikenn vrede stem by den geslikenn wentrum de gy sin vnd der schüldich blüen vnd willen einander gunnen: Dat wil gode vnd synen billigen vordretren tom besten: so wi Jw leffli, ken vnd früntlikenn vnder ogen gan so gy Jw unser vorder wunn tegen vnd to con, traxin stellen dar wunn stellet dat wol aff vnd latet vn Jwerliken by den heren

Geschreuen to Rowneborch Am Mandage na Judica Anno &c xxxi

Die erste u. letzte Zeile dieses Briefes sind mit den Characteren des Originals geschrieben. Die rückwendige Aufschrift ist diese

Index Nr. 2541.

Dem Ersamenn vorsichtigem vnd wolwisen Borgemesterenn vnd Rathmannen vnser kercken Stadt Rige vnsen bsunderenn Gunstigen leuen vnd getruwenn

Dat Insiegel des Factors ist hier abgedruckt.

Diese Sache wegen Jürgenshof war im J. 1508 noch nicht beygelegt, wie nie anderen im Stadt Archiv vorhandenen Original Briefe dieses betr. auf Factors, Verwirkung, in den

er die Stadt erwachsen, zweren Vollmächtige zu ihm nach Trogken zu reisen, um den Streit beyzulegen, welches nicht lange Jhn recht lange gehen noch vortögern, dieser Brief ist gegeben Reual vp vnsem Hane tegen Solze. Sondrdages na Conuersol pauli Anno &c xxxi vnd Acht.

Secret des fzb. Thomas

A. 1531.

Dieses Secret sub ist in roth Wachs unter mein Factorgesiegel gedruckt an einem Briefe. Datum sorkurgusten sondages so pingsten Anno d xxxj^mo geschrieben. Er war an den Lig. Rath gegeschrieben, und betrugt das Ansuchen Jans des Fries Gnistes

N. Jn einer Urkunde d. d. Königsb. Mittwoch nach Exaltat. Crucis, darinn er den Marggr. Wilhelm zu seinem Coadiutor postulirt, hat er sich selbst also unterschrieben:

+ Hanrick Dei Gracia Electus

Archiepiscopus qui supra manu ppa scripsit

v.: Thomas sancte rigensis ecclesie electus
Archiepiscopus qui supra manu propria scripsit

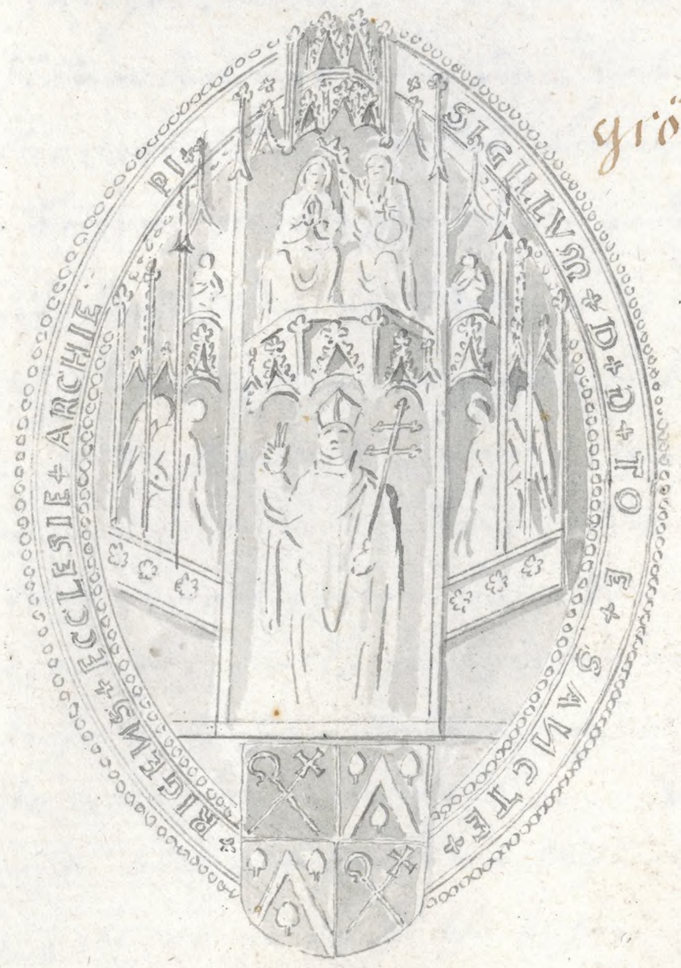
Siegel des Rig. Erzbisch: Thomae

A. 1530

Vorstehend Siegel von rothem Wachs in gelb mässerner Kapsel (welches in der Urkunde selbst das Maaß derer gemacht wird) hängt an einem vergangenen Briefe, den der Erzb. Thom. Schöning einer erbaren Gerichte Arnold v. Tiefenhausen auf Innerde verfertigt. Dieser Brief enthält die Aussage, welche Jacob Nottbeck in der Erzb. Gegenwart wegen eines Angriffs bey Erla gethan, dahingehend, daß er vor 18 Jahren, als ein Verordneter des Rigischen Riga von dem Official Andreas Tyrnbach samt andern auf den Landtag geschickt worden, von Christoph v. Tiefenhausen seinem Bruder Arnolds seinem Vater der obgenannten Gerichte Angriff gehabt habe, der ihn auf von den Verordneten zugesprochen worden sey. Dieses Zeugniß ist bekräftigt.

Ehegegrewen se sey beyden sinth tor Nerben Sindagh na Cuer Na Crysth Verbury. Duesent nyhundert bundes dertigest Jaer

Desselben größeres Siegel



A. 1534.

Dieses Siegel in roth Wachs mit gelb mässerner Kapsel sub no 2 in der Rheinlossen Briefslade an einer Transiunt von der Erbvertheilungsschrift (: ruthenyleggsiege) Reyners v. Loen mit seinem Vetter Jürgen von Loen zu Loen 1458. Das Erzbischöfl. Transiunt war auf Verlangen des Lehnsherrn Reyners, Johann v. Loen zu Loy auf Erzstift Osnabrück nach Sinden Juda. 1534.

Jobst Für stenberg
A. 1568

Dieses Siegel von grünem Wachs unter einer Kapsel hängt sub no 68 in der Rheinlossen Briefslade an einer von Jobst Fürstenberg, königlichen Kastellan des Vendenschen Kreises ausgestellten Quittung gefunden.

Tiesenhausen

Mannrichter

Vogeth

Anno 1537.

Vorstehende 3 Siegel in grün Wachs sind unter einem adlichen Verschluß vor dem Mannigrichter des Erzbischofs als Oblatensiegel unter Papier gedrückt. Das Dokument selbst steht in unserer Probe der Schreibart dieser.

Ick Hinrick van Tyesenhusen, Des Allerdurchlechtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Heren Heren Thomas, der Heiligen kercken tho Rigga Ertzbischoppes etc. myne vnd gnedigsten Heren: Mannrichter, Erkenne vnd betuge apenbaer Jegenwordich dem Erbaren vnd Erntfesten Myne beyden bysittern, Engelbrecht von Tyesenhusen vnd Jennigen Vogeth, dath ick Jan Vellern gesegedenen gerichtt gesatten aldar vor mi vnd sinen ib, de Erbar vnd Ernthaftige Reynoldt von Tyesenhusen von der Jüngerdenn vnd von wegen des vnsen gebedenn, Jck na vnsem Erbaren vnd Ernthaftigen Johann von Tyesenhusen thor Vrtall vorsetten vnd myn Jy, en Wittlickheit gedragen wolde Ehre vnd beschut were, de anwalt Salüen vor den Slo, te thor velle belegen, so vordydes Saligen Her Detleff von Tyesenhusen nagelaten Jungen Broder Reynoldt von Tyesenhusen Saligen Jn tovorne gestanden hedden, vnd nu de nage, latenen söne thor velle vnd Jüngerden noch stunden, Welck ick vnsem na Vormöge des vnsen nicht hebben konnen affstaen, vnd na vnsem Broder beschedenn Johan von Tyesen, husen gedragen by Jynen vnsen Vnsern gnedigsten Heren gedan vnd Jynen Jolichheit vormanedt vnd en wittlick Jy, dersalven tho Meldende, Do bekande Johan von Tyesen, husen wo de Jungen Gebrodere, Jn Jrer Vnmündigen, rath sick thogedragen hebben, so by Saligen Reynoldt thor Jüngerden von sinen Jungen gedrunth, hebben Her Detleff vnd Cristoffer von Tyesenhusen Saligen gebröderen Jynen Bröder vnsen Heren vnd Jn Jren gnedigen gedanen Volmacht Jy Saligen Reynoldt Tyesenhusen tor Jüngerden, wo dath mogelk Jynen Jungen tho vormund gemordet, sodden vnd Jynen Jungen Broder Cristoffer Saligen, vnd nen bidden latt Na dem so se vnsen Detleff Jynen Bröder gedan, Jynen geloffte, so nu gesehen, nicht nogetreu müste wolle, dem anwall noch dem slote nen gegnöden sodder, dath fordan thogesatte gifte wolde bäten beschedenn blyuen, vnd nen dath Saligen Jo, nen wolde, noch wo Cristoffer Saligen gesinnet tho Johan Tyesenhusen als Jynen Jungen, seggen Jynen Jungen Jungen Broder Stab it nen gegnöden vnd gelauet sy, will it nen erlichen Soldy, vnd wat so vorts tho Jrer Detleff gegangen, vnd gesprakenn Broder, de Lyfftz vnd anwall sso it Jungen Broder Reynoldt gegnöden, will it bäten Vnsser Vorsynnige vorbeschedenn hebben, tho Jungen Broders beste, des Jrer Detliff wolle tho vordenen gemesen, vnd sodanth Jynen Jungen wedder angebracht sodder, Lan, ge dar na sodder rath sick begnöden, dath Jrer Detliff von Tyesenhusen, vorts Jynen Bro, der Reynoldt von Tyesenhusen des vorgenanten anwalt Salüen wegen tom Lyfftz ge, worden also dath Jyn den andern vor vrest geladen thom Lyfften der vnd andre Jaren Salüen, dar tho gekomen, dath Jorsloffliker dechtnisse, Jrer Jaffarde, ratlick wes Jynen Jorstlichen gnaden rade sampt vnsen gedmannen vorordenth sodder, den

o die jünger Edelleute müssten bei andern als jüngern diensten sein so sind sie 1499 in einer Urkunde des Reisten v. Rosen, Jürgens Sohn, als jüngere bei Woldemar Uexkull, des Ritter Conrads Sohn in der Wiek als Junge genannt sind.

gebreck deß annalß tho brüchtigende, unnd so tho nahsprekende, dem dahmer Lüdeß yegrel unnd breuer yho gegeuen, unnd Johan von tyßenhusen vorbrüwet wy de yahlinge tidt ok thor rede gewesen yn, unnd bringhe, by der nöhrigen sogen deß rahtes nor manninge, dat de verordneten wegen unß nene Mate utg dem slote thor rede, by der schüren gegangen, dar yn gekrüpliget getekent stryn licht, von dem strygen sadden yr de mate stro, eken lötten dre wes rutlanges alß unnen an dem Lüssone* gröth, na der olden wysen, unnd ny yn strygen unß nyen Lüsse getekent soldren latten Unnd so nen dem strygen wedder stracks hen ast bthon de Vogt, de wyge vpnarth, nicht vnnen von sine adtlicht syuren stouen, unnd so werd, de bth vp den stryn by der stoyüen liggende dar resten angeschauen wad, de mate müllensteen latten, allenthg so sin Junc schrifftlick vorplatsth bekennth unnd bethget melgedachte Johann von tyßenhusen thor Vrtall, vn Jun strijcher gedrastnisse nthsoldren yy, by synen rigk unnd selen salichsit alß vorberörth, dat tho waer Tüchnisse hebbe ik Hinrick vann tyßenhusen Mauristen vpbenömpt mines amptes halwt myner bäden beuelden hyst, tegen vnsen angeborenen Jungheren, desse schrifft vorsegelt unnd wyt spacium sin wedder gedrucket de Dag unnd gesteuen is tor rele Inn, dages na Marien entfamninge Inn dem geborth dusent vyfhundert vnnd Eenen vnnd dertich Jar

L. S. L. S. L. S.

*nu clinst Lyssoster od. Lewsour,

Secret der Stadt Dörpt.

Ao 1501

Index
Nr. 3470.

Vorstehend Sigel von gel. brylendt yses anyt nimen Hinrich vann Tyßenhusen, von Inne dy Cone po Dem Sondage na Egidij Abbat darinn jnnen werdt, dass wy uns den letzten Abschied des Landtags zu Woldemar wegen der Städt Verfahrung (vorgadderinge) zu Walk nebst den Ernahsten Rath des Probsts der Rigischen mit den Ernahsten Rahtsfreunden negen de in dese Lande eingedrungenen Schisse nahschreiben soller, dasser die Ernahsten ihre Entweise zu bringen vermeynt mögten Vorhape uns gentzlik Inder Wisheyd ock Dat vp vordacht syn genesszen Vnde werden de nun nyt vülkamen Entwisse ock — tor stedt vnkomerlich schickte).

Convent des

Heil. Geistes

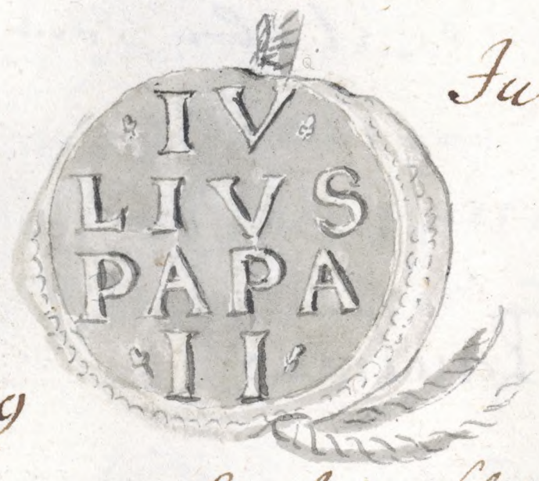
Anno 1560

Dieses Siegel von grünem Wachs in einer blechernen Kapsel hängt an einem Miethscontract auf Pergament, laut welchem die Vorsteher des Heiligen Geists Convents in Riga, mit Namen: Herr Vincentius Blandorp, und Joachim Remenberch, Gebrüder verleiht, dem Ehrsamen Hans Wester, Borger und seiner ehelichen Hausfrauen Magdalenen — da tydt vnser beyder Leben lang, van des heiligen Geistes Hüsern nie, gelegen tegen dem fleischhauwer Thore, — Also beschreiblichen, dat se geven schölen jährlicks, drittich Marck Rygisch, vp sedder Mark 24 schillinge gueder Münte also vorbenomen — Darvergest laer wy ock, na dysser beyden, — vnsen döglichen aflyvinge, also thues kindes dagen — Dat sy so vp dysse Dyr — vnde schal dat hus also schonen dagen Grünen des Jares Hundert marck: Ock schölen se dyt Hus in guden gebuwes holden, wor dat nödich is, wy se vnsen nutest — Ock schölen se vns Closter oyst Vyslat nam den Christen in des Heiligen Geistes Hoff kamen laten — gegeben in Riga: Anno vfa Natus Jesu Christi 1509. Dinsdages na Sancti Michaelis

Index No 3591.

Pabst

Julius II



1509

Vorstehender bleyerner Bulle an einer seidenen Schnur hängt ein einem Vergamentbriefe in der Zurückkunftigschen Briefslade. Die Schrift ist die der gewöhnlichen päbstl. Bullen vid fol. 83, 93 &c. &c. &c. Ich begnüge mich also, nur die Bulle selbst abzuschreiben. Julius eps servus servor dei. Venerabili fratri Jaspero Archiepo et dilectis filijs Capitulo Rigen Salt et apticam ben Honestis petentium votis libenter annuimus eaq favoribus prosequimur opportunis. Sane pro parte dilecti filii Christiani de Rosen Nobilis laici Rigen dioc nobis nuper exhibita petitio continebat qd licet olim bone memorie Michael dum viueret Archieps Rigen nonnulla bona apud flumen Ala in dioc predicta consistentia et ad Mensam ~~ipam devoluta~~ Archiepalem Rigen pertinentia que per multos Annos feudalia et in feudum concessa et per obitum quondam Hermani de Tzirenhusen etiam laici ad Mensam ipam devoluta et reuersa fuerant eidem Christiano in feudum pro se suisq; heredibus et successoribus per lineam masculinam descendentibus concessa fuissent non omnia tamen bona apud dictum fluuium existentia que ad eandem Mensam devoluta et reuersa erant eidem Christiano concessa fuerunt et de hijs que dictus Michael Archieps concessit aliqua instrumenta seu litere super hoc confecte non fuerunt quatus de illa per aliquos testes constare possit. Cum autem sicut eadem petitio subjungebat bona tanti valoris seu extimationis non constant quantum tunc a prefato Michaele Archiepo extimabantur vosq; intendatis omnia bona ipa eidem Christiano propter singularia ejus in nos ecclam; vram beneficia in feudum conce-

dere si uobis super hoc aplice sedis licentia suffragetur pro parte tam tua qua prefati Christiani nobis humiliter supplicatum ut uobis omnia reuersa bona predicta eidem Cristiano in feudum concedendi licentiam concedere aliasq; in premissis oportune prouidere de benignitate aplica dignaremur. Nos igitur de premissis certam notitiam non habentes, ipmq; Cristianum a quibuscunq; excommunicationis suspensionis et interdicti alijsq; ecclia sticis sententijs censuris et penis aiure uel ab homine quauis occasione uel causa latis si quibus quomodolibet innodatus existit ad effectum presentium duntaxat consequendum hac serie absoluentes et absolutum fore censentes hujusmodi supplicationibus inclinati uobis si est ita omnia et singula bona predicta apud dictum flumen existentia et ad eandem Mensam per obitum dicti Hermani ut prefertur deuoluta eidem Cristiano in feudum ut prefertur et suis heredibus per lineam masculinam duntaxat descendentibus concedendi presnissis ac Constitutionibus et ordinationibus aplicas ac dicte ecclie iuramento confirmatione aplica uel quauis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus ceterisq; contrariis nequaquam obstantibus auctoritate aplica tenore presentium licentiam concedimus et etiam facultatem. Dat Rome apud Sanctumpetrum Anno Incarnationis Dominice Millesimoquingentesimonono Tertio Jd Junij Pontificatus nri Anno Sexto t

Uebr den Lügr stand

Ap. xxxx Jo ayonsroy. P. Millmur

Jo. Camillottus

f parma Mreeur Manelly

M Castm p worp so de pelegt

e balxhus

Urbr den Lügr

f. Paulinus

Vega.

Glossarium über die in diesem Werk vorkommenden Wörter.

Abschied Fol. 126. mit gemeinschaftl. Schluß der Stände

Abspröcke. F. 108. oder Affspröcke, ohnerlaubt mit Ausschreiß, mit Schluß und zwar in ausgelassener Stelle mit Ausschluß der Compromissarium. Sonst auch, mit Fz60 se by eren Affspröcken tho schüllen mit rechtlicher Ausspruch, cf Fol. 286b

Achterstendig F. 109 rückständig achterstendighe rente. tuachter 68b

Adir F. 65 oder eynen erfboden adir eynen fleck vnßr erden

Affleggen F. 110 abtragen ensodane Höuetgeld wedder affoleggende. cf Fol. 273b

Affloesinge ibid. Wiederbezahlung eines Capitals

Affspröcke siehe Absprök.

Aldüß F. 80 also. alduß von worden ludende, wird auch aldus d. alsüß geschrieben

Aldüsdanik. F. 43. solcher. in aldusdaniker wise.

Allodium. 210 ein Erbstück, auch F. 206 ein Vorwerk

Als off F. 71 als ob. als off desülüen von worden sa worden hyr Inne vbgedruckt stunden

Alsuß siehe aldüß. Alve, Alba est vestis candida

Alswane Fol. 110 jemehr bekenne nor alswane. Dieses Wort scheint mose eigentlich

Alß weme wie ob F. 104, 108 geschrieben wird bekennen nor alß weme, wenn mehr so viel sagen, wer ob auch sey. Es wird auch alsweme geschrieben Fol. 80 betughende vor alsweme. (vor jedem bezeugend)

alz. F. 65 so, muß als gelesen werden. alz myt vnd alz gros alz das vnse Marschalk selbst gezeichnet hat (so viel d. so groß als ob unser Marschalk selbst, der gezeichnet hat)

Ambacht F. 85 vermuthl. Aufsicht. dat ambacht des Rigeschen Rechtes to vullentowende vnd to vorstande. Es findet sich in einem alten Briefe Ambachter ingesegel statt Amtsiegel

An ündt auer F. 260. Frage sey an ündt auer sein gewesen

An vnd ouer F. 89 ohnerachtet; soll muß v wie ü, und ü wie w gelesen werden. Syn an vnd ouer syn gewesen tuge vnd degedingeslude. Zeit beg und Zeugen und Mitbeysitzer gemeynt.

Anfallen F. 259 siehe jemand wenden, dienstl. angefallen ü. gebetsen.

Angaria F. 24 vermuthl. Schreibung st Zolls. Angaria et peraugaria ratione telonei

Angebarne. F. 245 Erbl. angebarne Broder.

Anlegung F. 238 Anhang. alle beweißl. und redliche Anlegunge.

Antwarden. F. 57 übrantworten. de slote wedder antwarden.

Anwalt F. 121 Vormündlicher

Anwerfinge F. 233. Anregung. Anwerfinge des Hyligen geistes.

* In den dänischen Provinzialgesetzen findet man auch Oldendorps Erklärung eines Art Negoc. Ambachts d. Handwerksgenossen. Das Wort Ambacht ist also im dänischen noch üblich zu finden Handwerk. Dieser Ambacht des Rechts so viel als Handhabung des Rechts heißen kann.

Argentum purum Fol. 210 lötiges Silber

Arich Fol 90, schreibt das Urwort von arg zu sagen. Leyth, arich und schade. (Leid, Aergernis und Schaden.)

Arne Fol 300 Adler mit eynem dubbelden arne.

attemptare 198, 219 unternehmen, heißt oft nur, si a quoquam contigerit attemptari.

Aufgelegter Geld Fol 255. gelichen Geld. bey Verlust ihres aufgelegten Geldes

Auflage F. 161. Entschuldigung zur billigen ableinunge so giftiger verhrmiger auflagen

Aussenleute F. 240 Schiedsrichter. Ist es das die parten sich nicht vertragen können, so sollen die Aussenleüte die Sache verhören.

Ausbeüte Fol. 311b Tauschen, vom Verbo buten tauschen.

Baden F. 250 Loten, Abgrund de baden van Flessow. Das Schartboden F. 52 schreibt grundlicher grunden zu sagen.

Bannum F. 220. Interdictum.

Bayesch solt F. 69. Könnte h. l. nicht überhaupt Bayonn. Meersalz bedeuten; weil a. der darauf auf Lissabon solt folgt; so saltz ist es hier Salz aus der Bay Biscaja.

Bebindinge 43. Verbindigung. bebindinge enes steden vredes.

Bede F. 49 Bitt. durch vryntschap vnd bede willen

Bedelick F. 295 billich, billmäßig bedelick ansynnen

Bedychten F. 278. erreichen de bedychtete ene kumpenye

Behalüen F. 69 hier behalven ausgenommen, behalüen terynge vnde kost

Behendigkeit F. 225 und Behendigt 248. Dolus. sunder allerlei behendicht.

Behoff F. 103. nötig, nützlich wennet en des behoff weet

Beholdinge F. 262. Besitz beholdinge der Lande tho Lyfland

Behoüe F. 124, schreibt behofe ist das Hauptw. von obigen behoff. To des Slates behoüe

Belaüen F. 260, schreibt belaven. versprechen, geloben

Belönynghe F. 82. Salarium

Beneden F. 61 darunter myst drenhundert mrck vnd dar beneden

Beraden ibid. ausschauen welke Junefrouwe offte frouwe beraden werdt.

Beseten F. 43. wohnhaft dat under eme beseten is.

Bestrickung F. 268. Arrest. In bestrickung nehmen.

Beteren F. 279 bessern, ersetzen schon Satisfacere pecunia aut poena.

Bether F. 298. bisher (arrentium in penult. habet) darmit inn der botalünge einer van dem andernn desther stadlicker vnnd bether affscheidenn konnenn, (damit einer desto besser mit dem andern überein kommen könne.

Betugenge F. 43. Zeugnis f. Uppe ene betugenge desser dinge.

Bewedemen. F. 90 begnadigen hebben wiese mith dussen yünten begnadigeth vnnd bewedemeth. Item F. 239 bewedemet ü. versorget.

Bewipen F. 228 bekrönen a Verbo wippen allevare

Bewiser F. 110. Düsses breües bewisere. Vorzeigern dieses Briefes.

Binnen 248 innerhalb binnen Landes

Birretum 112, 246 eine Art von Hut od. Bischoffsmütze, ein Barret. Die Bischöffe investirten die Prelaten, welche unter ihnen stünden dadurch, daß sie ihr Baret abnahmen d. dem Electo anlegten, F. 246 per birreti nostri depositionem et capitis tui impositionem

Betagen 275 oder bedagen, bestimmen ein algemein Conventus betagen.

Betalninge. 110. de gemeyne betalninge to Lemzell. Der gemeine Zahltag zu Lemsal. Dieser fiel alle Jahr auf Johannis, und war nicht bestimmt, an Art Mayen, wie der Kirchen Umgang, oder die Zeit, da Creditores & Debitores ihre Sachen in Richtigkeit brachten, wie noch in Kurland der Johannis Tag ist.

Beteermenier 88. sind nach Danzig Landsleute Nation, nicht daß sie eine Relation, weil sie mit Armeniern zusammen stehn.

Bludtstürtzunge 127 od. Blütstürzunge 127. Blutvergiessen.

Boddeme F. 69. Boden negen boddeme Masses.

Boldick, 81. 278. Beherzt

Borgen 104 cavere. gelauet, gehantstrecket gudtgesecht vnd geborget hebben

Borgetücht 100, 104. Zeugnis der Bürgen, cautio. borgetucht vnd vorlauent

Borst 279 Brust. h. l. Brustharnisch.

Boschedeliken 97 mit dem Beschrieb, cum determinatione, also boschedeliken dat y bouen, (Kurisch auch boven (Lettisch auch bawen) über, dat en bouen überdrisses breken 47 ein Verbrechen begehen. Nr. dat, dat en man in der Stadt breche.

Broche 48. das Verbrechen, Delictum, de Broche, man findet auch Brücke

Bruchhaftig 231. strafbällig. Weil Broche nicht ein Verbrechen sondern auch Strafe heißt; so bedeutet bruchhaftig strafbällig. der in bruchhaftigen sachen befunden würde.

Buden 258. äussere, ohne, buden medeweten vnnd Willen.

Büssen 120 Büchsen, feuergewehr. Bussen, loth, kruith

Buten 260 id quod buden draussen buten Landes ausserhalb Landes.

Canejermen F. 47 scheint einen Ort im Gebiethe des Ordensmeisters anzuzeigen, welcher der Ort am Ranger

Capitaneus 197. Statthalter Capitaneus Revaliensis

Clacht 306 Klage.

Consul 7, 8 sind in unserem Archiv, ein Rathsherr

Contambium 205. dusse nichtsnutt corrupte Wort wird durch mutatio erklärt
Cristene 65. christlick cristene kirche vnde cristene prystir
Crutze 262 Kreutz. hebben dat Crütze geküsset
Cumpane 56. Gesellschaffter Socii. daghe sentte Dyonisij vnde siner cumpane.
Cumpan 69. Mitglied Cumpan des Rads
Curia Archiepiscopi 175. der Erzbischoffshof in Riga, od. derjenige Theil der Stadt Riga noch jetzo der Erzbischoffsburg heißt.
Curia Sti Georgii F. 31. Jürgenshof. der Herrenmeisters ehemaliger Residenzschloß in Riga.
Custos 285. Kirchenvorsteher. Custos ad divum Petrum

Dach ein Tag sal verschrevener Verhandlungen in den sein vorkommenden Urkunden. Es zeigt 1) den Abort Tag als seine ursprüngliche Bedeutung in allen Urkunden an. 2) wird heißt auch Verhandlung. 257 wenn syne Dage vth synn vnd 288 tho sienen Daghenen vnnd Leuende. ferner verhandl. 3) tempus statutum 248 vp den Dach 4) Conventum, Comitia, jenen Dach holden 5) Stillstand F. 55. de daghe vast hebben einen Stillstand setzt od. gemein verbunden Fol. 57 nen daghe annamen keinen Stillstand eingehen. 6) Frist. 100. Alle Gefangne sullen dach hebben beth tom negesten Landesdage.
Dageleistung 259. Landtag
Dedinge 63. Conventus partium ad transigendum
Dedinges Lüde 63, 287. Compromissarii, von beyden Parteien erbetene Mittler
Defene 104. Defaut. Defene vnd Capitele.
Denen 82 Diener. so der Missen denen (Messe halten)
Demensa, Herrschaftlich de=me=nha 297. Demaine
Dinxedag 73. Dienstag heißt auch 101 Dinschedag 3 109 Dinxstedag
Doet 104 todt leuendich edder doet to stellende.
Dogheden 278. Tugend. Se helden dat in eeren vnde in dogheden. Sie halten das selber hoch und werth.
Don 103 thun Erstand tho donde.
Dordendeel 57 das Drittheil vnde de Konings dat dordendeel
Dorft 77 darauf Nothdurft nachstanden. wo em das dorft vnde not wirt.
Drel 43. dorntse 246 nim Stuhles. lopt en drel van eneme lande in dat andere.
Drille 227 neben daselbst, auch Drel.
Drillschafft 227. Zustand nach stutmissen
Drosten 61 waren Mannspersonen, die bey Versetzen als Mannfall gebraucht wurden.
Ducste 100 dauste effte en des nonnoden ducste syn
Düren 207 dauren so ewigen tyden tho düren

Ebedische 49 Erbliches, die Endung sede ist die auch der Lettischen Sprache
nalhesete, wovon nicht in Livland gebräuchliche Bezeichnung des Femin.
edder 294 oder esste se nw wedder gekomen sie edder nicht is vns vnwitlick.
eenschilen 205 änderungen wen er von seinentwegen eenschilet.
ef 57 angehen ef he by sinen Xyke bliwen will
egenns gemothes 114 gerne willig derhalüen se vnns egenns gemothes gehuldiget
Einfotling 290. Erbrichter zu süst. auch fol 285b
eman 47 jemand.
Emenda 196. Straffe nullam facient emendam
en 52 dem de stad en hebbe ere boden darmede (die Stadt habe drey ihre Boten dahin)
enboüene, sprich enbovene 51. darüber vnde hir en boüene ghe gheüen also vele
an redeme ghelde
enger hier ist der Accent in penult: d g wird mir ch gelesen F. 77 irgend rein. en-
ger koüfman
entegen vallen 102 widerstehen deme weldigen vnd vnrichtigen part entegen vallen.
entfangen 118 aufnehmen darin entfangen syn. entfleien 290b gleichstehen.
entsorgen hier ent=sorgen 74 abschlagen. fuer bitte entsorgen.
entsachten 74. hindern. Die Vicarie entsachten.
entsengen 81 anzünden twe lichte entsengen
entsetten 103 verschlingen sik tegen ere vyande to wehrende und entsettende.
entweldigen 68. mit Gewalt eingenommen.
enwunden 49. aufgenommen beth an de myren nicht enwunden bis an die Mauer
Er 288 ein Titel, der weniger als Herr gegeben soll Henn Joachim zinnow
erachtig 49 achtbar. Ein Titel, der dem Herr Meister gegeben wurde.
erberest sprich corrupt zu sagen, es soll ohne brüchten 255. erberest den Altesten ihm
mitten rade nichts wichtiges thun. Oder die Aeltesten im sitzenden Rathe
ergemes 293 das Gut Ermes
ertene 120 irgend ein ane ertene bie wege (ohne irgend einen Verbrenner)
erkenntnisse 116. Streitigkeit, Process. eyne erkennthnisse ahnn Soltse. ei-
ne Streitigkeit an Salz. Daher sind auch das Wort Recognitio die
selbe Benennung, davon auch die Abgabe für das Brennen in Lü-
ga Recognition genannt wird; weil die Bürger sich schwerig mil-
lig dazu erboten, um von hindrung der Brandbrennen d. der
auf Brandgründe Wasserdrey sicher zu sagen.
Espica Fol. 8 mit Egge. Espica que vulgari nostro Egede dicitur
erschinen 297 erscheinen furderlich erschinen förderlich sagen
essehen 279 od. eysschen 89 fordern
expagare 216 auszahlen, ist noch im französischen païer übrig.

Fahr 302 Gefahr ums Fahr willenn um Gefahr halben.
Fehde 100 oder Feyde 74 Freundschaft
Förstmeister 262. der Livländische Ordens Meister.

forboreden 65 boren Jöreu. dy dezm brif forhoreden
Frater carnalis 209 Lüblicher Brüder
Frede 102 Frede upnemen Friede maken
fruchtdrechlich 296 Nutzbringend, den landen Nütz vnd fruchtdrechlich.
Gast 249, 306b nie gevremder fremd Waaren bringend Kaufman, mir dub
Kuchiche Wort Gosti Gäste. Auch überhaupt nie fremder 229.
Gast kann mit Gast nicht kaufschlagen.
Gebenne 70 dub Sevenniche Gebürge
Gebrechen 121. Streitsachen res quae in lite sunt Hiermit sollen alle gebrechen zwi-
schen Jren erbarn Weisheiten vnnd mir vfgehaben sein.
Gebreck 295 i.q. Brüche, Unterbrechung wor dar gebreck In gesport wurde.
Gebrecklicheit 89. i.q. Gebrechen gebrecklicheit twisschen vnss beyden parten.
Gedechte. 295. Gedächtnis in friesche Gedechte
geisedet dreyfeldig 270, auch geesdet 43 gesäedet wan dat geesdet wert
gekawet 210 cultus Acker gekawet vnd vngekawet Agricultis & incultis.
gekosren 252 genommen. hat gekosren auf den Hof zu Kawelecht.
gekürt 57 gekürzet were dat myner gekürt würde (doch ich gesterben) ef tokurt
Gelege 252. Abscheidung bey Ehe gesatten.
Gelege Jettul. 245 Abscheidungsbrief.
Gelöuen lick geloven 84. Glauben by rechten trouwen vnd guden gelouen
Gelöue 89 ist dasselbe
gelouygen lick gelovigen 82. Gläubigen allen gelouygen selen
Geltspildinge 109 Unkosten 298b
Gelympf 295 guter Name. unsere gelympf belanggende.
gemetsiget 90 gemässiget.
generhande 43. allerley Fs dat och also dat en Man deme anderen goth offe gener,
hande dink entüoret
geneten 255 genügen, daß sie alles deßen geneten
geoffenet 304 eröffnet vnser werbungen Geoffenet.
gereden 245 baar an gereden golde v. an sülüer gelde. gereit 290b bereits
Geschichtinge 110. Urtheil
Geschoß 128. Geschoß vnd Akthise.
geschwind 265, 126 geschäftig, geschwinde zeiten, geschwinde gleüfte (Zeitläuft)
Gesette 297. Gesetze. dusser gemenen Lande gesette.
getrüwn 294 Getrauen besundern leuen vndt getrüwn.
getrwn 294 lick getrüün als Zeichen, zutrauen wie Jw des ock genezlick to
getrwn vnir nüss dat auf gänzlich zutrauen
Getzükins 65. Zeugniß
Gewolde 90. Gewalt
gewertig 266 gehorsam gehorsahm ü. gewertig syn.

gezaczt lüb gesatzt 82. gerichtl. fruntliche cynungshe gezaczt.
Gherdelüde 278 wirthschaft Gerätsch Leute, marren Schaffer od. Aufgraber
ghetrüwenn lüb getrüen 297. Getreuen
Gift 307. Gabe Gift vnd gaue. für Synonimice gebraucht
Grafft 301 ein gemeines bürgerliches Onus.
Grats 297. Münzsorte, up denn itzigen Grats ferner tho schlande. cf. 303
Grossen. 302 Groschen Litowesche grossen.
Grote 47 Grosch. munschen Seyl und Grote in Gode
Guerra zwerchfelbig 34 Krieg Guerra publica.
gy 295 ihr ock schriüen gy (auch geschribt ihr)

Hacken ist so viel als Hyllung, daher ein Hacken Landes Unous; es kommt aber auch F. 133 als die Breitung eines schmalen Streifs Landes an der Seegallter Aa bey Dünamünde vor, vorist Kasarken.
Hacken meter 291. Landmesser.
Handelinge. 294. Unterhandlung. Handelinge ton borcken boomen.
Handtstrecken 262. die Hand reichen.
Hauе lüb Have 112. bona, Habe, Haüen vnd gudern. Have 238. ist dasselbe.
Hawz lüb Haus 65 Schloss.
Henzee lüb Hensee 80 der Hansebund.
Hochtit 81, 82, 48 Hochzeit sonsten schmaler soviel als Freytag Hochtyd Vynachten dat Weynachtsfest.
Hoedt 297 Hirn.
Hövetbresse lüb Hövetbresse 260. Originalia.
Hoüetgelt 110. das Capital.
Houetsegell 258 Hauptsiegel
Hovet Mann 227 Hauptmann
Hövet 259 Haupt. Hövet dieses Ortses.
Howzinste 78. Hoyl. od. wirklicher Haüszins
Hus 42. 84. Schloss Kercken Hws Kirchenschloss

Jenegeme 43. dat jenegeme manne unrecht schude. (das irgend einem Manne Unrecht geschähe.
Jenigerley 295 irgend einer jenigerley Gerichtfertigkeit.
Jenneliken 43 jeder eneme jenneliken Minschen einem jeden Menschen
inneleipt 309 einverleibt.
inwerffen 118 einschreiben, hebben sick na beschreüen güde Manne inwerffen lasten.

irhaüen 104 grsobru, irhauen vnnd vorlaten grsobru vnd rclastu
ischen 270 gbordrru geischet gbordrt
iset zusammgzogru aüb 15 d.et 49 ist rb, märr rb.
Iugerum agri. 5. rin Morgru Landrs
Iwe 295 kirb jüe, rürr iwe werckstuch rürr Werkzrug
itzwelke 89. riuigr, itzwelke borgermeister, Raidtmanne vnd gemeyne.

Kennynge 116 Anzrichtru ptr Schiffr.
Kerthen 110, 290 Pfarrrr, Kirchherr unde Lectorum Basnizas Kungs. Dr
Kirchen wündru drn Pfarrrr vrlehnt, dasrr rr Kirchherr, so
mr rin Gütbrsitzrr Gütbsrrr war.
Kerspell 110. Kirchspiel aüs Kerspele 82. in deme kerspele tor Kicelgalle
kerstene 43 christlich.
Kertzejerwe 224 rin Krr.
Kieff 108. twist vnd kieff. Zwirt ünd Zanck, 290b
Kindermäss 208 aüs Kyndermäs 244 vnser leüen vrüwen Kyndermäs Marie
dab frst
Knape 57. schlimann dr mist Kitter i/A. andre Kiffer ü. Knapen.
Kobofman 65. Kaüfmann
Kompan 104. sin ist rb mosse so viel alb Kondschr
Kopper 284. Küpplrr
Krüskussinge 306. Kreüzküssung
künde 109 künd künde don kündschn.
Kyfgüt 114. Sonst Grovendüvel, Kitiger, aüs bebusch gmacht, rin Nüd Land bry
Dahm über dr Düna dm dr nos vorsandru Titel Essar gebrgrn, d.
mrgrn drb langrn Proresses Kyfgüt gmacht.
Laterna 139. Fürrbarb
lathferdich 297. lass, trägr lathsferdich vnd trach befunden.
leefde 108 kirbr. vnie leeffde to bliuende. damit kirbr blribr
lefthönede 82. Kirbsabrr
leitzage 248 Grbrit, süsrr Grbrit.
leüff 266 Vorfälle besorgliche leüff.
leyffmode 89. forte kirbr.
lichtferdicheit 295 Hinterlist.
lidt 260 Glird fofte lidt glümpfte Glird.
lidtlicke 116 klin lidtli, obrn ab was mitr Kntrn lütteke
lithmatenn 103, 104 forte Krfuchtr, oder Kinder, Litmathse vnsres rades 286b
loddigen 134, 294 grosr Löt zum Kin d Ausladrn dr Schiffr
löpich 82 grlänglig genge vnde löpich in Kyfflande gäng und grbr
luden 43 Krutrn
lutteke 74 klin des lutteken Gyldestouen Aldermann.

Liuespünt 69 Liuijsk Pfund, Liebpfund.

Majores. Fratres maiores in Urkunden sind die Predigermönche.
Malstat 311 bystimtre Ort zur Zusammenkunft.
mank 207 unter mank den edlen vnsers Lykes.
Mansus, 5. nun Hufe von 30 Morgen Landes.
Marchia 12. Mark Marchia civitatis Stadtmark, Stadtgebiet.
Maritima, a. 191, 192 die Küste
Maus 133 der Feuchs Mist.
Mawir 65 eine Mauer, Mauer
mede gedahn 103 dazu gegeben mede gedahn einen Fahl volckes ... Anzahl Reisigvolk
mehn 288 man
mene 42 gemeine mene Manne, mene broder, gemeinlich 49 dat mene Convent
Meister knecht 279 ein Handwerksgeselle.
Merica 19, 206; auch merita 210 Fruchtbar, fruchtbar fruchtig Land
Merteler 69, 98 ein Märtyrer
Miles 38 Ritter
minder Zahl 274 die Zahl unter 1000 in der Jahrzahlen.
Minschen eines Menschen 43. Menschen
mit 303 gefällig ist vnns nicht mit
Monstrantie 70. der Relich beym Abendmahl
Müsse, Mulctrum, 202, 210 die Melk- so der Müller für sich abnimt.
Müß 120 der Feuchs Mist.
myn 69 meiner, twyer sekke myn zween Säcke meiner
Nachpar 303. Nachbar, so nambren die Erbiesöste d. Herr Meister einander
unser gelipter Freund vnnd Nachpar vid. quoq 308.
nedder legen 207 abthun overtredinge nedder legen. die Uebertretung abschaffen
nen 269 nicht wenn er sich nen demüthigen wurde
nene 43 keine, nene macht Fehden. it 295. dat gy tho nenen sulcke munte
kamen sondern
niederlegen 228. id quod nedder legen. die alte Münze niederlegen
nigkse 109 neue nyd nigkse tollenn mit neuen Zöllen
nodeloß 258, ferry to holden nicht schuldig vnnd gentzlich nodeloß.
Nyd unde orbar 57. Nutz und Einkünfte. Obedientia p. 221.
ober wesen 48 Vogt seyn. so sollen unse vogt oder ein bruder ober wesen
odmodig 239 demüthig
ödmödeliken 74 demüthig
ödmodig 87 demüthig bidde wy mit gantzen oedmodigen andechtigen vlite.
öuer vnd ane wesen 74 adesse aliui rei, Zeuge seyn
overdracht 207 Uebertretung overdracht vnd overtredinge.
offte 43 oder, auch wenn, 294 offte willichte ob vielleicht.
Opdöringe 81. Opferung. Obdöringe des Sacraments. Aufhebung der Hostie in d. Mess.
Oppidum 206 und Freiheit 210 eine Stadt
Ortunde 288 Zeugniß 1. 239 Tess Ortunde u. Zugniße.

Orlige 109 Ring auf Orlyghe 57.
Orüeide 33. Ursehder Cautio juratoria paris de non vindicando.
Oüer und Landels Lüde 287. Schrabrister
oüergelaten 294 überlassen
ouerste Hand 279 Urbersand
Pagaments 299 immerrr Gesatt ein Mark lotig Pagaments geschrott worden
pagare 215 bezalen 216 Soluere seu pagare.
Pagament 69, 110, 228, Ulrich, Rigesos Pagement.
Palten 228 forte Hirten... Weichbilde palten ü. Dörfer von palus Pfahl palata i.e palorum series also noch Fachwerk
Pandunge 225 forte Verbrüg
Pene 279 Strafe auf pine 248 pine don
Polleye 279 Brunsuruigs mel Mittagl; forte a Polle Kopf. vid Brunsw Wörterbuch
Poperesche 69 Poperesche Laken
prengen 296 bringen zurugk zu prengen
Presula pergameni 222. Pergamentschriften, daran das Siegel hängt
Proconsules 55 d. österr Bürgermeister
Procurator 159 ein Advocat. die Partenn oder derer Procuratorn
promta pecunia 215 baar Geld
Provisor ecclesiae 282 ein Kirchen Vorsteher
Pünte 90 Punkte. alle artikell stücke vnnd pünte.
Plückung 66b Verdrüsslen Rheinen, Gedrang.

Quecke lies Qwecke. 238 Vieh
quidgeschülden 109 schuldig sprechen
quietantio 215 die Quittung
Quitscheldung 109 Freysprechung
quittare 224 quittiren
qwitten 100. bezahlen de nicht gequittet werden.
quittum dicere aliquem 212, quittum dimittere aliquem 213 quittiren

Rancor 36. Zorn, Lat. Ira Scholastici sagen: odium, si vetera fuit, vertetur in rancorem
Rector ecclesiae, 210 ein Kirchherr, Pfarrer
redeme baar 51, 109 an redeme Gelde
Register 108. Protocollum. glick wie in vnsem Register in vnser kenczelye vinden wie wir in unserm Protocoll in unser Kanzley finden.
Religio 16 ein Orden religionem ingredi. 188 Clerici cujuscung ordinis vel religionis sint. auf 300b
Remedium. 302. Vortheil der Münzgenossen dem Münzer zu gute kommt
Richte 47. Gerichtbarkeit Wer ouch dat enich man van den eren breke in unseme richte (auf den Grund d Lehen, der unser Jurisdiction unterworffen)
Richtelag 306. Gerichtstag, d. gnau vor ört. Zusammenkunft der Rich. d. Stadt. jenen Richter auf der Grenze, um die gegenseitigen Klagen abzuthun.

Xoeff 81. Xuÿk. Xaſuum. eyn Soldik oüer eynen Xoeff ſtrecken
roenßam 114 müſig roew vnnd fredeſam
rouwen 100 raübm. was de Orden beſlagen vnd in Xoüwen ſebbe
Xokiffe 105 Xok, ital. Rochetto ſpan. Roquetto, bygn Kilian Roekeling v.d. Koſtkl.d.
Xüm 47. Xaüm. dat Xum dar de Vleſchaun ſadde geſtan.
ryppenn 89 mÿſt mit ryppenn Xade vnd wolbedachten Mode.

Saets 307 Saal Gyſpollen saets Smirbelsaal
ſalſtken 295 ſeligen dann by vnnſers ſaleken voreldren tiden
Sanctimonialis 19 nun Nonnen.
Sand 74 ſrilig. Sand Johannes. Sarraceni Ungläubige 239b
ſcen 43 geſehen. were dat alſo, dat eme dar nen vülrecht ſcen mochte.
ſchackeren 252 Soetiren
Schaffer 104, 291. vnndtlünt zu Frichen d. Ordnung. ſchamel 280b arm
ſchaffen, affſchaffen 306b erfahren, zu bezalen aufgeben.
ſcheden 73 nachgeben in fruntſchup offte rechte to ſchedende.
Scheidebrief 135 Pass Passporte vnd Scheidebriefe
Scheidelpenning 228 Schidmünze.
ſchelhaftige Sache 240. Streitige Sache. ſeine ſchelhaftige Sachen verfolgen. Sein
vnn Proceß vor Gericht führen
Schelinge 73. Unrichtig, Schelinge, tmydracht vnd zacke, ſcheel auf Schelunge 77
Scheppwarf 24. Kraft gebrauchter Geſchütze zu erklären vid Berger Specim. jur. Lubic. p. (XVIII. (9)
Scherffetiner 312. Serpentinelle, eine Art langer Kanonen, mit Kugeln zu ſchießen.
Schleeſchatz 295 Schlagſchatz. Der Vorſtel, welcher dem Landsherrn an der
Münze zu gut kommt vid auch 300 & 302
Schottelen 61. Schüſſeln, Gerichte, de ſcull nicht mer ſetten den XXV ſchottelen.
ſchütten 260 ſchützen. ſe by eren Affſprocken tho ſchütten.
Schult don 248. verantworten, Strafe dictiren. vnde de richtere ſollen den
Dützſchen ſchult vnde pine don
Schwertſiden 260 von Vaterſeiten von der ſchwertſiden alß von der ſpillſiden
ſcude 43 geſagt were dat alſo dat jenigeme manne unrecht ſcude vandeme andern
Secretum das kleinere Siegel, deſſen ſich Erzbiſchöffe, Biſchöffe, Aebte, Prioren
u. Städte in gemeinſch. Geſchäfften bedienten, oder ob auch das Land-
gel bey ihren großen Sigillis gebräuchlich.
Seggerlüde 108. Compromiſſarii, die von beiden parten to beſtemet gebeden vnd bele-
ret. Von beyden Theilen dazu beſtellt, gebeten und beliebt.
Selonia 2. nun Landſchafft in Curgallen. Selones, Selen, ihre Einwohner.
Sendebaden 73, 104, Deputirte, Gesandten Sendebaden der Stadt
sentte 56 ſrilig dere heyligen martelere daghe sentte Dyonisij vnde siner cumpa-
ne. Am Tage der heil. Märtyrer S. Dionysii & Sociorum.

Sigillum majestatis 99.108.110 ist nichts anders als Sigillum majus in
Lüdischer alter Secretum.
Singenvrouwen 49. Singvrauen, Nonnen.
Sit 47. Lib, beider sit der Gemgaller A.
Sogetsan 47. solche sogetsane Tweydrechtlinge.
Soldener 294. Soldaten Soldener vpnemen. Soldaten annehmen.
Sone 47,48,51 Ablösung auf Ablösung bringt.
Sostich 294 sechzig sostich Jar langk
Spreken 109 lauten, enen breff spretende vpp 100 mck Rig.
Steckemest 278 dolch, kürzer Degen
stedes 295 stets.
steit 43 stehet. dat lant, dat deme Meistere steit to bewarende. das Land, so unter
des Meisters Schutz steht.
Stichst ad. Stigt 232 Stift. Stichtesvogede 110 Stiftsvogt.
Stück Silber 248 ein Lübel.
stygsen 52 bystrigen. des honnigshes stygsen die Honigbäume, die Bäume an
denen Honigstöcke sind, bestreichen, d. das Honig ausbessern.
süst 300 sonst esste besneden edder süst geborsten entweder beschnitten oder sonst
geborsten.
Sufferentia 203 id quod Treuga Stillstand.
Suffragator templi 283. Kirchen Vorsteher
sunte 42, 51, 52, 70 xx Heilig
sustlange 104 so lange in Rige sustlange entGolden in Riga so lange gehalten

Talentum navale 8. ein Schiffspfund
Tallia 203 Steuer ist noch ein französischen Taille übrig
teende 109 ziehen de my darto teende werden.
Tenor 219 et sepius Inhalt tenore præsentium
Teringhe 109 Zehrung
Testes synodales 10.
Thater 308 ein Tatar
Thevdingen 74 entscheiden früntlichen gethevdingt
Thomasesche 69. Thomasesche Laken.
tieghenwortigh 48 gegenwärtig tieghenwortighe gude Lude
tohoret 43 zugehört
Tolctgeld 120 viell. Geld, den Zoll od. Dolmetscher
tofort 62 wen syner tofort weet, wenn er stirbt vid. gekürt, ℞ 311 b
Torn 295 Thurm.

tor 295 zür tor stede syn zür Arch yrgn.
touornn lies towarn 295 zuuor Vnserenn mantlikenn grüts touornn
towögen 62 züglügen der ferten towögen
trach 297 trügr
Tractatores 205 i.q. Dedingsh Lüd Tractatores de singulis terminabunt.
Transscriptum 34 yo nicl alb Transumt, baglaubigt Abschrift.
Trenga 55 Nilstand
tridigen 205 mit schriben wie sie darumb tridigen oder endet.
trocken 62 zierren vor sich trockende sebben vor sich ün Zügr frygrsen sabn
tuge 294 Zeug, Werkzeug
tusen lies tuschen 43 zwischen alle dince tusen uns all Dingr zwischen uns
Tweydrechtunge. 47. Zwiespalt.
Twistparte. 100 streitend Partygen
Twystmöge 109 Uneinigkeit

Urckunde od. Vrkunde 260. Zeugnis, Beweis
überdünisch 273 zu polen Juden sinst Liefland dud überdünische Fürstenthümer
so vor partes cisduinanæ Kurland bezeichnet.
über und an 252 über und an wesen Zeugr yrgn. adesse alicui negotio
umekomen 57 rechn. wann desse 16 Jahre ummekommen.
Uncus. 8. i.q. Jarken ein Pflug
ungecantzelert 253 mit Beweisthümern unbemerkt genannt.
Universitas, 7, gemeiner Consules & Universitas. 11. Univ: civium Rigensium
unmöd lies Unmöd. 74. Unbrauch
Unpflichten. 133 Abgaben.
Vpborene 247. Erhöhung. Vpborene der Wage.
Upkumpst 288. Einkommen. st für ft sowol sündig vor.
utsgestedets 294 ausgestutzt, abgelassen.

Vara. 10 periculum Gab trügsche Jahr. Geschr.
vankylichstig 100 zur Gefangenschaft wegpflichtet
vaten 73, 81 wol) maten vnd vele, 2) oft
vaste 294 forte viel
Vaterlichheit 261. Titel, den die Stadt dem Erzbischoff gab.
vellich 43 gefällig Lovenscap de eme vellich is.

Velichheit 97. Vlaffnyssilchstand
verbieten 116, fchöhnen bei Iren Frinilegien verbiettell.
veren 108 myfenn fo veren fe dat begeret.
verfchienen 265 myfeo, fen verfchienen Jafren.
Veyde 100 i. q. Frefe
Vicarie 39, 233. Ayfttung zu Jaltung der Sarlumfen
vor aff 116 norauh, vmns erftz eyne erlicke erkenntnifse afnn Voltse vor aff
und myfz. nin anyfnlifs Jrfnnt an Dalz norauh
vorbad 228 fingfort, flürbab.
vorbaden 294 fordern
Vorbefprete 295 Conditio mit fulctem Vorbefprete vmnd vnderfcheide.
vorbitten 1. q. mrbirben 111, fchöhnen dnb Vort Gottes vorbitten. Lüfnnnr la-
none der Lizifchen fryfnung fchfl mein neft vorbit ick. d. i nnn-
nen Flatz nrotfrinlizr ifs.
Vorboringe 279 Verlüft Vorboringe fyner borgerfchoyf
Vorburg 134 der Flatz in Liga zwifchen Stadt u. Schloß, fihe der Flatz
nen der Citadelle bis zum rychen Rayfnz Garten.
Vordracht 90. Vrrtrag de tertfyolmifche Vordracht
vordregen 84 mrlafsen der andern drier vicarien my fe vortan to Sol-
dende nortragen, dn andrn 3 Vicarien mir ihnen fingfort zu Jalten mrlafsen
auf F. 90 fe follen der twier vicarien to Soldende nordregen fyn
Vordreyf 109 Vrrdrüfs
vorfarn 294 mrlafsen. wie vorfarn
vorgaddet 104 mrrfamlet
Vorgeldinge 110 fryfatz In eyne Vorgeldinge vnd recompenfatie.
Vorgeting 207. Vrrgefsenheit to vorgeting gebracht
vorgewaltigen 126 Jrnael thun fo fe vorgewaltiget werden
vorforfet 259 grfchmälert an privilegien verforfet
vorlaten 90 mrlafsen, mrrgeben. fo hebben wie enen vorlaten allen fchaden.
vorlecht 295 mrbrgt effte vnnfere fchriffte vorlecht fyn
vorliken 43. mrgleichen vorliken met frunfcap
vorlutbaren 294 bekannt maken.
Vormunder 283 Kirchen Vorftehr, auch 306
Vorpandingfe. 109 Vrrpfändung
vorftan 295 fagelten Golden gy vorftan prima Syllaba longa.
vorftan 294 mrlafsen, Wie vorftan prima Syllaba brevis.
Vorftemeifter 250 der Lüneburgfche Ordens Meifter

vorteren 109 wrzrſwn ſeggen worteret to ſebben
worüane Lüb6 worvane. 48 Nachſtril die unſem Rechte neyn worüane ſin
Vulbort Conſenſus Approbatio 43 ſunder vulbort aller landes heren.
Vülrecht 43 nöllig Lexſt. Were dat, dat eme nen vulrecht ſcen morhte
Wacke 289 ein Landgut
Wahn 80 Argnoſa wagnes antz oſer Vrdaſt
Wande 307. Tuſ Grenand
mandages 70 wry land
wanten 225 wrzyn
Wartins 125 Grundzinß Cenſus pro ſolo
Watsmünt 307 Vadium
Wedderannge 69 Widerwerlangung
Weddirſtalt 90 Widerſtand
Wehren 100 Verwahrung in wehren hebben, abr wehre als Vaſtbau. vid 290
wein 48 wrgrn, von ſiner wein wrſ ſwinbergen
Weintappe 269 Wrinſchänder
Weitterung 304. Widerwärtigkeit in Weitterung geratben.
Welbom 284 Vrebaum
weldich 102 Hrmacht ausübend de weldigen und mrichtigen part. ſo
ſchipt aber auf mündig 43 des ſcall he weldig weſen
Vemode 109 Vhſmuth Rumor.
weniger Zahl 136 i.q minder Zahl
wenner Lüb6 wenn=er 103 wrd wenner unnd we vake.
Werthſchop 61. Wirthſchafft. ſo ſin Beſtmaak als Vorſzmit in Liga
weſen 43 ſorgen open unde vrie weſen ſcullen.
weſen mit dar voir conſmiet 294 ſorgen dat voir weſen daſür ſorgen.
weten 298 Wiſſen rechts wetendes, auf wetenn 295 Im der mochten we-
tenn tho richtenn. Ihr auf möchtet wiſſen darnach zu richten.
Wetenheit 295. Wiſſenſchafft. vellichte unfültommene wetenheit halüen. Vire.
hirſt unvollkommer Wiſſenſchaft halber.
wezen Lüb6 weſen 65 iſt auf ſo viel als weſen
Wicht 301. Gewicht, auf Wichte 210 Colniſcher Wichte.
Wille 65. die Stadt Wilna in Littauen
wippen 229
Wipperey 229
wird 296 die Würd. In vorigen wird plieben zu laſſen.

misse 82 gemyst en stede misse pand sin byständey gemyst Ulutwyssend.
wo 294 mir, dass, wie vorfarn wo de her Erzbischopp — Heff. Ylir mylasson
dass ihr Herr Erzbischoff — — — sal
Wrake 135 Censura mercium
macken 133. die Güter ihr Waaren untersüssen
Wurttinse 51. Grundgelder, von Wort Arca, d tinse Census, Zinss, dass-
man aus Wortinse d Wurttinse sindet

Yar links far 82 Jahr alle yar
Yngezegil 65 Insiegel.
yowelk 279 jeder
Yperssche 69 und Yprern yperssche Lackene.

Zake links Sake 73. Sachs
zeen links seen 73, sehen
Ziese 301 Accise
Zlotnijk 77 m. Solotnik das Selbergemichte zal eynes halben zlotnysten
zweyer sein tzu Rigke den tzu Polotzko.
Zonebrest links Donebrest 89 i. q. Sonnbrink
zwer links sweer 77, schwer.
Züsten 244 ihr Brüder frau, rigisch Schwesterchen. von. Suster, con-
tracte Zus, Sus diminut. Zusje. In Holl. ist Schoon-broeder so
wie als Schwager, Schoon-Zuster Schwägerin, dass im franz. beaufrere
belle soeur.

Heraldica

I Ordenssiegel.

Hochmeister. Die Beschreibung des sechsmeisterl Siegels von Erling. 240b=241
sächsen findet sich in diesem Archive nebst der Zeichnung. --
Glauca cera, wovon die Siegel Theca ist, gesinnt mit blei-
ner Masse auszugießen; weil die Kapseln gemöglicher Pri-
ser von zerbrochen od. von sänftiger gelber Masse sind, das
durch die Zeit an obigen Siegel unkenntbar geworden zu
mag, dasser ob ein Transeunt glauca cera benennt ist.

Herr Meister. Der Meister des Schwertbrüder Ordens Volqui- 2.
nus siegelte in blechsern Kapsel. Sein Amtsnamen, das
zugleich das Clayrer Kreuz Ordens war von 1225 zeich-
net Mann, sitzt auf dem Pferde, womit es unser Exemplar
sorgfältig wegliessen sah, das über dem Schwerdte
kein Kreuz, sondern ein gewundertes Rund gesetzt.
NB. Wenn in diesem Verzeichnisse von blechsern Kapsel
gesprochen; so meynet es solche Kapsel darunter, von
denen ob zerbrochen sagt ist, ob es anfangs eisern ge-
wesen, oder ob ihren natürliche gelbe Farbe durch
die Zeit verblichen ist.

Nach Vereinigung der Schwertbrüder mit dem Teut-
schen Orden siegelten die Herrn Meister in rothem
Wachse, und zwar flüchten sie die Geburt Mariä
[Puerperium] in ihren Siegel mit der Umschrift Sigil-
lum Commendatoris domus Theutonicorum in Livo-
nia worauf Arndt einen besondern Kontext gemacht
hat; wie er sich denn auch in Erklärung der Figuren
des Siegels geirret; indem er nur einen in den Collec-
neen vom J. 1320 ausgelöschten, künftige Zeichnung davon
in Händen gehabt hat. Daher kommt es, daß er mit
man T. II. S. 304 seiner Vorsicht sieht, die Maria sein
einen Kranken ausgesehen, zu ihren Häupt ein Engel

Folio

und zu den füßen ein Pilger, stehet: da doch die fi-
gur Mariäm im Bett liegend, d. zu ihren füßen Jo-
seph mit dem Wanderstab vorstellt. die Maria stre-
ckt ihre Hand nach der darüber, schwebenden Engel
gestalt, in welcher das Kindlein liegt, über dem
der Ochse & Esel mit ihren Köpfen hervorgucken.

Dieses Siegel findet man gezeichnet von J. 1268 . . 21
von J. 1316 . . 35

Die Beschreibung desselben, ob. mit kleiner Veränderung be-
merkt v. J. 1277 53
1347 214
1349 52

Dieses Siegel wurde zu Ende des 14ten od. Anfang des
15 Jahrhunderts (denn den genauen Zeitpunkt habe
ich nicht finden können) mit der Flucht Christi nach
Aegypten* verwechselt, und zwar theils ohne theils
mit Beyschreibung des Ordens- und des familien Wap-
pens. Das
Nachst einander gleichfalls verf. Ohne Wappen siehe von J. 1403 63
v. J. 1424 227
und 1486 99

Mit dem Ordens & familien Wappen aber von den Jahren
1472 von Herr Meist. Borg . . . 90
1437 v. . . . . Mengden . 234
1469 von demselben 312
1503 von Herr Meist. Plettenberg 286
1521 von demselben 251
1543 von Herr Meist. Brueggeney . 125
1550 v. d. Reck . . . 292b
1556 von Herr Meist. Galen . . . 127
1560 . . . . . Kettler . . 130
1562 ein besonder Siegel von Kettler . . . . . 139b=

Das Fürstenbergische ist dem Brueggeney, sehr ganz gleich, nur
daß statt 3 Balken, deren nur 2 im familien Wappen sind;
daher ist keine besondere Erwähnung davon gemacht habe.

Aus beliebten sich die Herrn Meister meist kleinen
Siegels oder Secreti, worauf die Flucht nach Aegypten
ohne Orden & familien Wappen zu sehen: z. B. von Borg 1475 . . 280
v. Plettenberg . . . 1507 . . 308b=
von Galen 1556 . . 126
von Reck, Fürstenberg & Kettler 311

Und endlich finden sich von Fürstenberg und Kettlern
noch ovale (: da obige alle rund sind) Siegel, die ist für den
Abdruck ihrer Fischerringe halte. In dem fürstenber-
gischen

Folio

gischen; findet man ein viereckelig Schild, in welchem das Ordenskreuz mit dem Familienwappen abgemahlet; auf demselben 2 Helme, davon der erste das Ordenskreuz, der linke 2 gradt, schrag Federn hat vid. anno J. 1560 . . . 129

In dem Rittbergischen gemahlten Schild wechseln das Ordenskreuz u. der Ringelstaben ab; der erste Helm hat abermahl das Ordenskreuz der linke drei Ringstaben zwischen 2 Büffelshörnern vid. von den Jahren 1559 128
1560 129

Und endlich findet sich noch ein besonderes Siegel des Coadjutoris des Meisterthums, von Anno 1547 in rothem Schild, auf welchem Maria zur Rechten des Vaters sitzt und oben der heilige Geist schwebt. Die Umschrift desselben ist: Sigillum Domini Commendatoris in Wenden . . . 124

Landmarschall. Dieser führte in grünem Schild. Sein Wappen war ein gekrönigter auf der rechten Seite gewendeter Reiter auf dessen Schild das Ordenskreuz zu sehen, in der Rechten führet er einen ausgestreckten Fahnen vid 1330 47
1486 99
1556 126a/b

Comthure Commendatores, deren Anordnung sich nicht bestimmen läßt. Sie bedienten sich gelben und grünen Schildes. Von ihnen kommen in dieser Sammlung folgende vor,

a. Der Comthur zu Felliu, dessen Siegel, worauf die Krönung Mariä vorstellen, in gelb Schild vid. anno J. 1330 47
1347 214
1348 51
1461 237
1486 100

Der Coadjutor Ord. nennt sich gemeiner Comthur von Felliu, allein sein bey anno J. 1547 vorkommend Siegel findet nicht überein 124

b. der zu Wittenstein, welcher die Auferstehung Christi in seinem Siegel führet, wie man von J. 1314 beschrieben findet 222
er bediente sich sonst gemöhnl. des Siegels des Vogtes zu Fellin und zwar findet man dieses Siegel des Fellinischen Vogtes unter andern Comthuren z. E. fol. 230 b sonst angeführt; zu fol. 74 wird der Commendeur d. Vogt zu Wittenstein als nur Person angeführt, und unter den Siegeln steht daselbst der Vogt von Fellin Siegel; daher man folgern kann, daß der Comth. von Wittenstein allezeit Vogt in Fellin gewesen. Auch hat Knoop erwähnt für gleiche nur Person vid. Carl Joh. v. Caspari Preußen Polen, Curl. d. Livland in der alten deutschen Regierungsgestalt p. 271.

Folio

c. Der Komthur zu Reval führte die Enthauptung Joh. 200
ist in grünem Wachse, führt davon die Jahre 1376 234.
1457

d. Der Komthur zu Goldingen brauchte ein gelbes Wachs
zu seinem Siegel. Arndt führt die Figur desselben
für den barmherzigen Samariter an; wogegen ihn
die in den Collectaneen bey m J. 1347 vorkommende Beschrei-
bung verleitet hat. Aus dem Zusammenhalten der
verschiedenen für vorkommenden Siegeln vermuthet man
aber, daß S:t Maria mit dem Kind gesetzt solle. In
gegenwärtiger Handlung findet man sie von d. J. 1347 214
1348 51
1486 100
1525 114

e. Der Komthur zu Dünamünde führte Anfangs nur ei-
nen unter einem Palmbaum mit seinen Jungen in gelbem
Wachs, wie man bey m J. 1316 findet — — — — 35
Das nachherige stellet die heilige Catharina vor, in
gelben od. blichsenen Wachse, man sah sie von J. 1347 214
und 1403 63

f. Der Komthur zu Riga, die Maria mit dem Kindlein
in einem Wachse bey m Jahr 1348 — — — — — 51
Ab Vice Commendator von Riga führte die Maria vor
der ein kleineres Siegel breit in gelbem Wachse vid. ao 1507 111

g. Der Komthur zu Drunen siegelte in grünes Wachs. Auf
seinem Siegel erblickt man die heil. Catharina, die
man an dem Rad, das sie in der Hand hält, erkennt;
man findet dieses Siegel gezeichnet bey den Jahren 1306 31
und 1320 204
Arndt irret, wenn er in seiner Beschreibung der Sigille
das jüngste Gemälde auf dem Siegel dieses Komthurs zu
finden glaubt; er hat ab Vogts Siegel dafür gehalten.
Das Siegel ab Coadjutoris v. der Zeit, so sonsten zu gro-
ßen gemein ist, sehen oben angeführt — — — — 124

h. Der Komth. von Fremau führte einen Ochsenkopf mit
Schild d. Spitze in Wappen; man sehe bey m J. 1347 214
1461 237

i. Der Komthur von Mitau, dessen unbekanntes Siegel
von grünem Wachs kommt bey m Jahr 1323 vor — — 47

K. Der Komthur zu Windau führt einen Stauder, neben
welchen 2 Vögel stehen, vid. ad ann. 1347 — — — 216

l. Der Komthur zu Asseraden hat in gelbem Wachs 2 aufr.
einander stehende Armen vid ao. 1454 — 84

Folio

m. des Rouths zu Sigmund Siegel zeigt ein Gemäss mit der Wurzel; man sehe das J. 1320 — " — " — — 204

n. Der Rouths von Thal führt einen ungelaßen Ad. ler; man sehe das Jahr 1320 — " — " — " — — 204

o. des Rouths. zu Rosenthal Vogt Siegel ist an einer Urkund vom J. 1438 angehängt, war aber abgefallen " — 230

p. Der Routh. zu Dobleen kommt bey m J. 1472 vor, hat aber sein Siegel als Capitaneus von Thorenberg angefangen; nachmals war das Amt eines Routh. zu Dobleen und Vogts zu Thorenberg in einer Person vereinigt 123b = 90

q. Der Routh. zu Duinaburg Marin mit dem Kindlein vom J. 1542 — " 280b = 124b

r. " " " zu Lucka — Lindenth. Figur " — — — — — —

Ordensvögte Advocati

sind alle mit gelbem Wachs. In dieser Sammlung kommen folgende vor

a. der Vogt zu Thorenberg, mit dem Siegel das jüngste Gericht zu sehen; unten kniet ein Geistlicher vid. ao. 1348 51

b. der Vogt zu Karkus führt einen bepfaumten Ast vid 1462 90

c. der Vogt mit Oxhe und in der Hand ein Advocatus maritimae führt einen gehenden Adler 1319 " 39

d. der Vogt zu Jerwen führt einen Herrig, welcher einen Schild hält mit blauem Mauerkrückt Querbalken vorstellen soll, in einem runden u. ovalen Siegel, vid. die J. 1330 47
1438 230
1486 101

e. der Vogt zu Sinerburg 2 Kreutzweis leg. Schwerdter 1438 231

f. der Vogt zu Oberpahlen ein Lilien Kreutz — A. 1347 216

g. der Vogt zu Sakkala ein Kreutz im krummen Schild 1347 216

h. der Vogt zu Rokenhusen führt ein Kreutz und einen Bischofstab übereinander gelegt, man sehe 1417 225
(wer geführt muß für den Ordensbischoff gehen) d. 1428 229

i. der Vogt zu Thorenberg einen Ritter mit seinem Schild an einer Urkund vom Jahr 1545 " — — — — 258
Dieser Vogt scheint mir Reinberg zu seyn mit dem Capitaneo zu Thorenberg, der den mit den Drachen streitenden Erzengel Michael führt, wornach der vorhergehende corrupte Siegel gemacht seyn mag. 1472 90.

Die Anordnung und Anzahl dieser Vögte läßt sich noch nicht bestimmen. Man findet deren noch verschiedene, die hier nicht angeführt sind, weil ihre Siegel nicht vorkommen z. E. den Vogt zu

Vaida, worlicher Lauter einer Urkund vom J. 1347
sein Siegel, das aber abgefallen war, angehängt und

Von diesen Vögten hir man übgenannt Ordens-
vögte gehören alle zu den Ordens-E.
der zu Rodenstein war ohne Zweifel ein Erzbi-
schöflicher Vogt. Auf der Advocatus maritimae
nennt sich Advocatum domini Osilienſis. Dieser
Dominus Osilienſis ist aber kein anderer, als
der Erzbischof zu Oesel.

Des Fuchsloch'schen zu Folkin vom J. 1540. für Ritter mit Schild zu Schwert ---- 291½
K. l. Vogt zu Grobin ---- 126½ Randum 123½

Dieses Siegel ist folgende Siegel bey, welche
nicht füglich unter eine der vorhergehenden
Klassen gebracht werden können.

Fratres militiae Christi. Ihr Siegel stellt 2 mannliche
Personen vor viel ---------- 1256 195

Pilgrimen. Ihr kleines dreyeckt Siegel zeigt ein ge-
wundertes Kreuz. ---------- Ao 1298 7

Sisaster zu Wenden. Dieser führet einen Löwen in ei-
nem Schild ---------- 1554 291
Mannrichter des Erzstifts, das Erzstiftische Wappen ---------- 1537 326
dasselbe führt aus vom J. 1515 ---------- 289½

II Erzbischöffliche, Bischöffliche und dazu gehörige Siegel.

Dieses Satz ist folgende vom.

Das Dahlen Concilium beliebte sich eines blegrunen
Siegels, auf dessen einer Seite Gott der Vater
in den Wolken, und auf einer Seite Engel Köpfe von
Geistlichen allerley Art, das Concilium vorstel-
lend zu sehen, über denen der heil. Geist schwe-
bet; auf der andern Seite die Worte Sacrosancta
generalis Sinodus Basilienſis, stehe beym J. 1435 76

Die Päbste führen an einen Fänglein, und beym Er-
quadrigungen an einer zweifachen Schnur ein blegrunes
Leder anhängen, welche auf einer Seite des Papsts
Namen, auf der andern ein Köpfe Petri & Pauli
mit der Umschrift S. Pa. S. Pe. enthält.

Von den Päbstlichen Siegeln findet man in diesem Werke folgende theils gezeichnet, theils beschrieben

			Folio
Gregorii IX ao 1227	Fol. 190	Innocentii IIII. 1251	194
Alexandri IV ao 1256	Fol. 197	Vrbani VI von 1389	222
desselben von 1257	Fol. 17	Bonifacii IX v. 1394	219
Clementis IV. 1265	Fol. 198	Martini V. . . 1418	70
Bonifacii VIII. 1300.	Fol. 29	Nicolai V. . . 1448	83
Benedicti XI 1304.	Fol. 30	Sixti IV. . . 1478	92
Benedicti XII 1341	F. 203	Innocent: VIII. . 1489	106
		Julius II . . . 1509	327

Erzbischöffe, und zwar da sie noch Bischöffe waren

Bischoff **Albert** siegelte in bleiches Wachs. Die Figur stellet einen alten Mann sitzenden Bischoff vor, der in der linken Hand einen Bischofstab hält, d. mit der Rechten segnet. Die Schrift, welche Arndt als hinter dem Hermann gefunden beschreibt, sind die Anfangs Buchstaben der Worte, wie sie jetzt. Man findet dieses Siegel vom Jahr 1225 . . . r

Eben daselbst findet man auch die Beschreibung dieses, den in glauca cera, worunter wohl bleiches Wachs zu verstehen ist . . . . . r

Bischoff **Nicolaus**, führte in seinem Siegel gleichfalls einen sitzenden Bischoff, mit dem Stab in der rechten und einen Buch in der linken Hand, siehe vom J. 1234 . . . 13

Erzbisch. **Albert**. Das Siegel desselben führt Arndt aus den Collectaneen an, wo es sehr gelänglig und undeutlich entworfen ist; daher auch die Beschreibung fehlerhaft gemacht worden. Ich habe dieses Siegel mit aller Genauigkeit und Gegeneinanderhaltung unserer Exemplare eingestochen. Es stellet einen stehenden bis an die Knie sichtbaren Bischoff vor, welcher in der Rechten einen Hirtenstab, auch dem er Wasser gießt, d. in der Linken ein Buch hält; neben ihm stehen 2 Personen in Kapellen, die neben ihm den Bischofsstab d. das Kreutz halten und der Umschrift zu Folge Preußen und Livland vorstellen. Im rechten Abschnitt seinen 4 Täuflinge neben einem Fluß, über welchen einer gegen Land hervorgesetzt, im letzten Abschnitt das Wort Estonia. Die neue Form, wie die Siegelungen zu Collectaneen verfertigt, corrumpirt und von Arndt falsch abgeschrieben Umschrift lautet eigentlich also: ALBERTꝰ DI GRA ARCHIEPS PRVS: BAPTIZO GETES QVARV DS ABEVE METES. i.e. Albertus Dei gratia

tia Archiepiscopus Prussiae. Baptizo gentes quarum Deus ablue mentes. Auf der linken Seite der Rayßel ist ein Contra Sigillum angebracht, welches einen stehenden Bischoff vorstellet, der in der linken ein Kreutz fält, u. die Rechte zum Segnen empor hält; zur rechten Seite siehet man eine Hand, die einen Bischoffstab fält, und zur linken Seite des Haupts scheinet ein Stern. Man sehe dieses Siegel in weissen Wachs bey an Jahr 1256 - - - 16

Johann I. dieses Siegel in blabrothen Wachs bey an J. 1275 vorkommt, und einen sitzenden Bischoff vorstellet, der mit der rechten Hand segnet, und in der linken den Stab hält, die Arme des Stabs sind mit Hundsköpfe gestaltet 22

Johann I. hat auch ein Rundsiegel gehabt, auf die Krönung Mariä, unter welcher ein knieender Bischoff betet, man sehe deßen Beschreibung bey an J. 1277 - - - 53.

Johann II. dieses Siegel in Dunkel schwarz scheinenden Wachs bey an Jahr 1287 vorkommt, welches dem vorigen Siegel gleich ist, nur daß zu den Füßen des Bischoffs die Figur eines kleinen Hunds liegt; das Rundsiegel stellet die Krönung Mariä vor, unter welcher ein knieender Bischoff kniet - - - - - - - - - 26

Johann III. dieses Siegel in bleichen Wachs bey an J. 1297 vorkommt. Man siehet auf selben die schon beschriebene sitzende Figur eines segnenden Bischoffs vor; nur daß er statt des Stabs ein Kreutz fält, über ihm schwebet Maria in einer Aureole mit dem Kindlein 28

Isarus von diesem ist mir noch kein Siegel vorgekommen

Fridericus von diesem kommt ein Siegel in weissen Wachs von J. 1305 vor; auf welchem abermahl der sitzende Bischoff zu sehen, der die rechte Hand zum Segnen aufgehebt, u. in der linken das Kreutz fält, an welchen ein fähnlein mit einem Kreutze zu sehen. Die an der Seite hervorragenden Tropfen stellen das Vortheil des Stabs vor. Das kleine Rundsiegel stellet Mariam mit dem Kindlein, das ihr einer Engel aufsetzet in einer Aureole sitzend vor - - - - - - 31

Engelbrecht von diesen kommt kein Siegel vor

Fromhold siegelte in rothes Wachs. Die Figur stellet einen

in

Folio

in einem zierlichen Rose stehenden, mit der Linken segnenden d. in der Rechten den Bischofstab haltenden Bischoff vor; über selben sieht man die Krönung Mariä, und unten das Stifts u. Familienwapen. Die Zeichnung davon reicht bey J. 1350 - - - - - - 53

Siegfried von diesem Jahr ist noch drei Siegel gefunden.

Johann IV. dieses Siegel von rothem Wachs, dann vorstehender Fromholdischen gleich vid ad annum 1393 ... 59

Johann V. bediente sich anfänglich rothes Wachses zu seinem Siegel. Die figurirte stimmen mit den obigen Fromholdischen überein, doch sieht man noch unter zwischen dem Stifts und dem Familienwapen einer ganz kleine figur, die St. Catharinam vorstellt vid 1403 63.

Unter der Regierung dieses Erzbischoffs kommt beym Jahr 1412 das Sigillum vicariatus Archiepiscopi vor, ist von grünem Wachs, und stellt einen auf einem Tisch od. Pfann sitzenden Mann vor, welcher soll ein Täufling vorstellen, dergleichen Abdruck auf dem Sigillo officialatus Archiep. angetroffen { 67 / 289b

Johann VI. von diesem kommt sich beym J. 1421 ein Siegel von rothem Wachs, darauf Maria mit dem Scepter in der rechten Hand, da dann Kindlein auf dem linken Arme stehet. In dem zierlichen für umgebrochenen Rose od. Tabernakel sind Engel die kleine umgeschl. Figuren angebracht, unter denen zur Rechten das Erzstiftische und zur Linken das Familienwapen zu sehen ist - - - - 71

Henning dessen Siegel von rothem Wachs beym J. 1442 stellt ein ganz. Altarbose vor, in dessen oberen Theil die Krönung der Maria zu sehen ist; unter ihr steht ein mit der rechten Hand gegenüber Erzbischoff, der den Krumb in der linken Hand hält, zur Seite sieht man in Nischen Abtheilungen 2 Engel d. über ihnen zwey kleine sitzende figuren welche musicalische Instrumente zu haben scheinen, d. zwar der zur rechten ein Horn auf dem er bläst, der zur linken eine Art von Violine auf der er spielt, ganz unten sieht man das Stifts und Familienwapen ... 79

Das kleinere Siegel oder Secretum dieses Erzbischoffs von rothem Wachs, die Maria mit dem Kinde in einem Rose mit dem Stifts u. Familienwapen vor ihr, siehe beym Jahr 1447 - - - - - - - - 81

Folio

Silvester von diesem kommt beym J. 1457 ein Sie-
gel in den Collectaneen vor, dessen viereckigte Form
nur auf die Mittelfigur nur nicht richtig angezeigt
zu seyn scheint. Man sieht auf demselben den Hei-
land mit seinen Wunden stehend; in drey Verbrämirun-
then Cugel eingefasst, und unten das Stifts- und Fami-
lienwapen. Auf die Umschrift desselben in den Collect:
ist corrupt, denn statt Sigillum Sylvestri Dei gratia San-
ctae Rigensis cath. Archiepiscopi ordis theol. müss sie
heissen Sigillum Silvestri Dei gratia sanctae Rigensis ecctae
Archiepiscopi ordis theot: vg. ordinis theotonici ... vid ... 234.

Von demselben Erzbischoff sahe ich beym J. 1462 ein
richtiges Siegel eingegraben, welches ich im Stadt Archiv
eingetroffen. Im zirkel Altarblat siehet man oben die
Krönung Mariä, in der Mitte den gegurteten d. den
Kreuzstab haltenden Bischoff, unten das Stifts und
Familienwapen; in den Seiten Zierrathen 2 Cugel d.
2 Blumen brennt mangelhafte Figuren. Es ist von rothem Wachs 86

Das Secretum desselben ebenfalls von rothem Wachs
ist beym J. 1458 bemerkt. Es stellt die Maria in ei-
nem Tabernakel sitzend vor, unten das Kindlein auf
seinem Knie stehend; unten sieht man das Stifts und
Familienwapen. In der Umschrift sal der Anfangsb.
gemieder riden statt rigen gesetzt 85

Stephan von diesem ist mir kein Siegel vorgekommen

Michael dessen Siegel von rothem Wachs beym J. 1486 vor-
kommt. In einem zierlichen Rose sieht man oben die
Krönung Mariä, in der Mitte den stehenden gegurteten
und einen doppelten Kreuzstab haltenden Bischoff; un-
ten ein 4theiliges Wapen, darein das Stifts d. das Fami-
lienwapen mit einander abwechseln: in den Ecken
Zierrathen sind 2 Cugel d. 2 brennt mangelhafte Figuren
eingebracht. 99

Dass dieses Siegel auf Sigillum Majestatis genannt
worden, ist beym J. 1491 angemerket; darumb man sie-
het, dass diejenigen irren, die hinter dem Sigillo Ma-
jestatis ein besonder Siegel vorstellen; da es doch
nicht mehr als Sigillum majus in Lüdeckes auf Secre-
tum bedeutet. 108

Das kleinere Siegel od. Secretum dieses Erzbischoffs
in welchem das Stifts- und Familienwapen nicht mehr
halbigen Schild abwechseln, hinter dem der Kreuzstab
stehet, in rothem Wachs siehet beym J. 1497 110

Caspar

Folio

Caspar Linde. Man findet dis Siegel desselben begun
Jahr 1521 nach einer in den Collectaneen vorkommenden Beschrei-
bung. Das Obertheil des Siegels ist verlöscht, in der Mitte
steht ein Bischoff, der mit der rechten Hand segnet, in der
linken den Creutzstab hält, neben inneschet ein 4 theiliges
Schild des Stifts u. des familienwapen ab. In den Seiten
zu beiden sind Engel angebracht, einer andern Beschreibung ist darneben 251
ein kleiner rund Siegel dieses Erzbischoffs von rothem Wachs
Dieß siehe bei Mi- ist begun J. 1510 angehenket. Man sieht auf selben ein vier-
nus secret vid Fol 286b theiliges Schild, in welchem des Stiftswapen mit dem familien-
wapen abwechslet, über dem Schild ragt der Creutzstab vor 111
Das Secretum desselben kommt im Appendice von ro-
them Wachs vor. Auf demselben sieht man die Maria
in einem Rosen mit dem Kindlein sitzen, zur Seit sind
des Stifts u. des familienwapen angebracht, darüber
der Ochsen u. Erlebogk ganz klein zu sehen - - - 287
Johannes VII. Des Siegel desselben kommt begun Jahr 1526 vor
Es stellet einen gesonderten Bischoff vor, über ihm
ist die Krönung Mariä, neben ihm 2 Engel, und unten ein
Theilig Wapen zu sehen in welchen des Erzstiftischen, des
Dürftigsten Stifts u. des familienwapen abwechseln - - 254
Thomas von dessen sind nur zwey Siegel vorgekommen a. 1530 et 34 325.
dessen Secret von 1531 - - - - - - - - - - - - - - - 324b
Wilhelm als Coadjutor führte nur ein 4 theilig Wapen, in
welchen der brandenburgische Adler, der pommerische Greif,
der nürnbergische Löwe, u. das hohenzollerische quadrirte Schild
zu sehen. Es ist in rothes Wachs gedrückt. Siehe begun J. 1534 - - 120
Als Erzbischoff findet man dieselbe Wapen in rothem Wachs
nur liegt ein Herzschild darein, darinn das Stiftswapen
das Ordens Kreutz u. die Lilie als Deutschmeisters zu sehen 1560 130
Eben dieselbe kleiner vom J. 1552 - - - - - - - - 125
Ein Fürstlicher ovaler Mittelschild vom J. 1546 - - - - 123
Christoph als Coadjutor ein geviertheilt Schild darinn der
Mecklenburgische Büffelkopf, der Rheinische Greif, der Schwe-
rinische Arm, u. der Ratzeburgische Büffelkopf zu sehen. In dem
Mittelschild ist das Burgundische getheilte Feld. Auf dem
3 Helmen sind der Büffelkopf, der Büffelhörner u. die
Flügel, man findet dieses Siegel begun J. 1560 - - 291

Die Erzstiftische Ritterschafft. Diese siegelte in gründ Wachs. Sie
führte ein Kreutz im Wapen u. auf den Seiten einen gesar-
nirten Arm, welcher einer Fasur mit einem Kreutz hält
man findet es begun J. 1532 - - - - - - - - - - - 115
Das kleinere Siegel ist desselben vid Ao 1533 - - - - - 119
Ein ander klein Siegel vom J. 1588 - - - - - - - - 285b

Bischöffe von Dorpat. Diese siegelten anfänglich in weis- | Folio

ses od. gelbes nachher in rothes Wachs. In gegenwärtiger Sammlung findet man folgende

Bernhard bedienete sich bleiches od. weißes Wachses, sein Siegel stellet einen stehenden Bischoff vor, der mit der rechten segnet, u. in der linken Hand den Krummstab hält Ao 1297 — 28

Engelbert in gelb Wachs. Ein sitzender Bischoff mit der rechten Hand segnend u. in der linken den Bischoffsstab haltend; neben ihm das Stifts und das Familienwapen, welches letztere dem Fol. 77 angeführten Dolenschen Wapen gleich ist. Im Abschnitt ist ein liegender Hund zu sehen. Die über beyden Wapen vorragenden Hundsköpfe stellen die Arme des Stuhls vor. Man findet die Zeichnung desselben beym J. 1326 - - — 45

Ein anders schlecht gezeichnetes vide ad ann. 1327 - - - — 205

Heinrich Wrangel. Von diesem Bischoffe, den Arndt nicht kennet, habe ich im Rigischen äussern Archiv eine Urkunde v. J. 1403 gefunden. Das Siegel von rothem Wachs hat ein zierlich Altarkohr in dessen Obertheil die Maria mit dem Kindlein, in der Mitte Petrus u. Paulus stehend, u. unten ein knieender betender Bischoff zu sehen. An den Seiten ist das Stifts- u. das Wrangelsche Familienwapen angebracht - - — 62

Dietrich in rothem Wachs. Die innern Figuren sind verloschen und scheinen dem vorhergehenden Siegel gleich gewesen zu seyn; unten sieht man noch den knieenden Bischoff, und an den Seiten das Stifts- u. das Familienwapen. 1424 — 73

Desselben Secret gleichfalls in rothem Wachs sieht man unter verschiedenen Urkunden von den Jahren 1424, 1426 — 227, 228
1435, 1438 — 313, 230

Bartholomaeus man findet dessen Siegel beym J. 1457 angeführet, aber undeutlich gezeichnet. Es scheint in den Hauptfiguren mit dem Heinrich, ihm überein zu stimmen. Unten ist ein liegend Kind vorgestellt; dieses ist sehr zweifelhaft; es soll wohl ein knieender Bischoff seyn. Zur Seiten sieht man das Stifts u. das Familienwapen - - — 234

Johannes, dessen Secretum vom J. 1484 findet sich hier von rothem Wachs. Es stellt das Stiftswapen in einem Schilde vor, über dem ein Helm ohne Helmfigur ruhet — — 97

Dietrich dessen Siegel in roth Wachs ein zierl. Altarkohr vorstellet, in welchem oben die Maria mit dem Kindlein sitzet, unter ihr ein Bischoff zwischen den Aposteln Petro und Paulo stehet, und unten ein knieender Engel das Stiftswapen und das Familienwapen hält, man sehe die Zeichnung desselben vom Jahr 1486 — - — — 101

Johann vom J. 1500 - - - - - — 283 b

Johannes

Folio

Johann der zuglich Erzbischoff war. Siner Sigel obn unter den Erzbischöffen ad ann. 1526 — — 254

Johann Gellingshausen, dessen Sigel sindt sich bey dem Jahr 1540. Oben hat sein ein Bischoffs Stab und Schwardt und Druck unter einem Bischoffshut; sein mittlerer Schild ist zudrüklich, d. unten ein hat das Stiftlich d. sub familiar wappen in 4 herlichen Schild — — — — — — 256

Hermann von Esen Land bey an J. 1554 ein Sigel vor, welches ein 4 herlich Wappen enthält, in dem das Stiftl. wappen und das familien wappen mit einander abwechseln 265.

Bischöffe zu Reval

Dieser Sigeln anhängig in weiß, was sonst in rothes Wachs. das älteste ist — 245 b=

Henricus dessen Sigel von weißen Wachs man von Jahr 1314 in einem Transumt beschrieben findt — — — — 222

Johann von 1393 Henricus von Uexkül. In seinem Sigel führt man Mariam in einem Rosen stehen, d. unter ist das Stiftl. und familien wappen. Man findt ein rundes von Jahr 1426 — — 228

d. ein ovales von J. 1448 — — 232

Eberhard dessen Sigel von rothen Wachs trifft man bey an Jahr 1472 an. Es stehet Mariam zwischen 2 Engeln, ihr Haupt vor; unten ist das Stiftl. d. das familien wappen. das Stiftswappen ist aber glatt ausgegraben, und was an deren Sigeln zu vermuthen — — — — — — 240

Simon von der Borch dessen Secretum, so bey an J. 1480 vorkommt, stehet Mariam mit dem Kindlein in einem Rosen zur Seiten vor, unten ist das Stiftl. und das familien wappen; das Wasser ist roth — — — — — — 96

Nicolaus ein Kleines Sigel von ihm kommt bey an J. 1501 vor. es ist ein von oben herabgetheiltes Schild, dessen rechtes Feld verlöscht ist, das linke 2 Sparren hat; oben drüber ein Bischoffshut darauf, das größter ist, als gewöhnlich 246

Bischöffe zu Oesel

Diese Sigeln anhängig in weiß od. gelb wasser in roth Wasser

Bartholomaeus, von diesem wird eine Anzeige als Jahr 1[illegible] auf Wagen aufgeführt, es ein halber rechts springender Bär auf dem Schild mit Krone, und über derselben zwey gegeneinander stehende rückwärts gebogene Bärentatzen — 202

	Folio
Henricus sein Sigel stellt einen stehenden segnenden Bischoff mit dem Stab vor, man findet es v. J. 1238	191
und — — 1242	192
Hermann dessen Sigel, dem vorigen gleich, nebst dem Contrasigill wird von J. 1277 beschrieben — — — — — —	53
Conrad führet in seinem Wapen einen stehenden Bischoff mit dem Buch in der rechten, dem Stab in der linken Hand de ao. 1297	28
Hartung sein Sigel von gelbem Wachs, stellet einen stehenden segnenden Bischoff mit dem Stab vor. Siehe dub J. 1319 — —	38
Jacob in seinem Wapen, ein stehender segnender Bischoff, dem Aal faltend, in einem Rose, von J. 1326 — — — — —	44
Hinrich od. Winrich Kniprode, sein Sigel als Provisor ecclesiæ Osiliensis ist blos sein familienwapen vid 1383	220½
Sein Sigel als Bischoff aber von J. 1389 stellet einen in einem Rose sitzenden segnenden Bischoff mit dem Stabe vor, an den Seiten ist das Stiefft dub familienwapen zu sehen — — — — — — — — — —	222
Christian sein bey an. J. 1426 vorkommend Sigel stellet einen an einen Säulen gebundenen Ochsen vor, unterwerfen sich denn zu brennen scheinet — — — — — —	228
Ludolph dessen bey an. J. 1457 vorkommend Secret stellet ein halbes springend moorisch Pferd in einem Schild vor — — — — — — — — —	234
Johann Vatelxanne dessen Sigel bey an. J. 1461 enthält blos das familienwapen — — — — — — — —	237
Peter. Sein Secretum in rothes Wachs bey an. J. 1484 stellet das Haupt des Evangelisten zur Fülle in einem Rose vor, unter ihm das Stiefft und das familienwapen — — — — — —	98
Sein grösseres Sigel, Sigillum majestatis stellet das Haupt des Täufers d. das des Evangelisten in einem Rose stehend d. in den Ecken allen 2 Sigel vor, unten hält man einen knieend betenden Bischoff, neben welchen das Stiefft. und das familienwapen angebracht sind, roth Wachs de 1486	101
Johann welcher Bischoff von Oesel und Curland war, führte ein 4feldigt Schild, in welchen die Wapen des Stiefft Oesel und Curland mit einander abwechseln, oben stehet ein Bischoffshut, d. hinter dem Schild liegt der Bischoffstab d. das Scheerdt kreutzweis. vid an: 1554 —	265
Magnus sein Majestæts Sigel stellet einen sitzenden, die rechte Hand aufs Knie stützenden Bischoff mit dem Stab vor, zwischen der Umschrift zeigt sich in Schilden, der Nordische Löwe, die Schwedischen Löwen, das Holsteinische Nesselblat, die Stormarsche Schwan, das Oldenburgsche Kreutz d Calbren, die Stiftswapen Oesel, Kral, Curland. A. 1568	137

Folio

Ritterschaft des Stiffter Esel

dieser führet in grünem Wasser. Einen nimmen gerer über das Schild gesund Band, stehen die Buchstaben DWGBE* d. auf drein Seln ein Adler. Siehe dub Jahr 1534 ——— 120

*i.e. Das Wort Gottes Bleibet Ewig.

Ihr Zimerde hat die Ritterschaft der andren Stiftter aus ein eigens Wappen gesetzt: das Sabr ist bisser kein als von der Czystiglichen d. von der Oesterlichen Ritterschaft angetroffen.

Bischöffe zu Semgallen

Lambert sein Sigel in blenischen Wasse stellet einen sitzenden Bischoff vor, der in der rechten Hand den Stab, in der linken ein Buch hält, in der Umschrifft heist er Episcopus Selonienſis von seinem Sitz Selen ——— ao 1225 2

Balduin sein Sigel von grünem Wasse bey an. 1234 stellet einen stehenden gegurteten Bischoff mit dem Stab in der linken Hand vor. ——— rr

Bischöffe zu Curland.

Ihre Sigel findet man von rothem und grünem Wasse. Heinrich 1258 ——— 57½

Emund ein sitzender Bischoff mit der mutzen gegurtet, in der linken einen Bischoffstab haltend. Die Hand stellen den Auge vor. Die Inschrift, so auf den Collectanea genommen ist, stellet den Bischoff mehr stehend als sitzend vor. Siehe bey an. 1290 ——— 20½ 202

Otto von 1392 [illegible] auf Heinrich 1258 ——— 57½

Rotger von Bruggeney, von Arndt nicht bekannt. Sein Sigel von rothem Wasse kommt bey an. 1403 vor. Die figur stellet ein Lamm mit der Siegesfahne vor, auf dess. Brust Blut in einen Becher laufft, unten das Geschlechtswapen

Gotschalc v. Bergen 201½. 63

Dieser Rotger ist wohl des Arndts Rutgerd. 27½

Johann von Bergen wissen Jahr

Johann bey an. 1426. Maria in Strassen, unter ihr das Stiffts- und das Landtliche Familienwapen. Im Stiffts wapen hat Sarte das Cam für einen Adler angesehen 228

Paul Postulatus und Administrator der Curländischen Kirche bey an. 1457 hat ein breyt gestrickt Schild ——— 234

Paul von grünem Wasse, zween Landtl. Freiligr, unten im Schild ein Vogel auf einem Zettel, stehend ..ao 1472 240

Martin, sein Sigel von rothem Wasse wird bey an. 1486 gefunden. Maria steht zwischen zwo Landtlichen Schwanen im zirck. Rose, unter ihr siehet man einen betenden Bischoff knien, d. urben demselben das Stiffts und das Familienwapen ——— 101 241

Desselben Secretum in rothem Wasse stellet Mariam mit dem Kindlein in Strassen auf dem halben Mond stehend vor, zur Seiten ist das Stiffts- und Familienwapen vid ad an. 1484 98½

Heinrich III Bazoore von 1501 ——— 227½

Folio

Johann, der zugleich Bischoff auf Oesel war vid - - - - 265

Magnus der zugleich Bischoff zu Reval u. Oesel war 137

Und rud. de Schenckischen L. Otto Schenking Fol. 282b

Stiftswapen.

Diese findet man auf den Siegeln der Bischöffe

Das erzstifftische Wapen ist ein Creutzstab und ein Schwertstab die im Andreas Creutz liegen

Das Dörptische Stiftswapen ist ein Schwert und Schlüssel die im Andreas Creutz über einander gelegt sind

Das Revalsche Stiftswapen zeigt zwey auf vorige Art über einander liegender Creutze.

Das Oeselsche Stiftswapen ist der Strahlende rückwärts sehende Adler mit ausgebreiteten Flügeln

Das Kurländische Stift das Lamm mit der Siegesfahne vor

Aebte, Pröbste, Kapitel, Klöster.

Abt zu Dünamünde. Sein Siegel in blauem Wachs stellt einen stehenden Geistlichen mit dem Bischoffstabe in der linken Hand vor; in der rechten hat er vermuthlich einen Kelch gehalten, aber abgebrochen ist. Siehe beym J. 1226 - - 3 Aug 3b 10

Abt zu Falkenau Sein Siegel beym J. 1555 stellet das Portal einer Kirche vor, in welchen ein Geistlicher steht, über in der rechten Hand einen Bischoffstab hält, der linke ist abgebrochen, und hat vermuthl. einen Kelch gehalten - - 263

Abt zu Padis. Hat in einem Altar loser stehender Geistlicher mit dem Kelch u. Bischoffstab, unten ein gestündertes Schild, worinnen das Familienwapen - - - A. 1393 223

Hat äußerlich worunter 2 Schilder stehen, deren das ein vermuthl. das Wapen des Klosters, das andere das Familienwapen seyn soll, siehe vom J. 1499 - - - - Zurückgeben vid p. 222b

Aebtissin des Marien Magdalenen Klosters in Riga siegelt in grün Wachs (: doch kann die Farbe auf blau gemahlen seyn) Sie führt einen Namen, so ein Aebtissin vorstellen soll stehend ein Siegel, der in der rechten Hand einen Bischoffstab, in der linken ein Buch hält, vid Aō. 1336 246

49

Probst der Rigischen Kirche. Die ersten Siegel sind von blutrothen oder ungebrannten Wachse, die nachherigen von rothen. Jeder Probst scheint sich ein blutiges Siegel gewählet zu haben. Man findet hier folgende

Ein stehender Geistlicher mit Bischoffstab und blutig Wachs 1225 2

Drey Personen vermuthl. die Dreyeinigkeit vorstel. und unter denen ein Geistlicher kniet d. betet, aus dessen Munde die Worte gehen: Miserere Domine Deus præpositi In blutigen Wachse beym J. 1250 - - - - - - 15

Folio

Ein stehendes Geistliches mit der Rechten segnend ad a. 1271 — 199
Die Krönung Mariä, unten ein stehend Geistliches
von rothem Wachs, beym J. 1447 — — — — — — — — — 81
Der evangelist Johannes in der Rechten einen Giftbe-
cher mit Schlangen, in der Linken ein Buch haltend;
unten das Familienwappen, rothe Wachs Ao 1486 — 100
Derselbe mit dem selben Wappen — — — A. 1510 — — — 298½
Jerry Lilien in einem Schild; rothe Wachs Ao 1533 — — — 313.
Ein Familienwappen; rothe Wachs; Ao 1547 — — — — — — 125.

Probst zu Dorpat, man findet sein Siegel von blichsem Wachs
beym J. 1297. Es stehet Petrus und Paulus in einem
Thor stehend vor, unter denen ein stehend Geistliches
kniet, unter welchem ein Stern d. halber Mond zu sehen
so vielleicht sein Familienwappen ist — — — — — 28

Probst auf Oesel. Von diesem findet sich ein Siegel vom J.
1376, das 2 undeutliche Figuren, und unten 2 Schild
in einem Schild, vielleicht das Familienwappen, rothes Wachs 219

Probst zu Kurland. vom J. 1290 ein Geistliches in der
rechten Hand ein Buch, in der linken ein Krücke haltend 202
Ein andres vom 1392 vid 57b

Domkapitel und zwar
das Rigische. Dieses siegelt erst in unterschiedlichen
grünen Wachs.
Ein Burg, vor der 3 Thürmen stehen, oben sitzt Maria
mit Armen umgeben zwischen 2 Thürmen von 1271 — 199
Dieselben Figuren, in blichsem Wachs vom J. 1298 — — 29
Die zweite runde Siegel mit 2 Thürmen, d. 3 Thürme, in
denen 3 Geistliche stehen, oben die Krönung Mariä. In
grünem Wachs beym J. 1360 — — — — — — — — — 55
Ein sehr zierliches Portal nach Art des vorigen Siegels mit 68
2 grossen und unterem kleinen Thürmen. In der mit-
telsten Thür steht der Täufer Johannes, in der Thür
zur Rechten Joh. der Evangelist, und in der zur Linken
ein Bischoff, oben siehet man die Krönung Mariä.
Grün Wachs. Siegel des Jahr 1435 — — — — — 75
Auch findet sich das Secret dieses Kapitels, als.
Maria mit Jungen umgeben vom J. 1424 dieses schmal
und länglich gezeichnet zu seyn — — — — — — — 227
Nächstes ist das in grünem Wachs beym J. 1486 ange-
hängte Mariam mit dem Kind in Strahlen vorstellend, un-
ten die Stiftsbibel in einem Schild — — — — — — 99
Dergleichen in grün Wachs vom J. 1540 — — — — — 289

das Dörptsche Kapitelsiegel findet man von gelbem Wachs beym
J. 1326. Es stehet Petrus und Paulus neben einander ste-
hend vor — — — — — — — — — — — — — — 45

Die Kurl. Ritter, vermöge des alt Kurl. Kapitelsiegel — — — — — — 201b

Folio

ein anderes vom J. 1457 hat nur 2 Zeug von oben her„ ab getheiltes Schild, das im rechten Feld einen Stern, im linken einen Blumen zeigt - - - - - - - - 234

das Oeselsche Domkapitel siegelte erst in gelb, dann in grün und Wachs. Von den Siegeln desselben kommen vor

Der Adler, als das Symbol Johannis des Evangelisten mit ausgebreiteten Flügeln, in den Klauen das Evangelium Johannis haltend, im rechten Fuß kurz einen Zepter, auf dem die Worte zu lesen In principio erat verbum. Grün Wachs vom J. 1319 38

Dasselbe zierlicher gezeichnet vom J. 1383 - - - - 220

Ein besonderes Siegel den heil. Andream vorstellend 1457 234

einen Adler vorstellend, schmal ganz neugezeichnet, v. J. 1461 237

Ein zierliches Siegel, den Adler in einem Schild, der das Ev. Johannis hält, von grünem Wachs. 1534 120

das Wierlandische Gemeine Domkapitel, stellet einen König sitzend vor, gegen den sich ein knieender Verkläger zu verantworten scheint; weitläuftig Christus vor sowohl 1457 234
od. vielmehr die Coronatio Mariæ

Prior der Domkirche in Riga, siegelte in rothem Wachs. Die figur stellet die Mutter Maria mit dem Kindlein vor, unter welcher ein knieender Geistlicher betet, worüber drei Lilien zu sehen, vom J. 1339 - - - - 49

Prior der Predigermönche in Riga siegelt in rothem Wachs ein Siegel, stellet Johann den Täufer mit dem Lämmlein vor, und einen herabgesunkenen Zettel mit den Worten Ecce agnus Dei, vom J. 1276 - - - - - 23

Die Umschreibung desselben vom J. 1480 - - - - - 96

Prior der Predigermönche zu Reval, roth Wachs. Die heil. Katharina, vor der ein knieender Geistlicher kniet 1323 42

Dasselbe Siegel, nur gleichförmiger gezeichnet, vom J. 1364 218

Domdechant. Die Dechante führen durchgängig in roth Wachs gesiegelt zu haben

Liefischer Domdechant. Sein Siegel vom J. 1471 in roth Wachs zeigt Maria in einem Rose stehend; unten liegt ein knieender Geistlicher, worüber drei die Lilien des Kapitels - 88

Das Secretum desselben ebenfalls von rothem Wachs stellet Mariam mit dem Kinde vor, zu beyden Seiten eine Zierrathe als Fürrathen stehen - - - 1488 103

N.B. Sollte dieses Siegel nicht vielmehr mit dem bey J. 1424 angeführten Kapitels Siegel eins? Vielleicht hat Hartknoch sich in der Umschrift geirret vid - - - 227

Revalsche

	Folio
Revalscher Domsiegel zeiget Mariam im Siegel, vor welcher eine Person kniet, neben das Familienwapen 1347	212
Oeselscher Domsiegel. Sein Siegel von rothem Wachs stellet einen in der Consecration begriffenen Geistlichen vor, zu dessen Füssen das Bischofswapen zu sehen und scheinet als ob solches als das Amtssiegel des Officialatus gebraucht habe - - - - - - - - 1489	106
Dom- oder Marienkirche in Riga. Von dieser kommt bey an. 1226 ein Siegel von blassem Wachs vor, worauf Maria mit dem Kindlein sitzend zwischen 2 Stiften vorgestellet wird - - - -	4
Wardian der Minoriten in Riga. Von ihm kommen 2 Siegel vor. Eines vom J. 1276 in gelb Wachs, einen heiligen vorstellend, welcher mir einen auf dem folgenden sitzt S. Catharina seyn soll, neben ein Rad - - -	23
Eines vom J. 1480 in grün Wachs, worauf die heil. Catharina sitzt. zu erkennen ist, neben ein Rad	96
Minoriten od. *Fratres minores in Riga*. Sie siegelten in weiß od. gelb Wachs. Die Figur stellet nicht ein Amt mit, als Knäuel Christi, sondern den ungläubigen Thomam vor, wie er seine Hand in die Seite Jesu legt	
man sehe davon die Beschreibung beym Jahr 1256	195
und die Bestätigung bey den Jahren 1267	20
1298	7
1366	56
Prediger Mönche, *Fratres praedicatorum* in Riga. Dieser siegelten zuerst in gelb, dann in roth Wachs, und zwar scheint ihr ältestes Siegel einen auf einem Stuhl sitzenden predigenden Bruder vorzustellen; man sehe davon das J. 1256 und d. J. 1262 - - - - -	195 19
Kaiser Maximian für den barmherzigen Samariter, der in die Wunden des unter die Mörder gefallenen Oel giesst; man sehe davon die Beschreibung beym J. 1281	201
und die Bestätigung 1298 u. 1330	6½ 46 327
Convent des Heil. Geistes von 1569. Eine Taube in grünem Wachs - - - - -	
Convent der grauen Schwestern in Riga, vom J. 1495. Maria mit dem Kindlein von Strahlen umgeben - -	110
Jesuiter Collegium in Riga vom J. 1600, das grössere Siegel des Jesuiter Ordens - - - - -	161
Endlich kommen noch Siegel von einigen Canonicis vor, als:	
Volquin, Canonicus zu Dorpat, vom J. 1326 Maria mit dem Kindlein, neben welcher eine andere Person, vielleicht Joseph stehet; zwischen ihnen ein knieender Geistlicher - -	44
Conrad Can. auf Oesel v. J. 1359 samt den Täuben - - - -	38

Lagemann Canonicus auf Oesel bryn J. 1319 nun
mrissen Vlass. Sein Siegel stellt nur sitzend Person
mit einem Säbel od. Messer in der Rechten, od. einen Buch
in der Linken vor - - - - - - - - - - 38
Johannes Canonicus auf Oesel, nun mrissen Vlass
hat ein Siegel mit drüttliche Figuren, unter denen ein kurzen
der Geistlicher betet, vom J. 1326 - - - - - 44
Arnold Freigster und Rector der Kirche S. Pauli zu Re-
vel siegen, nun mrissen Vlass, sitzend d stundt im
Rock stehend, unten ein betender Geistlicher, oben ei-
ne andrüttl. Person mit Rauch saltend v. J. 1326 - - - 44

III. Siegel der Ueberscher Liefländs, besonders nach Eilösebung des teutsch: Ordens ꝛc

Kayser Fridericus II. dessen Chiffre vom Jahr 1226 - - - 190
Kaiser Friedr. II. dessen Brief u. Siegel von 1334 Kais. Carl IV von 1356 mit rothem Vlasse, der 3 — 322 6/8 47 1/2
König von Dännemark Erich von mrissen Vlasse, der 3 Leoparden vorstellend - - - - - - - - ao 1277 23
König von Dännemark Waldemar III dessen Siegel nun mrissen Vlass man bryn J. 1345 beschrieben findet. Man findet ob auch bryn J. 1352 gemessert, ob sal auf einer Seite den König auf dem Thron sitzend, auf der andren 3 Leoparden im Schild. - - - - - - 226 217
Kayser Maximilian II vom J. 1576 in rothen Vlasse, drei Kayserlichen Adler in einem von Gerichten gestalteten Schild vorstellend, mit drei einzelen Vlagen seiner Länder unter " " " " " " " " 138

Nun folgen die unirten Beherrscher.

Sigismundus Augustus.

Stephanus von dem sonen verschieden Polnische und Lithauischen Siegel in rothen Vlass vor, und zwar:
Polnische der Adler im Schild mit umstehenden Vlagen v. J. 1580 139
der König auf dem Thron mit Vlagen unter v. Jahr 1581 - 142
Lithauische, der Reuter mit umstehenden Vlagen v. J. 1581 143
der Lithauische Reuter ohne Vlagen unter. vom J. 1582 147
derselbe mit Vlagen unter - - - - - - - - 1584 150
Das Polnische und Lithauische verbunden - - - 1582 146

Sigismundus III. von dem findet man hier in roth Vlass.
Polnische Siegel, der König auf dem Thron, und unter die Vlagen der Provinzen vom Jahr - - - - - 1589 152
Das kleinere Polnische Siegel, als den Adler mit Vlagen unter, als Rückseigel des vorigen - - - - - 1589 153

Lithauische

		Folio
Littauische Siegel, der Ritter mit Wappen unter	1589	153
der Ritter	1603	164
Das Polnische d. Littauische zusammen	1603	164
Wapen der Schwedischen Könige von rothem Thurn		
Gustav Adolph die 3 Schwedischen Kronen d. der Goth. Löwe im gevierten Schild abwechselnd, die Gurt d. Jan. Wasa im Herzschild, auf dem Schild die Königl. Krone	1621	167
Christina dasselbe Wapen im ovalen gekrönten Schild, mit drey Wapen der Provinzen unter	1647	168
Carl Gustav dasselbe im gekrönten Schild von Löwen gehalten: Im gevierten Mittelschild die Bayrischen Rauten der Jülichsche Löwe, die Clevische Lilienstäbe, d. der Berg. große Löwe, und noch im Mittelschildgen der Pfälzische Löw	1657	169
Carl XI. dasselbe mit Löwen zu Schildhalten	1660	170
Kayser von Rußland, in rothem Thurn		
Petrus Magnus, der Kayserliche Reichs Adler gekrönt, mit Scepter und Reichsapfel in den Klauen auf der Brust den Ritter S. George in rothem Schild, hängt den S. Andreas Orden	1710	175
Petrus II. / Anna / Elisabeth / Catharina II — die obige gekrönte Reichsadler mit dem an Halß hangenden Andreas Orden; von den Wapen der besonderen Länder eingegraben, nach der bey d. 1763 angeführten Ordnung		182
Herzoge von Curland ebenfalls in rothem Thurn		
Kettler ein uraltes Siegel von ihm von J. 1567		136
Von eben demselben ein deutlicheres, als ein gevierter Schild, darinn der Curländische Löwe und das Semgallische Hirsch abwechseln, im Mittelschild der Volckshaken und die verschlungenen Buchstaben S A unter einer Krone, auf dem mittelsten Helm der Rayserhaken zwischen 2 Büffelshörnern, auf dem rechten das Hirsch auf dem linken der Löwe	1586	151

Adliche Geschlechter

Aderkas	293b, 225, 289 a&b	Asserien	322 a
Alen	289	Barlin	291 a 8 b
Alexius	39	Berembecke od. Perembecke (Berch)	308 b, 33
Anrep	308 b, 259	Bilbutte	236
Arnstein	9	Boltmann (Bockhorst)	287 b, 202
		Borch	82, 235
		von der Borch	291 b

	Folio
Brackel	229, 235
v. den Brinken	298b
Butler	118
Buxhövden	38
Chodkiewitz	136
Derfelden	273b
Dnycker	258
Dönhof	241
Dolen	77
Durkop	121
Dymel	219
Eicheln	308b
Engedes	244
Ergemes	236
Erichson	323
Ermes	258
Farensbach	159b 160, 235, 237
Flemming	311
Franck	118
Fürstenberg	325
Gilsen	323
Grothusen	118
Gutzlef	220, 268
Hahn	118
Hambrock	291
Hastfer	287, 289
Helmershusen	202
Herxel	202, 220
v. d. Heyde	235
Hoynigen	323
Hölzschuer	295b
Kauer	257
Kele	33, 200, 208
Kerstfeld	118
Knippenrode	
Korf	118
Koskul	285b 250, 290
Kromendik	233
Krüdner	287b 290b 322 205
Krumess	118
Kruse a. Krause	273b
Lange	42
Leneck	160
Lennoldt	220
Lennow	219
Leyon	308b
Lochem	213
Lode	119, 229, 230, 258, 280
Löwenwolde	244
Mengden	273b 286b
Mecks	235
Metztacken	236, 280
Meyks	258
Mitow	42
Mlodaski	160
Myter	205
Nic. Asserson	39
Nienhof	311
Nötken	289b 268, 290
Ocksenknape	233
Orges	98, 102, 235
Palen	322 123, 229, 268, 290
Palen grmäl Fleck	115
Pazembeck	208, 222
Patkul	102, 235, 287
Peposlawsky	226, 235
Perseval	235
Plettenberg	220
Posse	220
Pythen	313
Plater	298b
Plettenberg	289b
Rebinder	273b
Reck	292
Remlingrode	230
Risbiter	212
Rope	235
Rosen	284b 290b 42, 44, 102, 123, 235, 287
Rossen	123
Ruplebes	39
Sacken	118, 236
Sasse	308b
Scharbecken	39, 212
Scheping	118
Schezemetow	174
Schwarzhof	288b 287
Schyrstede	110
Schraffer	273b
Seswegen	230
Smerten	126b
Soyen	160
Spill	82
Stackelberg	273b
Staelbitter	244
Stigoti	212b 308b 243b
Szöge	
Taube	160

	Folio
Thume mel. Thuwe	220, 235
Tiesenhausen	102, 123, 226, 235
	238, 245, 252, 274
	288b 286b, 326, 287
Tittuwer	230
Toedwen	230, 235, 244a&b
Tönisen	205
Tychtewen	220
Treiden	293b 287b
Udenoise	220
Uexkull	285b 231, 235, 237, 280, 287b
Ulenbrock	121
Ungern	293b 284b 288b 102, 235
Unverfehrt	119, 125
Vellin	39, 220
Vizkes	208
Vitinghof	293b 229, 235
Vork	323
Vogets	326
Wacke	230
Wackerbart	35
Wallingrode	235
Weckede	33
Wedewes	230
Wekebrodt	231b 235
Weyten	202
Wittenhofen	47
Wikten (Witting)	290b 220
Wrangel	231b 39, 220, 222, 229, 235
Wynike	313.

Siegel der Liefländischen Städte

Riga die ältesten Siegel sind von weiß od. gelb Wachs
Anfangs führte diese Stadt nur Mauer mit einem
offenen Thor, und 2 Thürmen, zwischen welchen 2 aufgerichtete Schlüssel, d. in deren Mitt ein hineingeh. Kreutz
zu sehen. Man sehe davon die Freiheitung v. J. 1226 5
1298 7
Als die Stadt unter den Orden kam;
so wurden die 2 Schlüssel ins Kreutz gelegt, d. ü.
der Schlüsseln das Ordenskreutz gesetzt, unter dem
Thor des Rossl wird beigemahlen Löwen, gelb Wachs 1349 52
Zum Contra Sigill wurde zuweilen das Secretum gebraucht vid. die Jahr 1413 b. 1472 69, 89
Dieses Secretum beystand blieb in den Schlüsseln
und dem Ordenskreutz wird v. grünem Wachs 1484 97
Das Siegel von grünem d. das Contra Sigill von
gelbem Wachs findet sich biß J. 1486 102
Das Siegel von gelbem Wachs biß Jahr 1532 321b 117
Das Ao 1600 der Stadt gegebene Wappen siehe 171

Revenden. Ihr Siegel in gelbes Wachs von J. 1365 stellet
eine Stadt mit Thürmen, die von einem Zaun um-
geben ist, über derselben steht ein Löwe mit dem
Schild d. saumden Schwerdt 56, 159b

Dörpt von gelbem Wachs, stellet eine Burg vor, darüber
Schwert und Schlüssel kreutzweis gelegt zu sehen, in offenem Thor steht ein Ritter vorgezogen zu
Pferd. Siehe biß Jahr 1326 45

Reval. Das Secret dieser Stadt 326b
Von dieser ist ein gelbmässiges Siegel mit 3 Löwen
d. Crocodillen zu Schildhalten ausgeschnitten ao 1503 111
Fernau in gelbem Wachs unter einem Harpinschild ao 1494 296b
Razna gelb W. 1427 73b

Folio

Rockenhüsen. Das Siegel dieser Stadt war grün, und stellt einen Brückenbau vor, worin 2 Personen stehen, die Bischofstab und Schlüssel auf einem Felsen. Mond steht vor, vom J. 1560 - - - - - - - - 312

Einige bürgerliche Siegel

Ernst Ricke - - - - 42

Schelevent - - - 97

Lohmüller - - - 121

Sturtz - - - 123

Sonnenschein - - - 230

Wickede Cos. Lubic - - 215

Gerhard de Mynde Consul Theobatensis - - 39

Vockinghusen Cos. Rig - - - 294b

IV Ausländische Siegel und zwar

a) Geistliche

Wilhelm Bischoff von Modena, mit Mantel, mit stehender Bischoff, über in der linken Hand den Stab hält, u. mit der rechten segnet - - - 1225 und 1226 — 1 189

Eben dasselbe Siegel als Bischoff zu Sabina zeigt die ganze Figur - - - - - - 1251 — 194

Petrus Bischoff zu Alba, mit stehender Bischoff, wie im vorigen - - - - - - - - 1251 — 194

Johannes Presbyter generalis. Der heil. Laurentius auf dem Rost liegend, über die heilige Dreyeinigkeit unten ein betender Bischoff kniend - - - 1251 — 194

Johann Bischoff zu Lübeck. Ein sitzender Bischoff, welcher mit der rechten Hand segnet, und in der linken den Bischofsstab hält; die 2 Hunde stehen vor ihm, die Verzierung des Stuhls vor - - - 1275 — 199

Johann Bischoff zu Lübeck. Die Figuren wie vorher, unten ein Schild, worauf das Stiftswappen oder Familienwappen erhaben - - - - - 1341 — 50

Eberhard Bischoff zu Lübeck, von rothem Wachs. Ein Bischoff in einem Rock stehend, über ihm die Maria, unter ihm zur Rechten ein unbekannter Heiliger, zur Linken die heil. Catharina, unten ein betender Bischoff unter den 2 Wappen zu sehen - - - 1393 — 58

Christoph Bischoff zu Lübeck. Sein Siegel von rothem Wachs stellt ein mit Heiligen und mit dem Bischofshut bedecktes Schild vor, in dessen 1 & 4 Feld 2 Brückenbögen darüber ein Stern, worunter das Stiftswappen, 2 & 3 ein Fluß darüber ein Stern, worunter das Familienwappen 1430 — 74

		Folio
Friedrich Erzbischoff zu Cöln. Ein Perrück, in dreyten Mit,		
te ein Schild mit einem Adler - - - - 1386		221
Joh. Bischoff zu Salzburg, in rothen Paffe, Maria mit ei,		
nem Rose stehend, unten mit Wagen - - - 1445		80
Marcellus Bischoff zu Chalcedon, mit Bischoff, erben ihm		
2 Wagen, in denen 2 Armbrust liegend Schüs,		
sel zu sehen, wirdleicht dub Stiftbwagen, und		
unten ein Familienwagen - - - - 1455		233
Leonardus de Manfuetis, General des Ordens der Fer"		
diger mönch, von rothem Paffe. Der Heiland am		
Kreutz, auf welchem ein Pelican steht, unten		
die figur einer Schlange; zur Rechten ein Fri"		
ender betender Geistlicher, über dem ein Stern		
schwebt, zur Linken eine Lilie - - - - 1478		94
Durcap, Päbstlicher Auditor, von rothem Paffe, die Ma,		
ria zwischen Petro und einem Bischoff in einem		
Portal stehend - - - - - - - - - 1489		107
Johann Bischoff zu Pomesanien. Ein vierfeldig Schild, 1&		
4 ein Adler auf einem Baum stehend, 2&3 ein		
Cardinalshut, auf dem Schild ein Bischofshut &		
ein Cardinalshut - - - - - - - 1514		251
Paul de Capisuchis Päbstlicher Auditor, Maria vor sich		
ein Wagen gebend, von rothem Paffe - - - 1515		113
Johann Abt zu Clima. Ein in einem Chor stehender Geistlicher		
mit der Rechten gegrund, in der Linken den Bischoffs		
Stab haltend, unten ein Wagen - - - ai incerti		322
Hospital Sti Spiritus zu Rom von rothem Paffe ein doppel,		
ter Perrück, über dem eine Taube schwebt - - - 1485		98
Predigermönche in Wibby. Ihr Convent siegelt in roth Wachs		
ein halb zu gehender stehender Bischoff mit der rechten		
Hand gegrund, in der linken einen Bischoffsstab halt,		
tend, vor ihm ein knieender Geistlicher betend - - 1323		41
Skinoriten in Wibby. Ihr rothes Siegel führen für einer Heiliger		
sie in der rechten Hand ein Buch, in der linken einen		
Scepter halt, der fuß in einer Lilie endigt. Ein Brill		
auf einer unbekannter figur - - - - 1323		41
Das Hospital der heil: Maria der Teutschen von Jerusalem d. ad Sonnents de T.O. - - - 1451		297b=
Des Grostumthürs in Preussen die coronationem Mariæ suchend — — — — — 1451		ibid
Des obersten Marschalls in Preussen. Ein Ritter mit dem Ordensschilde — — — — 1451		ibid
Der Spittler d.T.O. in Preussen — — — — — — — 1451		ibid
Der Trapirer d. T. O. in Preussen — — — — — — — 1451		ibid

b.) Weltliche

		Folio
Borwin Herzog zu Rostock. Ein Greif, mit Hals	1257	18
Magnus König zu Schweden. Auf einer Seite der Jo[hanniter] Löwe in einem Schilde, auf der andern ein jagender Reuter mit einer Fahne, in welcher ein Löwe gewappnet zu sehen gemeint	1275	22
Die Beschreibung desselben siehe		71
Ein anderes Siegel desselben ohne vorigen Gleichnis nur daß statt des Reuters ein König auf dem Thron sitzend zu sehen	1276	23
Johann Herzog zu Mecklenburg. Ein Schenkel, von einem Hals	1246	14
Wiczlaw Fürst zu Rügen, einen Hals, ein quergetheilter Schild, in dessen obern Fächer ein halber zweischwänziger Löwe, im untern einer für einen Zinnen einer Mauer gestaltet	1282	24
Feodor Fürst zu Smolensk, zwey zusammen gekötete einhäuptige Adler, auf der einen Seite ein gekrönter Löwe, auf der andern einer mit Beischrift ΘΕΔΟΡ ΠΕΥΑΤ (Feodor Siegel) zu lesen	1283	24
Iwan Alexandrowitz Fürst zu Smolensk. Einen Hals, ein gesatteltes Mann Schild des Pferds mit einer undeutlichen Umschrift, auf der Rückseite ein eingedrücktes Kreuz	ai inc:	6
Magnus König in Schweden, einen Hals. Ein König auf einem Thron sitzend, Scepter und Reichsapfel haltend; auf der andern Seite der Gothische Löwe im Schild	1285	25
Ericus König in Schweden, einen Hals. Ein gesatteltes jagendes Pferd mit vorliegender Fahne; auf der andern Seite der Gothische Löwe	1317	36
Waldemar König in Schweden, einen Hals, die Figuren sind dieselben wie auf der vorigen Inschrift	1317	37
Magnus König in Schweden, einen Hals. Ein König mit Scepter und Reichsapfel auf dem Thron sitzend, auf der andern Seite der Gothische Löwe	1320	40
Ingebiorg verwittwete Königin von Schweden. Ein gekrönt frauenzimmer Zofen haltend, neben ihr 2 Figuren, eine mänl. frauenzimmer weibes, w. V.	1320	41

		Folio
Magnus König in Schweden, roth Wapp. Der Gothische Lö-		
wen in einem Schilde, auf dem Helm einen unbekannt.		
Figur - - - - - - - - -	1351	54
Casimir König von Polen, roth Wapp. der Lithauische Reuter		
in einem Schilde - - - - - - - - - -	1447	82
Witold Großfürst zu Lithauen, roth Wapp. Der Lithau-		
ische Reuter - - - - - - - - - -	1399	60
Siehe auf die Beschreibung desselben - - - -		77
eben dasselbe - - - - - - - - - -	1406.	65
Sigismund Großf. zu Lithauen, dasselbe Siegel - - -	1439	78
Ludwig Marggraf zu Brandenburg. Der Brandenbur-		
gische Adler in einem Schild - - - - -	1347	212
Feodor Fürst zu Golitz, schwarz Siegellack, rund.	1409	66
Bogislaus Herzog zu Pommern, roth Wapp. Ein gevier-		
theilter Schild, darinnen der Pommersche Greif, der		
Rügische halbe Löwe mit den Zinnen a. Gibbel in der		
Unterviertheilung (cf. Fol 24) der Usedomsche halbe Greif		
mit dem Schaft in der Unterviertheilung, und rund. der		
Rest mit 4 Lorbeerblättern umgeben, umgiebt Füllhorn;		
ein Herzogschildlein aber der Stettinische Greif zu		
sehen. Die Schildhalter sind zur Rechten ein Greif		
zur Linken ein Löwe - - - - -	1511	112
Basilius I. Czar von Rußland. Ein Reuter mit einem		
Spieß, unter dem ein Ueberwundener liegt. Ist wo-		
rüber dasselbe der Ritter S. George mit dem Lind-		
wurm vorstellen soll - - - - -	1521	251
Friedrich König in Dännemark, roth Wapp, von den 7		
darauf befindlichen Schildern sind nur noch zu se-		
hen, das Mittelschild, so in 4 Feldern die Oldenburg.		
d. Delmenhorstische Wappen abwechselnd enthält, oben ein		
Schild mit einem Rauch, zur Rechten die 3 Dänischen		
Leoparden, die 2 Schleswigschen Löwen, die zur Lin-		
ken der Norwegische Löwe mit der Streitaxt 1532		116
Albrecht Herzog zu Preußen, roth Wapp; der Preuß. Adler		
in einem von Silber und Roth gespaltenen Schild, die Wap-		
pen der Brandenburgischen Provinzen umher - - 1532		117
Joh Friedrich Churfürst zu Sachsen. Ein gevierthes		
Reuter, die Fahne mit den Churschwerdtern tra-		
gend, erben ihm 2 Schilder, d. ein breyt Pergament-		
schild unter seinen Füssen. Im Rande sind 8 Schil-		
de angebracht - - - - - -	1541	122

	Folio
Nicolaus Radziwil Herzog zu Olyka und Nieswitz roth Wachs, des familien wapen — — — — — — 1561	131
Kaufmanschaft in Wibby; mit 3 Wachs. klein Siegel mit Nebenzeichen — — — — — — — — — 1287	27
Stadt Polotzk gelb Wachs. Cleine Rußische Inschrift, die zu teutsch heißt: Siegel der Stadt Polotzk. — 1404	64
Stadt Lübeck. Zum Schiffer in einem Schiffe über die See gehend — — — — — — — —	14b
Stadt Wibby mit Gothland — — — — — — — — — —	16b

Undeutliche Siegel, findt man Folf. 6b 98, 225, 235, 236, 240, 247, 249, 262.

Register
der in diesem Werke vorkomenden Urkunden

Anno		Folio
1211	8 Kal. Aug. Es wird ein Platz zur Domkirche in Riga angewiesen	20
ao. inc.	forte 1220 od. 1221 der Nowgoroischen Verträge wird angezogen — Der Name ihres Erbauers ist zweifelhaft, den Dub Höbg der Urkunde kann Honburg aus Homburg heissen.	5
1224	9 Kal. Aug. Riga. Der Bischoff Albert in Riga, und Hermann zu Lal bestimmen die Grenzen des Lalschen Gebiethes — —	187
1224	10 Kal. Aug. Riga. Vom Gebiethe Lal wird den Orden die Hälfte cum ecclesiis, decimis et omni emolumento temporali abgetreten — — — — — — — —	188
1224	Mens. Decembr. Der Römische König Henricus giebt dem Bischoff Albrecht das Recht urbem Rigam fundandi — — —	58
1225	Mens. August. Der Meister wird in Ausübung seiner Lalschen Gerichtsbarkeit durch den Ausspruch des Päbstl. Legaten Wilhelm für seine Person der Jurisdiction des Bischoffs unterworfen; er aber kann über alle die Seinen in weltl. Dingen Recht sprechen, doch steht die Appellation an den Bischoff — —	188
1225	Mens. Decbr. Der Legat Wilhelm bestätigt den Rigischen das Gottländische Recht — — — — — — — —	1, 2, 26
1226	16 Kal. Apr. Die Grenze zwischen Riga und Dünamünde wird dazu bestellter Schiedsrichter bestimmt — — — —	3, 13
1226	Non. Apr. Der Päbstl. Legat Wilhelm von Modena spricht den Orden das Jus patronatus der Jacobi Kirche ab — — —	189
1226	3 Id. Apr. entscheidet derselbe den Streit zwischen der Rigischen dem Orden, d. der Stadt wegen Theilung der zu erobernden Länder	4, 5
1226	Mens. May Parma. Kayser Friedrich II bestätigt die Verfügungen des Ordens — — — — — — — —	190
1227 *	16 Kal. Martii Laterani. Päbst Gregorius IX bestätigt dem teut. Orden alle seine Verfügungen — — — — —	190
ao inc:	vulgo 1229 Iwan Fürst von Smolensk bestätigt die gegenseitige Handlung der Smolenskier und Rigischen — — —	6
1229	4 Jan. Viterbii der Päbst Gregor: IX bestätigt die dem Lalschen Lal angewiesene Güter, dass so dass der Orden die Hälfte davon besitze — — — — — — — —	191
1230	Das Rig. Domkapitel, der Meister d. die Stadt massen mit den seinen Raum neuen Vertrag wegen ihrer Abgaben d. Annassen der Christl. Religion — — — — — —	8
1231	5 Id. Aug. Bischoff Nicolaus giebt der Stadt Riga den dritten Theil von Oesel, Kurland und Semgallen — — —	8
1232	Der Rig. Magistrat macht wegen der neuen Aubauen mit Brod. N. das Wort Mansus, so Arndt Jahren übersetzt, bedeutet Hufen	5
1232	Albrecht Herzog von Sachsen giebt den Rigischen ein Handlungsprivilegium — — — — — — — —	9
* zwischen den Jahren 1128 — 1132 eine sclavonische Urkunde des Klosters Duri betreffend — — — — — —		277b

Anno		Folio
1232	13 Kal. Martii. Bischoff Nicolaus theilt die eroberten d. noch zu eroberndern Länder zwischen der Stadt Riga d. der Ritterschaft.	9
1232	2 Non. Maii Wibby. Der Bischoff Nicolaus macht die Rigischen willig testes synodales und ihrem Mittel zu wissen — —	10
1234	13 Kal. Jan. der Bisch. Nicolaus, der Herr Meister Volquin d. die Stadt theilen Oesel unter sich — — — — —	10
1234	5 Id. Martii. Der Semgallische Bisch. Balduin bezeugt, daß die Stadt Riga ihm ihren Antheil an Semgallen, und auch an Kurland 1233, jedoch nicht von der Macchia Civitatis abgetreten.	12
1234	Kal. Apr. Riga Balduin päbstl. Legat u. Bisch. in Semgallen bekräftigt 56 Rigische Bürger mit Gütern in Kurland — — —	11, 12
1234	Id. Sept. Wilhelm von Modena bestätigt als päbstl. Legat die ao. 1226 gemachte Grenze zwischen Riga und Dünam —	13
1235	7 Id. Apr. Dünamünde. Theil die Stadt dem Legaten Wilhelm die Hälfte ihres Drittheils von Oesel zu Errichtung eines Bisthums abtritt, so bestätigt er ihr das noch übrige Pflügen.	13
1238	Der Bisch. Nicolaus giebt der Stadt das Recht, das Gotteshaus ihr Recht nach ihren Landesrechten abzuändern — —	14
1238	Prid. Kal. Mart. In Maritima. Der Bisch. Heinrich von Oesel d. der Wind tritt dem Orden ¼ von der Wiek ab. — —	191
1242	Derselbe macht einen ab dem Orden gesandten Vertrag der Wiek gemeiner Entscheidung — — — —	192
1244	Riga. Bisch. Nicol. verbietet, Jemand an neuen Orden zu bringen	14
1245	7 Id. Febr. Lyon. Der Legat Wilhelm giebt dem T. D. die Hälfte von Kurland, weil derselbe, nachdem der dasige Bisch. von den abgefallenen Curen getödtet worden, das Land wieder erobert, und Goldingen d. Frydeburg gebaut und mit Kurland die Wiek von Preußen frey d. also auch die in Preußen gemachte Entscheidung gelten müsse.	193
1246	6 Kal. Jun. Mecklenburg. Johann Herr zu Mecklenburg giebt den Rigischen ein Landtagsprivilegium — —	14
1249*		
1250	2 Id. Maii Riga. Der Bisch. Nicolaus bestätigt den Rigischen d. Fremden die von ihnen Vorhafen gegrabene Herrschaft auf der Düna und zu Land zu weisen — —	15
ao ini.	forte 1250 Der Hochmeister Gerhard transsumirt dieß Privilegium	15
1250	Vertrag zwischen dem Bisch. zu Oesel d. dem Abt z. D. münde wegen einer Mühle — — — —	218
1251	6 Kal. Mart. Lyon. Der Bischoff z. Alba und der päbstl. Legat Wilhelm sprechen auf Ansuchen des Pabstes in der Streitigkeit des Erz-Bischof Albert mit den deutschen Ordensbrüdern bestätigen letztern die Hälfte von Preußen d. Kurland	194
1251	2 Id. Mart. Lyon. Pabst Innocent. IV bestätigt diesen Ausspruch	194
1251	6 Id. Aug. Nyborg. Der König Abel in Dännemark läßt seine Ausprüche auf Oesel, Alempois, Norgen, Moche d. Waigele zum besten d. T. O. fallen	194

*1245 Pabst Innoc. IV empfiehlt das Recht für Liefl. d. Preußen zu wenig. 13b

*1249. 30 Jul. die Liefländer geben dem Meister zu Zeugniß daß sich zum Vergleich mit dem Erz. eingestellt habe 14b

Anno		Folio
1251	7 Id. Aug. Rybenitz. Die Grafen von Holstein Johann & Gerhard geben den Rigischen ein Handlungsprivilegium	15
1252	2 Octbr. Leonigasi. Der König Erich zu Dännemark bestätigt der Stadt Silberwahrt ihre vom König Wolmer gegebene Freiheit	259
1252	2da die Luce. Gebrüder Heinrich Bischoff in Kurland, und Herrlin Domprobst in Kurland (ist nicht in Preußen und Riga wie Arndt sagt) treffen mit den Ordens Meister Eberh: einen Vergleich wegen Anbau unserer Städte in Kurland ...	195.
1253	König Mendow in Littauen giebt Herrn Riga ein Handlungsprivileg.	16
1254	6 Kal. Febr. Laterani. Pabst Innocent. IV bestätigt der Ritterbrüder Cistercienser Ordens von der Excommunication andrer Prælaten.	199
1254	4 Non. Jun. Heinrich Bischoff zu Kurland giebt den Rigischen ein Handlungs privilegium. (Post anno 1250)	50
1255	6 Kal. Sept: in Osilia. Der Herr Meister Anno giebt den Ordensbrüdern ihrer treuen Vorsasse Andreas rebellirt hatten nach ihrer Bezwingung gemachte Verordnungen d. Herrschaften. Die Jahrzahl dieser Urkunde scheint unrichtig zu seyn. Ao 1255 regierte Andreas Stuckland. Dieser ist auch wohl Anno genannt worden: er hat aber unter seinen Vorfahren keinen Andreas gehabt, auch den diese Urkunde bezieht. Anno v. Sangerhausen scheinet hat damahls diesen Andr: v. Stuckland zum unmittelbaren Vorgänger, er kam aber allererst Ao 1258 zur Regierung	196
1256	Der Erzb. Albert in Riga vergleicht sich mit dem Orden über ein Drittheil von Gerike	195
1256	Lübeck. Heinrich Erzb. auf Oesel giebt Riga ein Jahr Privil.	50
1256	15 May Laterani. Pabst Alexander IV bestätigt den Rigischen ihre Freyheit von den Zehnden (melius annumerari videtur anno 1257)	197
1256	Mens. Septbr. Riga. Der Erzb. Albert verbindet sich mit dem Orden zu bringen. Seit d. obern 1244 ist nicht der Deutsche Orden, wie Arndt will, sond. Mönchsorden zu verstehen	16
1257	13 Kal. Apr. Pabst Alexand. IV nimmt die Stadt Riga in seinen und des heiligen Petri Schutz	17
1257	13 Kal Maji Laterani Derselbe confirmirt der Stadt Riga das vom Legat Wilhelm 1225 gegebene Glaubnißbrief Gothländischen Recht zu gebrauchen	17
1257	Id. Maii Later. Derselbe giebt der Stadt die Bestätigung der Freyheit von den Zehnden, d. Herr von den Bischöffen Albert & Nicolai verfaßten Privilegien	50
1257	15 Kal Jul: Bonn Herr zu Rostock giebt der Stadt Riga ein Handlungsprivilegium	18

Anno		Folio
1257	3 die Vitalis. Arval. Zwischen dem Kloster Padis u. dem Gute Alsen wird ein Vergleich vermittelt - - - -	200
1258	2 Id. Mart. Papst Alexander IV trägt dem Prior zu Dünamünd auf, den Streit wegen des zehnten Theils von Oesel oder Appellation zu schlichten - - - - - - -	18
1258	3 Id. Mart. Derselbe bestätigt einen zwischen dem Erzb. Albert u. der Stadt Riga getroffenen Vergleich - - - - -	18
1258	3 Id. Mart. Viterbii Derselbe befiehlt dem Probst u. Dechant zu Lübeck, daß sie den getroffenen Vergleich sollen beobachten helfen	18
1258	Der Bischof zu der Bischoff zu Kurland verleiht die Hälfte der Kirche zu Matzig - - - -	57b
1262	die Georgii Riga. Der Streit zwischen dem Erzb. u. der Stadt über die Dorpatsche Brücke wird durch Schiedsrichter entschieden.	19
1262	3 Id. Aug. Riga. Die Aebtissin des Klosters Mariae Magdalenae bezeugt, daß die Stadt den Zehnten der Bauern erkauft	19
1263	Wilhelm Abt zu Dünamünde macht sich anheischig, nichts von seinem Kloster oder Pfarren der Stadt zu entziehen - - -	20
1263	4 Id. Septb. Riga. Der Erzb. Albert entscheidet einen Streit zwischen der Stadt u. dem Kapitel streitigen Platzes - -	20
1264	Der Erzb. Albert hat mit der Stadt Riga	310b
1265	Id. Mai, Perusie Papst Clemens IV schreibt an den Bischoff von Marienwerder zum besten des deutschen Ordens - - -	198
1265	5 Id. Aug. Rothschild. Margaretha Königin in Dänemark macht eine Verordnung wegen der Münze in Kiel - - -	197
1266	5 Kal. Jun: Viterbo. Clemens IV bestätigt die Verordnung, so der Legat Wilhelm zwischen dem deutschen Orden u. dem Bischoffen Oesel in Ansehung der Wiek gemacht hat - - Dieses bezieht sich vielleicht auf das Jahr 1225.	198
1267	Die Stadt giebt den Minoriten einen Platz zu ihren Zellen.	20
1268	Mens. Decbr. Riga. Das Domkapitel verschreibt gegen päbstl. Hofe einen Klage auszuzeigen zu machen, wofern zum Schaden der Kirche einen mächtigen Herren ins Land zu rufen - -	21
1271	17 Kal. Sept: Das Riq. Domkapitel und der deutsche Orden vergleichen sich, daß das Kapitel dem Orden einen ihrer Schlösser abtreten will, wenn er in Irmgallen ein Schloß erbauen würd - - - - - - -	199
1271	Mens. Sept: Nordelbin. Waldemar König in Schweden giebt den Rigischen ein Handlungsprivilegium - - - - -	22
ao inc.	forte 1272. Der Erzb. Albrecht schenkt der Stadt Riga das Land von Eckovemünde bis Putelene - - - - - -	21
1272	Mens. Mart: Der Herr Meister Wolter v. Nordeck bezeugt, daß das Kapitel seine Erbhöfe zum Schaden der Stadt bauen wolle.	21
1272 *	Matthäi Apost. Gerhard der Probst u. das Rigische Kapitel transumiren des Erzb. Albrechts obige Donation - - - -	21
1275	6 Kal Apr. Reinsfels, der Erzb. Joh. zu Lübeck transumirt der Päbste Innocent: IV von 1254 zum besten des Cistercienser Ordens - -	199
*1274	3 April. Bischoff Friedrich zu Dorpat giebt ein Handlungs Privil - - - - -	49b

Anno		Folio
1275	in crastino Joh. Bapt. Riga. Drr Erzb. Johannes giebt den Rigischen ein Landtagsprivilegium	50
1275	Kal. Sept. Riga. Drr Erzb. Johan confirmirt die Privill. der Stadt	22
1275	Prid. Non. Octob. Linceping. Magnus König in Schweden giebt der Stadt Riga ein Landtagsprivilegium	22,71 79,85
1276	Petri & Pauli. Arval. Drr Komthur zu Arval transumirt den Vergleich von 1257 zwischen Padis u. Alsen	200
1276	Non. Novbr. Drr Erzbischoff vermittelt das Stadtgebiet	23
1276	~~Martinsb~~. König Magnus in Schweden giebt Riga ein Land. Priv.	23,79,85
1277	Mathiä. Nicoeping. König Erich in Dännemark giebt Riga ein Landtags Privilegium	23,71, 79.85
1277	in crastino Paschæ. Drr Erzb. Johann, der Bischoff Hermann auf Oesel, u. der Meist. Ernst geben ein Land Privil.	53
1277	Der Erzbisch. Johan giebt seinem Schwager einige Güter	24
1281	13 Kal. Apr. Arval. Drr dasige Bisch. Johann vergleicht sich mit dem Abt zu Dünamünde wegen Padis	201
ao inc.	forte 1281. Der Convent der Predigermönche u der Gardian der Minoriten in Riga transumiren unter Pabst Alexand. IV sine anno, zum Besten d. Cistercienser Ordens, unter Pabst Gregorii X gleichen Inhalts, und d. Arvalschen Bischoffs Vergleich wegen Padis	201
1282	13 Kal. Maii Riga. Wirslaw III Fürst von Rügen giebt der Stadt ein Landtagsprivilegium. Da Bischoff zweifelt, ob diese Urkund in Riga gegeben sey: das Original aber sal Städtisch. Riga	24,34,49
1282	ein Transumt d. obern bemeldten Privilegii	24
1282	Id. Sept: apud Montem Flaconem. Pabst Martin bestätigt den Orden den Besitz der ihm von König Waldemar von Dännemark geschenkten Ländereyen in Esthland	200
1283	Fürst Teodor zu Smolensk giebt Riga ein Landtagsprivil.	24
1285	Vigilia Dium Sanctor: Calmar. Die Königin Margaretha in Schweden macht mit den Lauenburgern Friede	25
1287	4 Kal. Apr. Riga. Erzb. Joh: transumirt die Bulle Pabst Honorii, darin derselbe d. Legaten Wilhelmi Entschädigung d. Gottsh. Kirche confirmirt	26
1287	Joh. Bapt. Lübeck. Die nach Gotland handelnden Russen treffen eine Convention mit ihnen	27
1290	7 Id. May. Riga. Bisch. Emund in Arval giebt den Orden ein Mühlen bey Memel	202
1291	infra octavam Paschæ (in der Ostermesse) Der Erzb. Johannes verlangt Beytrag zu einer Kirche	27
1296	Mens. Apr. Riga. Der Erzbischoff Johann bestätigt die Privilegien der Stadt Riga	27

Anno		Folio
1297	16 Kal. Sept: Die Stadt verglimpft sich über ihre Gründe mit dem T.O.	28
1298	Wortingsburg. König Erich VIII in Dänemark gibt der Stadt Riga ein Handlungsprivilegium	29, 71 79, 85
1298	Die Tauge Myndows	7
1299	In vigilia Jacobi. Der Herr Meister Gottfried gibt den Lübe. Herrn ein Handlungs Privilegium	51
1300	14 Kal. Jan: Lateran. Bonifacius VIII vermittelt Estnium zum Erzbisthum	29
1304	12 Kal. Apr. Pabst Benedict XI vermittelt Friedrichen zum Rig. Erzbisthum	30
1305	6 Id. Octobr. Riga Der Erzb. Friedrich confirmirt die Privill. d. St. Riga	31
1306	Feria 4 ante annunc. virg. Mariae. Dünamünde. Conrad Bischoff zu Oesel vergleicht die Stadt Riga Vergleichung	32
1306	Octava Petri & Pauli. Der Meister Gottfried quittirt die Stadt Riga über 1000 mrk Silber	31
1307	20 Kal. Mart. Der Revalsche Bischoff H transumirt d. Pabstes Martini Bulle von 1282 über den Besitz d. T. O. in Estland	200
1307	Phil: Jacobi Leal. Vertrag zwischen Oesel und Riga	32
1311	17 Kal. Septb. Erzb. Friedrich erlaubt, die Rigische Stiftsfeste zu vermauren	33
1311	in crastino Benedicti, Joh. Kalle leistet seine Urpheide	33
1312	26 Febr. Riga. Der Erzbischof bestätigt den Arciepiscopus der Stiftsfeste	33b
1313	Sabbato infra octavam Martini Der Probst u. das Kapitel in Ri. ga vertragen sich mit der Stadt über die Schlüssel der Stiftsfeste	34
1314	Invocavit. Riga. Unterhandlung der Städte Riga u. Lübeck zu Erledigung ihrer Streitigkeiten	34
1314	die Trinitatis Dörpt. Hinr. v. Buxhöveden söhnt sich mit Riga wegen d. Mordes seiner Verwandten aus	34
1314	feria 2 post Mich: Reimarus Rumpf zu Wittenstein vergleicht den Bisch. zu Reval u. den Abt zu Padis wegen ihrer Grenze	218, 222
1315	die Marci Probst Gerhard u. Gardian Werner der fratrum minorum transumiren Wicislai III Handlungs Privil. von 1282	34
1316	9 Kal. May Ingrimold. Das Kapitel und der Herr Meister Gerhard machen einen Vertrag	48
	Diesen Vertrag findet man ganz von Fol. 317b bis	318b
1316	die Jacobi. Dünamünde. Waldemarus söhnt sich mit Riga aus	35
1317	die Bartholom: apud insulam Gualdersem. Erich u. Waldemar, Herzoge in Schweden, versöhnen sich mit Riga	36, 37, 40
1319	die Viti Leal, Buxhöveden vers. söhnt sich mit Riga	38, 39
1319	Id. Jul: Avignon. Pabst Joh. XXII. bestätigt den Erzb. zu Cöln u. Magdeburg u. den Bisch. zu Utrecht den Orden zu schützen	221
1319	Dieses minores Fratres für die in Riga [illegible]	37b
1320	Ist Transsumt von Erici u. Waldemari privilegiis	40
1320	Sabbato infra octavas ascensionis Domini. Der Herr Meist. Gerhard überläßt den Kloster Padis einige Güter	204
1320	feria quarta post Mich. Lagoscub. Magnus König in Schweden, nebst der Herzogin Ingisburgis quittiren die Stadt über eine Forderung	40, 41
1320	23 Aug. Hartwich Bisch. zu Oesel, sein Probst Johann, u. der Cant Conrad und das ganze Kapitel geben ihrem Actori Vollmacht den Meister und Orden in Rom zu vertreten	236

Anno		Folio
1323	Sonntag nach Michael: Wilna. Herdewin giebt einen Freiheitbrief	42,43
1323	in crastino nativit. Mariae. Der Statthalter in Livl. giebt den nach Naugarden handelnden Kaufleuten ein Privilegium -	41
1323	die 11000 virginum. Libau. Der Convent der Predigermönche d. Minorbrüder transumiren ein Privilegium des Livländischen Statthalters Kanne von gleichem Inhalt - - - - - -	41
1324	4 Id. Febr. Avignon. Papst Joh. XXII Bulle wider den Orden -	48, 315/99
1325	10 Septb. Der Notarius Nicol. v. Belgard transumirt den Vertrag zwischen der Schlüssel der Stiftsbforte von 1313	44
1326	12 Febr. Riga. Ein Instrumentum notariale über den Ausspruch der Schiedsrichter zwischen der Stiftsforte - - -	45
1326	feria 4 proxima Invocavit Riga. Die Schiedsrichter entscheiden zwischen der Stiftsforte - - - - -	44
1326	feria proxima post Quasimodogeniti. Riga. Ein gleicher Ausspruch der Schiedsrichter zwischen der Stiftsforte - -	45
1327	feria 4 ..... Leal. Privilegium ertheilen den Meister d. Livl. zu Oesel	205
1328	St Urban. Felling. Meurl wird an den Landmeister abgetreten -	218
1328	Gerhardus de Monheim wird Meister in Livland - - -	218
1329	Mathäi. Roeskilde. König Christoph in Dänem. bestätigt den Ehstländischen Räthen die Knappellabilität - -	260
1330	18 Mart. Instrument über den damal. Zustand in Riga - -	46
1330	Gründonn. Mar. Dünam. Meister Monheim bestätigt die Stadt	47,48
1330	Nonis Maii, Avignon. Johannis XXII Bulle wider den T. O.	315/fl.
1330	die invent. Stephani. Die Stadt Riga verkauft einen Platz zum ersten Altar zu Marien für den ersten Vasallen d. Bischofs Probst d. Vasallen - - -	46
1336	Riga. Die Aebtissin des Klosters giebt Revers ales wegen der Klostergasse in Riga - - - - - - -	49
1336	Tarbati. Der Livländ. Bisch. Engelbert giebt Excaltoriales wider den T. O.	48
1336	2 Kal. Maii Avignon. Benedicti XII Bulle wider den T. O. - -	313/44
1339	Vigilia Philippi & Jacobi. Riga. Der Prior der Dominikaner in Riga transumirt Wizslawi Privilegium von 1282 - -	49
1341	5 Id. Febr. Avign. Benedict XII dankt dem Orden, dass er den Landmeister in Livl. wegen Abgaben von Klöstern zu ersetzen	204
1340	Oculi. Spandow. Waldemar III König in Dännem. giebt dem Land Livl. die Ehstländ. Provinz, welche sich mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg wegen der Mit. gabe - - - - - - - - - -	206
1340	Laetare. Landshut. Kayser Ludovicus Bavarus giebt seine Einwilligung zum Verkauf des Landes Livl. - - -	205
1341	Joh. Bisch. zu Lübeck transumirt des Erzb. Joh. Privilegium von 1275	50
1341	Dominica infra octavas ascensionis Domini. Der Meister Dreyleve transumirt Papst Alexandri IV Bulle von Terrysiet von den Jahren, d. der Bischöffe Albert & Nicol. Confirmatio Privilegien -	50
+ 1332. Kais. Fredr. II giebt dem T. O. die Herrschaft über Riga - - - - - - - - - -		47½

Anno		Folio
1341	12 Kal. May. Avignon Pabst Benedict XII bestätigt dem Re- valschen Stuhlfalter, seine Abgaben von Klöstern zu ersetzen	203
1341	Vigilia Laurentii. Lübeck. Transsumt von des Kurländ. Bisch. Heinrichs Landtungs Privilegio von 1254 - - -	50
1341	Vigilia Laur. Bischoff Joh. zu Lübeck transsumirt des Bisch. Heinrichs ältere Oesel Landt. Privileg. von 1256 - -	50
1341	Vigil. Laur. Erzbischof transsumirt des Meisters Gottfried, dem Lübeckern 1299 gegebene Landt. Privil. - - -	51
1341	Eodem. derselbe transsumirt des päpstlichen Bisch. Friedrichs Landts Privil	49½
1343	Freytag vor Mar. Geb. Vertrag zwischen Ehstland u. Dänn. mark wegen Ehstland - - - - - -	207
1343	Feria 6 post nativ. Mariae. Arnal. Hermann v. Tois verpfän. det seine Güter - - - - - - - -	208
1344	Joh. Baptistae. Aalburg. König Waldemar in Dännem. dan, ket den Orden, daß der Ehstl. von den rebellisch Bauern bezwungt	208
1345	Professio convers: Pauli. Arnal. Die Ritterschaft zu Narva borgt Geld von dem Orden - - - - - - -	208
1345	Mar. Verkünig. Arnal. König Waldemar in Dännem. bestätigt den Predigern in Narva einige Vorschrift - - - -	226
1345	Jacobi. Arnal. Derselbe confirmirt die Privileg. der Stadt Narva -	209
1346	die XI millium Virgin. Rothschild. König Waldemar quittirt den Schatz- meister über 200 Mark - - - - - -	209
1346	Entfängt. Joh. Marienburg. Derselbe verkauft Reval an den Schatzmeister Tusmer - - - - - -	209 sq.
1346	Matthäi. Tangermünde. Ludwig Herz. zu Brandenburg ver- kauft Harrien an den Deutschen Orden - - - -	211
1346	Andreae. Der Schatzmeist. Tusmer assignirt wegen Ehstl. 200 mk	210
1346	Feria 3 ante S. Thomae. König Waldemar quittirt den Schatzmei- ster über 1100 mk - - - - - -	210
1346	Feria 3 ante S. Thomae. Lübeck. Der Rath zu Lübeck bezeugt die geschehene Bezahlung dieser 1100 Mk - - - -	211
1347	die Priscae. Marienburg. Ludwig Herz. zu Brandenburg quit- tirt den Schatzmeist. Tusmer d. d. d. O über 6000 Mk - -	212
1347	28 May Varnsdorf. Die Gebrüder Skezenbeck bezeugen eine Grenzscheidung mit dem Kloster Padis - - - -	212
1347	feria 2 post Reminiscere. Marienburg. Der Ritter Lochem quittirt den Schatzmeister über 900 mk d. d. 1000 Florin - -	213
1347	Octava corporis Christi, der Schatzmeister Tusmer giebt Ehstland an den Landt. Herr Meister - - - - - -	214
1347	Joh. der Täufer. Roeneburg. König Waldemar verkauft dem Stift Oesel das Land Arval den Deutschen Orden verkauft Sabr	213
1347	Dominica proxima ante Margar: Derselbe quittirt Goswinen v. Hericke über 6000 mk. Silber - - - - -	215
1347	Dnica ante Lucam. Der Schatzmeist. giebt Ehstland an den Landt. Meister	213

Anno		Folio
1347	Dominica ante Lucam. Vrundn. Der Orden in Livlland verschreibt dem Hochmeister, Ehstland zu bezahlen	216
1348	6 Id. Febr. Avignon. Clemens VI bestätigt den Verkauf Ehstlands	213
1348	Sontag nach Phil. Jacob. Vrundn. Der Meister Goswin verkauft der Stadt Riga 100 Mrk	51
1349	Michaelis. Desselben Verordnung wegen der Honigbäume	52
1350	6 Septbr. Riga. Erzb. Fromhold bestätigt der Stadt Riga das Handlungs Privileg. des Erzb. Johannis v. J. 1277	53
1351	12 Kal. Mart. Riga. König Magnus in Schweden nimt die Rigischen in seinen Schutz	54
1352	feria 3 post Esto mihi, König Waldemar quittirt den Hochmeister Tusmer über 2900 Mk. Silber	217
1352	feria 3 post Martini. Desselb quittirt über 3000 Goldgl. 100 mk	217
1353	die purificat. Mariae. Meister Henicke giebt der Stadt eine Quittung über die Gildestuben	54
1354	die Elisab: Goswin transumirt die Urkunde wegen Abtretung Mreurls an den Hochmeister	218
1360	Siegre des Rigischen Domkapitels von diesem Jahr	55
1360	18 Aug. Riga. Ein Notarial Instrument über das Versprechen des Bischofs von Dörpt, dass die Händel mit dem Erzbisch. der Stadt nicht schaden sollen	55
1364	St. Georgii. Vrundn. Der Meister Vietinghof schenkt dem Kloster Padis einige Güter	218
1364	Vigilia Benedicti. Der Domh. zu Reval und die Prediger mönche transumiren die zwischen dem Bischof Reval u. dem Kloster Padis gemachten Grenzverträge von 1250 u 1314	218
1365	Transumt über die Narvischen Privilegien	209
1365	Palmarum. Vrundn. Diese Stadt verspricht den Bund mit Dännemark zu halten	56
1365	Palm: Riga. Die Stadt Riga sagt dem König Waldemar für Vrundn d. Volmar gut, dass sie den Vertrag halten werden	55
1365	Feria 6 infra octavam Petri et Pauli. Der Revalsche Vogt transsumirt des Königs Waldemari Confirm. der Narvischen Privill:	209
1366	S. Dionysii. Riga. Vertrag der Stadt Riga mit den Minnebrüdern wegen der Gildestube und des Catharin. Klosters	56
1369	Andreä. Friede zwischen Dännemark u. den Hansestädten	57
1369	Andr. Stralsund. Der Hauptmann des Reichs Dännemark giebt der Hanse einen Schein über die Friedensunterhandlung	57
1376	feria 3 ante nativ. Joh. Bapt: Der Bischof Ludwig in Reval, d. der Abt von Padis wegen seiner wegen einige Verschreiben	219
1383	15 Nov. Urkunde wegen der Einäscherung Jahsels	220
1386	23 Aug. Jurjew. Friedrich Erzb. zu Cöln transum. die Bulle des Pabsts Johannis XXII von 1319	221
1389	20 Mart. Jahrsal. Joh. Prior zu Padis transumirt den Grenzvergleich zwischen dem Bischof Reval u Padis von 1314	222

Anno		Folio
1390	Stiftung des von gemauerten Schwarzen Häuptes Hauses	278
1392	Otto Bischof zu Dörpat bestätigt Landmiliz des Stifts	57b
1393.	ult. Febr. Lübeck. Eberhard Bischof zu Lübeck transumirt das Privilegium Henrici regis Roman: de Riga fundanda	58
1393	22 Septbr. Derselbe transumirt die Executoriales des Dörpt. Bischof Engelbrecht wider den T. Orden von 1336.	48
1393	4 Octbr. Prag. Der Erzb. Johann schenkt dem Kloster Arnsberg einige Güter des Rig. Erzstifts	59
1393	15 Octbr. Avignon. Der Mrist. Bruggeney schlichtet den Streit zwischen dem Bisch. zu Reval und dem Kloster Padis	223
1394	6 Id. Mart. Rom. Bonifacius IX bestätigt dem Hochmeist. die vorstehenden Einkünfte des Erzstifts einzuverleiben d. in die Päbstl. Kammer zu liefern	223
1394	Id. Mart. Rom. Derselbe quittirt den T.O. über diese Einkünfte	219
1394	13 Kal. Apr. Rom. Derselbe Pabst giebt den Brüdern des T.O. das Recht, ihre Dienstleute zu absolviren	224
1394	7 Aprl. Derselbe quittirt d. T.O. über die Einkünfte des Erzstifts	224
1396	Dienstag vor Quasimodogeniti. Joh. Bischof Brixel transumirt Briefe Goswins Marschalks von 1346	302b
1397	Abend Mariae: Danzig. Der Hochmeister Conrad bestätigt die Privilegien Erfurts	260
1399	Witold Großfürst v. Litthauen Verordnungen des Verfahrens	60
ao inc: 1400	alte Hochgerichtsverordnungen	61
	Vergleich eines Bischofs des Stifts	61b
1403	Pfingstdienstag. Riga. Der Hochmeister Heinrich Wrangel bestätigt seinen Vorgänger in Jahrgeschäften	62, 63
1404	Die Polotzker beschweren, dass ihre Waaren von den Herren Meistern zurückgehalten	64
1404 14	Abend Joh. Bapt: Der Landmarschall d. Ord. von Livland bestimmt die Grenze zwischen Rodenpois u. Segewolde	224
1406	Die Polotzker machen einen Handelsvertrag mit den Rigischen	65
1406	Mittwoch nach Petri & Pauli. Ropscha. Witold bestätigt den Vertrag zwischen Polotzk u. Riga	67, 77, 81
1406	Mattg. Abend. Wilna. Ihr Vertrag Confirmation	65
1407	Die Polotzker bringen, dass sie mit Riga einen Vertrag gemacht	65
1407	14 May. Ihr Vertrag zwischen Riga und Polotzk	66
1409	Der Deputirte der Stadt Riga Friedrich verrichtet in Polotzk einen Vertrag zwischen beyden Städten	66
1412	10 May Riga. Der Convent der Predigermönche d. Minoriten transumirt Witoldi Confirmation des Handlungsvertrags	67
1412	Mens. Decembr. Riga. Notarial Instrument über die in Polotzk aufgethane Waaren der Rigischen	67, 68
1413	S. Blasii. Riga. Verzeichniss der in Polotzk aufgethanen Waaren	69
1413	Marienburg. Der neue Erzbisch. bestätigt dass der Hochmeist. zum Kriege mit den Litthauern werden	62b
1417	Montag vor Mar. Magdal. Riga. Der Domkapitel quittirt den Meister Spanheim über die Vormundschaft des Erzstifts	225
ao inc.	Friede zwischen Novgarden & Livland	225

Anno		Folio
1418	5 Id. Jul. Gebennis. Martin V. renunt Johannem zum Erzbiss. in Riga	70
1418	Pfingsten Vertrag der Tiesenhaus: familien Güter betr.	226
1421	feria 5 ante Urbani. Transf. Der Erzb. Habundus bestätigt der Stadt ihre Privilegia	71
1421	Freytag nach Bonifacii. Das Capitel bezeugt den Empfang einer Urkunde	70
1422	feria 4 post Quasimodog: Riga. Transumt der Dänischen Landkäufl. Privilegien von 1275, 1277 & 1298	71
1423	Kerstgen v. Rosen wird Erbherr auf Arrgeberg an Stelle Tönnis v. d. Weyde	284
1424	3 Id. Octbr. Martin V. renunt Henningen zum Erzbischoff	72
1424	Dienst. vor Sim. Judae. Balk. Der Dörpt. Bischof Dietrich bezeugt, daß der Streit zwischen Riga & den Junkern Ungern gehoben sey	73
1424	die Crispini & Crispiniani Balk. Die Stände Livlands vereinigen sich	227
1425	Der Bisch. von Reval transumirt unter Urkund Königs Waldemari von 1345, die zum besten der Freiheit in Narva gegeben ist	226
1426	Die Bulla habitus wird transumirt	229
1426	Sontag vor Fabian & Sebastian. Balk. Die Stände vereinigen sich wegen der Münze	228
1426	Fronleichnam Riga. Der Meister Rutenberg erläßt der Stadt jährlich 6 Mk	74
1428	Abend der Himmelf. Mariae. Balk. Abschied auf der Tagefahrt	229
1429	Kayser Sigismund bestätigt die Privilegia der Stadt zu Lyneburg	229b
1430	Johannis Abend. Fürstenwalde. Der Bisch zu Lebus quittirt die Rigischen von einer Schuld von 1000 Gülden los	74
1434	16 Kal. Jan. Das Concil. zu Basel giebt dem Bischoff zu Ratzeburg auf einigen Fröhlichen Austrag die Lig. Kirche zu besuchen	75
1435	8 Kal. Maij Transf. Das Concil: trägt der Stadt Riga auf, den Vergleichstag zwischen dem Capitel d. dem Orden befördern zu helfen	76
1435	Oster mit unser. Dörpt. Der dasige Bischoff Dietrich intercedirt bey der Stadt Riga für seine Anverwandten	313
1435	S. Barbare Abend. Balk. Erzb. Henning confirm. die Lig. Privilegia	71, 75
1435	S. Barb. Ab. Balk. Der Orden vereinigt sich mit dem Probst wegen der streitigen Länder über der Düna, auf Livland	231
1438	Transf. Das Capitel kauft das Gut Torne	77
1438	Jacobi. Grenzscheidung zwischen dem Ordensgebiet & Stift Oese	231
1438	13 Sept: Erzb. Henning transumirt & confirmat. die Vereinigung zwischen Polzk & Riga d. d. Kopussa 1406	77
1438	Donnerst. nach Michaelis Balk. Vereinigung einiger Irrthümer	230
1439	Dienst. vor Dorothea. Tractat. Sigismund Probst zu Ellsaun bestätigt Alexandri & Witoldi Verträge mit dem M. Vietinghof	78
1441	Dienst. nach Jacobi. König Christoph in Schweden Norwegen & Dänem. giebt der Stadt ein Handelsprivil. in Dännemark	80
1442	Aschermittag. Riga. Meister Finck giebt der Stadt einen Mortific: Schein	78
1442	feria 6 ante Palmarum. Erzb. Henning giebt ein Transumt über die Dänischen und Schwedischen den Rigischen gegebene Handlungs Privilegia von 1275, 1276, 1277, & 1298	79

* 1422. Pabst Martin V. der Städte & D. Geistlichkeit studirens d. Doctores zu werden — 300

Anno		Folio
1445	Sonnab. nor Mich. Rogmesagen. König Christoph giebt der Jause ein Landtags Privil. in Esthen	80
1445	eod. die & loco ein gleiches Privilegium in Narwa	80
1445	Freytag vor Remigii. Joh. Bisch. zu Lahrbürg transumirt die Privilegia dieses Königs Christoph von 1441 & 1445	80
1447	Mar. Königs. Der Rigische Domprobst fundirt eine Vicarie	81
1447	Feria 5 Paschae. Lemsal. Erzbisch. Henning transum. den Vertrag zwischen Polotzk & Riga vom J. 1406	81
1447	Kreuzerfind. Wilna. Casimir König v. Polen bestätigt den Landtagsvertrag der Rigischen & Polotzker	82
1448	7 Id. Octb. Rom. Nicolay V bestätigt Silvestrum zum Erzbischoff	83
1448	Andreas tag. Arnal. Der dasige Bisch. Heinrich macht der Comturey des Klosters Padis bekannt	232
1448	Weynachten. Riga. Peter v. Lode fundirt eine Vicarie	82
1449	Mitwoch in Ostern. Marienburg. Erzb. Silvester verspricht seinem Capitel und der Ritterschafft, keinen Krieg anzufangen	232
1452 2. Xbr	Marienburg. Der Landmarsch. Ludwig v. Erlingshausen verkauft die alte Gemeine von Jungingen	260
1453	S. Georgii. Rintorb. Frowold Lode stiftet eine Vicarie	233
1454	Sonntag nach Oculi. Trieden. Erzbisch. Silvester giebt seinen Gesandten an die Stadt Riga Credentiales	84
1454	Sonnab. v. Martini Meister Osthof giebt Riga einen freyheitbrief	84
1455	S. Brigitten. Rogensagen. König Christian zu Dännemark quittirt über 7. O. über empfangene Gelder	233
1457	Wolmar. Die Stände machen ein 10jähriges Bündniß	234/44
1458	Mont. nach Mich. Erzb. Silvester bestätigt Joh. Soltzkamp zum Erzstift	85
Eod.	Rostock v. Joh. Grill, Jürgen v. Rosenbek	325
1459	Sprachen der Maurer Amts	279
1459	Dnica. Cantate. Königsb. Der Landmarsch. giebt den Ordens Einkl. obrigkeitl. Gemacht über Esthland	241
1459	Dnica. nach Joh. Bapt: König Christian zu Dännemarck quittirt den Rentm. zu Arnal über 4000 mrk	236
1460	Sonntag nach Lucia. Segeberg. Desselben Anweisung auf 1000 Rheinische Gülden, die der T. O. zu bezahlen hat	236
1461	Abend exaltat: Crucis Krak. Vertrag zwischen den Orden u. Vatelkanne, Electo zu Ossel	237
1462	12 May Neuenburg. Erzb. Silvester transumirt die Dänischen Privilegia von 1275, 1276. 1277, 1298	85
1462	12 May Neuenb. Transumt der Privil: der Grafen v. Holstein 1251	86
1464	Dnica. nach Trinit. Neuenburg. Herm. v. Tiesenhaus. giebt dem Schloß Bezson seinen Vetter Tromhold v. T.	238
1464	Der Erzb. Silvester bestätigt dieser Ertheilung	238
1464	Sonnab. v. Martini Riga. Vertrag zwischen den Meist. D. d. St. Riga	239

Von dieser Urkunde fehlt Fol. 84 im Original von 1454 vor, wo die Jahrzahl durch Buchstaben ausgedrückt ist. Sollte nun dieser Vertrag eben bestätigung

Anno		Folio
	gung der vorigen freyn; so hätte man es nicht allein in Premissis versehen, sond. auch das Datum der ersten Urkunde beybehalten müssen. Der Nachsatz von Seiten der Stadt hätte von 1464 seyn können: hätte man sie aber wirckl 1464 erst ausgesetzt, so hätte weder Herrenberg als Landmarschall, noch Vitinghof als Ordensadvocat Konstf. vollen; weil nach dem Dlugosch u. Cromer ao 1464 & 65 Mellingrode Landmarsch. d. Ordens Konstf. in Livland waren. Auffallend ist besonders, daß die Urkunde auf Sonnab. vor Martini datiret ist. Und auch ist die Art von Nachsatz nur bey dieser in Namen der Stadt ist, der einzige, den man je findet.	
1469*	Vebani. Laudabr. Der Herr Meister donirt ein Stück Land	312
1470	Am 8ten Tage der heil. 3 Könige schreibt Erzb. Silvester an den König von Polen wegen der Streitigkeiten der Rigischen mit den Polackern	87
1470	Mittw. nach Oculi. Dantzig. Der dasige Magistrat bezeugt, daß der zu Lan[d]& dasiger Landsleuten Kaufleute ihre Waaren nicht verschifft	88
1471	6 Febr. Riga. ein Transumt davon	88
1471	6tum Idus Martii der Herr Meister schreibt aus Riga wegen der Münze	293
1472	die Agnetis. Wolmar. Vereinigung der Herren d. Stände in Livland	240
1472	Sonnab vor Calixti. Der Meist. Borch cassirt den Kirchholmsch. Vertrag	90
1472	eod. die. Er bestätiget die Privilegien der Stadt Riga	92
1472	eod. die. Riga. Der Stadt Secret an ihre Revers sales ab	88, 89
1475	19 Apr. Pilten. Martin Bisch. zu Reval transum. die Bulle Alex. Hosp. worinnen von 1459 darinn den Orden Ehstland zugestanden wird	241
1475	Sti Laurentii. Trixaten. Der Herr Meister ersuchet die Stadt, dem Erzbischoff seine Instrumente zum Münzen zu geben	280, 294
1476	ult. Decbr. Dorpt. Der dasige Bischoff Johan läßt Executoriales wider die den Orden zugehörigen Güter ausgehen	314–321
1478	1476 zu Weihnachten wird der Erzbischoff zu Riga gefangen gesetzt, wird aber 1478 einen Land. Vertrag errichtet	91
1478	prid. Non. Febr. Rom. Sixtus IV befiehlt den Prior der Predigermönche d. Guardian der Minorbrüder, den Erzbisch. d. das Capitel zu citiren. (cf. 1480)	96
1478	4 Id. Febr. Rom. Sixtus IV erlaubt den Rathsherren einen Tragaltar	92
1478	eod. die Rom. Er bestätigt Accise, Maas, Gewicht bona cadura d. Armen	93
1478	20 Jun. Rom. Der General der Predigermönche macht die Rigischen Rathsherren aller Absolution des Ordens theilhaftig	94
1478	Vergleich auf d. Sonetarium Arnal. Verkaufung einiger Güter	241
1479	21 Febr. Rom. Dem Bisch. von Alba wird die Entscheidung des Streits Silvestri mit dem Capitel d. der Stadt aufgetragen	242
1479	11 Kal. Apr. Rom. Sixtus IV ernennt Stephanum zum Rig. Erzbischoff. Sixtus IV wurde im Jul. 1471 Pabst, also wird das 9te Jahr seiner Regierung in 1480 fallen. Ist vielleicht für ein lapsus der päbstl. Canzley: aber in andren Büchern dieses Pabsts findet man dieselbe Zeitbestimmung	95, 103
1480	Simon Bisch. zu Reval giebt Executoriales wider den Bisch. in Oesel Peter wegen Vorenthaltung der Riga gehörigen Güter auf Oesel	96
1480	3 Id Dec. Riga. Der Prior der Predigermönche d. Guardian der Minoriten citiren den Erzb. d. das Capitel	96
1481	20 Apr. Rom. Kays. Friedrich empfiehlt den Königen in Polen den Orden	243
14 81 1484	3 Id. Febr. Rom. Der Papst befiehlt den Ordensmeister zu Livland & zu unterhalten	96½ 97
1484	Jacobi. Stillstand zwischen der Rig. Kirche d. dem Orden	
1484	4 Febr. Grätz. Kays. Friedrich recommendirt Wismar, der St. Riga zu helfen	242
1484	Hippoliti. Vertrag zwischen der Rig. Kirche d. dem Statthalter des Meisterthums Loringhove	98, 104

*1465. Claus Wedekind entsetzt einen Arnd gewaltsam 231½

Anno		Folio
1484	Freytag vor Assumtion: Mariæ. Riga. Die Vorgerichtl wird gegeben	104
1485	vorlehn Aug. Riga. Ein Transumt von dem brgm. J. 1484 am Tage Hippoliti gemachten Vertrage	98
1485	S. Remigii Antwortm. Riga macht mit Schweden ein Bündniß	103
1486	2. Mart. Riga. Der Erzb. Michael vereinigt sich mit seinen Ständen	105
1486	Dinstag nach Judica. Der Blümentalsche Vertrag wird revidirt	99 bis 104
1488	13 Mart. Riga. Transumt der Bulle Sixti IV vom J. 1479. XI Kal. Apr.	103
1488	26 Mart. Riga. Transumt der Vorgerichts	104
1488	eod. die. Riga. Transumt vom Schwedischen Bünde 1485	103
1488	eod. die. Riga. Transumt der Revercalien der Stadt von 1472	88
1488	eod. die Riga. Trans. von der Vereinigung 1484 am Tage Hippoliti	104
1488	eod. die Trans. des Blümentalschen Vertrages	104
1488	eod. d. Riga. Trans. von der Vereinig. des Erzbisch. mit der Ständ 1486	105
1488	eod. d. Transumt von der Mrist. Confirm: privil: ao 1472	92
1488	18 Sept. Der Auditor Wilh. de Pereriis schreibt an den Erzb.	106
1489	12 Kal. Febr. Rom. Jubel. Innocent: VIII bestätigt der Stadt Riga ihre Accise Maaß, Gewicht, Caduca u. Besetzung der Aemter	104b 106
1489	20 Jul. Jubil. Transumt von des Auditors de Pereriis Schreiben 1488	106
1489	Tag vor Matthäi ap. Padis. Der Prior d. Convent verspricht dem Herr Meister wegen Einnahme des Klosters schadlos zu halten	243
1489	6 Nov. Rom. Der päbstl. Auditor Durcop trägt dem Decano in Riga und dem Probst in Dorpt das Zeugenverhör wegen des Bischofs von Oesel auf	107
1491	Die in S. Petri Knopf gelegte Papiere	281 sq
1491	13 Jan. Vegenäs. Der Revalsche Bischoff giebt ein Zeugniß zum besten des Ordens wieder die Stadt Riga	244
1491	Dinst. nach Oculi. Jarmark. Der Erzb. Michael attestirt, daß sich die Stadt zum Friedbrechen zwischen sich u. dem Orden verbannt	109 108
1491	Mittwoch vor Jacobi. Volmar. Der Volmarsche Abschied	109
1493	Montag vor Urbani. Die Stadt Riga vertheidigt sich mit dem Erzbischoff.	296b
1494	Dorpat bittet um Zuschreiben der Königl. Majest. schreibt an den Bischoff	244
1495	Kaiserlicher wird verlangt	110
1495	Der Convent der grauen Schwestern in Riga wird gestiftet.	245
1495	Dingst. vor Mar. Verkünd. Livländischer Kaiserbrief	110
1497	Ermsal. Robert Vesbergen verreiset zu Lehn mit Riesenbeck	293
1497	Dinst. nach Matthäi. Andreä. Plettenberg schreibt an die Stadt Riga wegen der Münze	245
1497	Sonnt. nach Visitat. Christ. Christoph v. Tiesenh: giebt seinen Verl. über einen Antheil an einem Lehn	245b
1498	Plettenberg willigt in die Wahl des Hochmeisters	246
1499	Dingst. vor Trinit. Arval. Der Streit zwischen Padis u. Dorpat beygelegt	246
1501	6 Aug. Arval. Nicolay Bischoff zu Arval stellt einen Prediger in Livland	227b
1502	18 Jul. Salzburg. Der dasige Erzbischoff Johan übertragt einigen Erzbischöffen die Riesische Kirche zu schützen	75
1503	Attest. des Arvalsch. Magistr. über den Vertrag zwischen Privatpersonen	111
1503	Abred Matthäi. Andreä. Plettenberg confirmirt das Gut Jamaja	286
1505	13 Sept. Brüssel. Kays. Maximil: I giebt dem T.O. ein Privilegium	254
1504	Der Erzb. Michael giebt einen Abschied der Volmarschen Abschiede	108
1507	Plettenberg quittirt wegen Sales Capell	308b
1507	Volmar. Plettenberg verbittet die Appellation in Livland	260
1507	Riga. Der Landkomth. Joh. v. Schedingen quittirt die Stadt Riga über ausgelangtes Geld	111
1508	Donnerst. nach Exalt. Crucis. Der Erzb. schreibt wegen der Stadt wegen des Heil. Geistes	324b
	*1503. Rosenberg. Der Erzbischoff schreibt wegen Burgerhof an die Stadt	324

Anno		Folio
1508	Donnerst vor Mar. Magdal. Die Gruzer von Vollküst wird bestimt	280
1509	Pabst Julius II. bestätigt Christian v. Rosen seine Güter auf Oe	327
1509	wird zwischen Herzog v. Curland	249 sq
1509	Friede zwischen Rußland und Livland	247 sq
1510	Vrllin. Plettenb. bestätigt den ehstl. Rälten die Inappelabil:	260
1510	Cantate. Rügen. Vertrag. schreibt der Münze wegen nach Riga	293
1510	Broal. Erzbischof d. Metropolitan Reinhold Freiden	287 b
1510	Riga. Erz. Erzb. Casp. Linde consent seinen Official zur Vicarie	111, 112
1510	Pfingstag. Gruz zwischen Pabst & Hymeneen wird bestätigt	250 b
1510	Freytag Invent: Crucis. Vergleich beyder Herrn wegen der Münze	300
1511	Mittwoch nach Mar. Him. Erzb. Riga. Der Erzb. bestätigt seinen Lehnbrief	298 b
	Donnerst. nach Jubilate. Stettin. Bogislaus Herz. zu Pommern	
	gibt den Gesandten einiger Livl. Städte seinen Gelitbrief	112
1512	Pfingst. nach Quasimodog: Conrb. Erz. schreibt wegen der Münze	295
1514	Martini Abend. für Korkull gibt eine Quittung	250
1514	Kal. Decbr. Rom. Leo X confirmirt die Privilegia d. T. Ordens	251
1514	14 Decbr. Segeburg. d. Bisch. von Pomesanien Transumt deren	251
1515	Obligation 291 b	
	ult. Jul. Der Landmarsch. wird von dem Auditor Paul de Capisuchis	
	in Rom citirt, weil er der Stadt Riga einige Güter genommen	113
1515	Freit. Ausspruch der Schiedsrichter zwischen den Gebrüdern Tisenhausen	289 b
1517	Abend Nicolai. Conrburg. Der Erzbisch. nimt einen Münzmeister an	297
1518 Fol 288 b	1519 Der Wardin stellt eine Obligation aus	313
1521	Der Gruz zwischen Sepkul & Sutken wird durch Schiedsrichter bestätigt	287
1521	Zwischen Livland & Rußland wird ein Friede errichtet	251
1522	Pfingst. nach Mar. Erb. Tisenhausensche familien Vergleich	252
1523 †	Verfasset Der Schiedsbrief	286 b
1525	Arnal. Plettenb. confirm. die ehstl. Privilegia d. die Inappellabilitaet	260
1525	Die Oeselsche Ritterschaft d. Riga machen ein Foedus evangelicum	122
1525	Fastbürg. Der Johanniter. Albrecht verläßt Plettenbergen den Sie	253
1525	17 Mart. Transumt über den vorigen Document	253
1525	Mathiä. Riga. Die Stadt vereinigt sich mit Pfortenbrogen	114
1526	Donnerst. nach Jacobi. Conrburg. Der Erzb. Blanckenfeld transu.	
	mirt das Privilegium Maximiliani von 1505	254
1527	30 Octb. Speyer. Carl V confirm. die Privill der Oeselschen d Wiekschen Ritterschaft	254
1527	Fernere Vertrag der Gebrüder v. Tisenhausen	286 b
1529	Margarethä. Nabrkull, Freundschaft zwischen Ezkull & Sutken	287
1530	Mittwoch nach Innoc. Vrnden. Plettenb. vocirt einen Prediger in Arens	288
1530	Freitag nach Lucie. Derbt. attestirt d. Erzb. Thom wegen eines Augzeb	325
1531	Donnerst. nach Martini. Kortrusch. Der Erzbisch. confirm. des Erzstifts Privill.	255
1531	Mittwoch nach Divis. Apostoll. Der Herr Meist. schreibt wegen falsch. Münze	302
1531	Pfingst. Der Herr Meister läßt Schreibmünze in Riga prägen	298
1531	Brüssel. Carl V nimt Gruz in Schutz	284 b
1532	Donnerst. nach Circumcis. Dni Riga. Foedg evangel. der Erzstift. Ritterschaft d Stadt	115
1532	30 Jan. Riga. Foedus evangel: der Stadt mit Wiflern von Sal	115
1532	Sonnab. nach Jacobi. Roperhag. König Fridrich in Dännemark besta.	
	tigt den Rigischen die von seinen Vorfahren erhaltene Freiheiten	116, 137
1532	6 Nov. Sonnabigen. Der Bisch. von Curland erlaubt eine Feuerbake	116
1532	Freyt. nach Nativ. Xti Riga. Herzog in Preußen Albrecht d Riga machen ein	
	Foedus Evangelicum mit einander	117
1532	Dienst. nach Purif. Mar: Riga. Foedg ev: der Stadt mit einigen Ehstl. Edelleuth	118
1533	1 Apr. Vrnden. Coadj. Wilhelms Bündniß mit dem Orden, der Stift d Oesel Ritterschaft	119
1533	Abend Pt. & Pauli. Vrnden. Plettenb. öffnet die Embdern Straße	120
1533	8 Jul. Wien. Ferdinand zu m. König bestätigt den Mrist. Bruggerey	255
1533	9 Jul. Wien. Derselben Schreiben in eben der Sache	256
1534	Der Erzb Thomas stirbt vermist seiner Krankheit halber	325
1534.	Freytag. Jubil. Der Coadjut. borgt 2000 Rt von der Stadt	120
1535	Pfingst. nach Mar. Magd. Bruggerey confirm. die Privill. der Stadt Riga	121
1534	Dienst. vor Antonii. Fürstenau. Theilung unter den Gebrüdern Tisenhausen	288 b
1534	Sonnab. vor Viti & Modesti. Fürstenau. Fürstl Contract der Gebrüder Tisenhausen	295 b

* 1520. Montag Quasimodogeniti. Vrnden. Fortbr. verkauft an Stallmeister einige Güter — 285 b

1523. Der Erzb. nimt Brinckes Hinrichsens Appellation an 294 b

1520. Der Hochmst. Albrecht giebt dem Orden in Livland die freie Wahl des Meisters seiner — 240 b

Anno		Folio
1536	Bruggeney schreibt wegen der Münze nach Riga	302
do inc.	forte 1536. Er confirmirt die stadt. Privilegien	260
1537	marti Empfängn. Brief. seine endliche Antwort wegen seiner Grenze. Brief	326
1537	10 Septbr. Königsb. Riga protestirt auf ihrem Syndico Durrop	121
1538	Gnädiger Fürsorge Befehl Gothard Ketlers u. Tiesenhausen	273b
1538	Die Canale in Petersburg gelegten Brücke	283
1539	Die Orgelsche Silbersch. d. die Stadt nennen ein foedg evangelicum	122
1540	8 Jan. Brief. Gnädiges Schreiben des Meyer für gute Wolthaten	291b
1540	19 Septbr. Konnerburg. Erzb. Wilhelm donirt Ramkau an Tossen	289
1540	16 Decbr. Dörpt. Dr Dimi. Johan gibt die erneuerte Gnade	256
1540	Lateinische Confirmation einer Abschrift der Schiedsrichter zwischen 2 Tiesenhausen	290b
1541	Sonnt. nach All. Seel. Morgan. Riga tritt in den Smalkaldischen Bund	122
1542	Sonnab. nach Jacobi. Gnädiges Schreiben wegen Steffen	280b
1543	Laurent. Arnd. Der Abt zu Padis resuet die Jurisdict. über seine Unterthanen	256
1543	Mitw. nach Mar. Liechtmess. Verwall. Tiesenhausenschen familien Vertrag	257
1544	Gnädiges Schreiben wegen Dorf Sorge	124b
1545	Die Erhardi. Arnden. Bruggeney verschreibt ein Stück Land	290
1545	Mont. nach Mar. Himmelf. Ungenberg. Reinh. Lode entsagt s. Ansprüchen an Dub Gert Tolcks	258
1546	Sonnt. nach Lucie. Nürnberg. Der erzb. Wilh. ertheilt die halbe Zollstube über Riga	123
1547	Freyt. nach Pauli Bekehr. Dr Coadj. Reck confirm. die Privill. der Stadt	124
1547	Freyt. nach Judica. Tritaben. Der erzb. nimt einen Münzmeister an	298
1547	Mont. nach Mar. Reinig. Riga. erzb. Wilh. conf. die Privill. der Stadt	124
1547	Miseric. Dni Tritaben. Der erzb. schreibt wegen der Münze	297
1547	Joh. Bapt. Arnd. Urtheil zwischen Bened. Kork u. dem Abt zu Padis	258
1547	Pet. Pauli. Dörpt. Anep kauft einen Bauer von Fromh. Tiesenhausen	259
1547	Mitw. vor Martini Die Stadt trift einen Vergleich mit dem Ordensvogt	125
1547	Martini Abend. Zeugniß der Richtigkeit der Arnoldschen Privilegien	259,260
1547	Donnerst. nach Martini. Lowb. Der erzb. schreibt wegen der Münze	303
1549	Vertrag zwischen Clauss. Tays. Erben	322
1550	Mont. nach Annen. Dorpt. Grenzstreitigkeiten zwischen Sepkul u. Sutken	290
1550	Gnädiges Befehlschreiben an die Stadt. Gesuch wegen Rückkehr	292b
1550	8 Nov. Arnden. Der Herr Meister kündigt den Einstellung der Russen an	306,307
1551	31 Jan. Volmar. Transumt aus einem alten Annal, das zwischen Riga Ergötzung von Riga betreffend	261
1552	Nayhüll. Die Grenze zwischen Nayhüll d. Landsoyl wird bestimt	289
1552	30. Mart. Neuhof. Der erzb. Wilh. schreibt wegen der Münze nach Riga	125
1552	6 May Darbell. Der dasige Magistrat schreibt nach Riga	311
1552	Mitw. nach Jacobi. Schwanenburg. Der erzb. schreibt wegen der Russischen Gesandtschaft nach Riga	308
1554	Jacob Mangazeja. Friede zwischen Liefl. u. Rußland	262,310
1554	Volgast, Rellin bestimt Valent. Faßen einen Sudan Landes	291
1554	17 Jan. Volmar. Die Landherren geben Vollmacht	265
1554	Mitwoch nach Lucie. Arnden. Der Meist. schreibt wegen d. Dörpt. Zinses	310
1554	10 Xbr. Erzbergen. Der erzb. schreibt eben dasselbe	309
1555	29 Mart. Fridb. Conrad wird Abt daselbst	263sq.
1555	Abrah. & Margarethen Arnden. Jahre nachgelassen sich beym König Gustav II.	265
1555	18 Sept: Arnden. Der Meister gesinnt neue Abschrift des Friedens von 1554	310
1556	Siegel des Landmarschalk von diesem Jahr	126
1556	Freyt. nach sanct 3 Kön. Galen wegstreift Riga zu schützen	126
1556	8 Jun: Arnden, gnädiges Verstreichen	127
1556	13 Aug. Wien. Ferdinand röm. Kön. bestätigt den Coadjut. Fürstenberg	265sq
1557	12 Febr: Arnden. Für Joh. v. d. Pahl wird Caution gestellt	268
1557	Annunciat: Mar. Freib. Der H. Meister schreibt wegen der Münze	296

Anno		Folio
1557	Exempt. nach Pflingst. Volmar. Der Herr Meister setzt einen Münzmst.	299,300
1557	15 Sept: Riga. Abschied der Livländ. Städte	267
1558	25 Jul. Wenden. Gemeiniglicher Anschlag Lastgeld	268 sqq:
1559	3 Apr. Riga. Die Einwilligung der rigischen Accise in Riga	128
1559	5 Octbr. Revel. Rottlers Brief das Kloster Padis betr.	271
1559	27 Octbr. Revel. Er schickt Vollmächtige wegen der Münze	128
1560	1 Apr. Riga tritt in Alliance mit Preußen	129
1560	Fellin. Er schreibt wegen 2 Gefangener an die Stadt Riga	129
1560	25 May. Fellin. Des Meisters Fürstenbergs Absagebrief	129
1560	24 Jun. Riga. Die Stadt Riga huldigt Kettlern	130
1560	ult. Aug. Kokenhusen. Der Erzbischof erwartet Riga täglich zu reiten	310
1560	Mißhelligkeit wegen Mietscontract wegen Aufhaltung des Gewehrs der Feldgerichte	327.
1560	16 Sept. Treymannden. Die Stadt Deputirte geschrieben nach Riga	305
1560	17 Sept: Kokenhusen. Für den Erzbischof schreiben	304
1560	25 Sept: Goldingen. Der Coadjut. Christoph geschrieben an die Stadt	291
1560	3 Dec: Riga. Der Erzb. Wilh. wegen der Ersetzung der Stadt Gefahr soll	130
1560	12 Dec. Riga. Kettler wegen der Huldigung	131
1560	21 Dec. Kokenhusen. Die Stadt wegen Gesuch an Riga	312
1561	Das Juramentum des Königs Sig. Aug. des Meisters u. der Stände	272
1561	28 July Riga. Der Erzb. bestellet einen Münzmeister	301 sq
1561	8 Septbr. Riga. Cautio prima Radziviliana	131
1562	3 Mart. Riga. Kettlers Absagebrief an die Stadt	132
1562	17 Mart. Riga. Cautio secunda Radziviliana	132
1562	16 Nov. Der Erzbischof transumirt einen Schutzbrief Kayser Carl V	284
1564	31 Jan. Instrum: notariale über des Stifts Riga Jurisdiction	133 sqq
	N. Das Wort Haken in dieser Urkunde heißt nicht Fischerey, sond. das Land bey Dünamünde, woran sie die Netze ziehen, sonst pflegen in ältern Zeiten die Namen Fischer, da Fischer gepflogen, d.i. die Fischer an der Küste da.	
1566	10 Dec. Wenden. Verbindung des Administrators mit England	273
1566	25 Dec. Unterhandlung desselben Rodrigowich mit England	273
1567	12 Jul. Riga. Die Stadt tritt mit ihm in neuen Vergleich	136
1568	13 Octb. Fellin. Erz. Magnus transumirt die Dän. d. Herm. Privilegia	137, 84
1568	13 Octb. Fellin. Ein gleiches Transumt in deutscher Sprache	137
1568	13 Octb. Fellin. des Trans. von Frider: R. d. Dänem. Confirm. von 1532	137
1570	Pfingstag. Gerhard v. d. Keck donirt seinem Prediger ein Gesinde	292
1572	21 Jul. Wilden. Rodrigow verlegt die Anlage seiner neuen Münze	303
1572	22 Jul. assigniert Herrenland	322
1575	15 Jun. Fromh. v. Diesenh: quittirt seinen Vetter	274
1576	9 Apr. Wien. Kayf. Maximilian bestätigt die Rigischen Privilegia	138 sq
1578	Dr. Petri Knopf wird angesetzt	284 sq:
1580	25 Nov. Marienh. Stephan verlanget der Stadt neue Wasserleitung	139
1581	14 Jan. Drohizin. Stephan bestätigt die Augspurgische Confession	152
1581	eod loc. & die. Derselbe bestätigt die Taxe des Tractats	140
1581	Corpus privilegiorum Stephanicum	141 sqq
1581	20 Mart. Magnus Dohnat. Wilck. bestätigt dem Stifte Dorpat die Gerichtsbarkeit	309
1582	7 Apr. Riga. Er bestätigt der Stadt den Besitz des Bischofshofes	145
1582	7 Apr. Riga. ihre Kirchen	144
1582	20 Apr. Riga. Er verfertiget neue Instructionem pactorii	146 sq
1582	2 May Riga. Die Stadt wegen der abgerissenen Vorbürg, des Blockhauß, Bauer des Walls, d. Verstörung Russ. 10000 fl. relegt	147 sqq
1582	22 Nov. Marienh. Stephan verlanget neue Freyheiten einzulegen	139
1582	16 Nov. n. St. Marienh. Confirmatio Corporis privill: Steph: in Comitiis	150
1582	16 Nov. Marienh. Ebendaselbst wird der Besitz des Bischofshofs confirmiert	145
1584	22 Dec. Volcon. Handelsvergleich zwischen Riga u. dem Litth. Adel	150
1584	ult Dec. Grodno. Der König confirmirt seinen Vergleich	150

* 1563. Eine Obligation der Stadt über 200 fl. 283

Anno		Folio
1586	17 Sept: Riga. Frz. Kettler erneuert Recht und Bürgerschaft	151
1588	Der Magistrat kauft das Tegetmeyersche Haus an sich	125
1588	1 Septbr. Adel Joh. Rirsch wird in Rigsadel gesetzt	292
1589	7 Febr. Mitau. Frz. Friedr. transsum. der bestätig. der Augsp. Conf. von 1581	152
1589	17 Apr. Warschau. Sigismundi III Conf: privill:	152/44
1590	Riga Eschenbach Fackelblatt Bergen Gorn Krüger Stephius	159b
1591	2 Jan. Warschau. Sig. III bestätigt das Statutum Thorunense	155
1591	12 Oct. ibid. Er erlaubt Sortimenta nach Gefallen zu bezahlen	156
1592		159
1593	3 Apr. Der Rhedereyen Mayestätsgefäll Georg Rosen ein Lehnguth. Die Privilegien	157/9
	ult. May ibid. Er bestätigt die erlauterte der Rigischen Privilegien	282b
1594	Otto Schildt Georg Schmidt Tiesenh. wegen der Rathsverordnung wegen der Appellation	159
1595	11 Dec. Riga. Das Rathsverordnung wegen der Appellation	
1597	18 Mart. Cracau. Sigism. III bestätigt dieselbe	154
	21 Jan. Riga. Die königl Commission verbietet königl. Nachsuchung in der Vorbürg	160
1597*	Frz. Kreutzel quittirt über den von Kurl. confiscirten Brauchschen seiner Frauen	271
1598	13 Apr. Warschau. Sig. III bestätigt die Waaren nach Riga nicht durchzuschicken	156
1599	5 Febr. Die Schwed. Stände wollen keine Passor. Ergänzung	274
1599	24 Jul. Eine gleiche Declaration derselben	274
1599	24 Sept: Reval. Die Esthl. Ritterschaft nachsuchet sich, daß sie mit dem Frz. Carl von Südermannland nicht in Unterhandlung treten könne	275
1600	4 Jul. Insdaw. Der Jesuiten Vicepraevincial schreibt wegen der Dominikaner	161/4
1600	25 Apr. Die Stadt Reval schreibt an Frz. Carl von Südermannland	276
1600	3 Septbr. Reval. Frz. Carl bestätigt die Esthl. Privilegia	274
1601	6 Mart. Warsch. Die Appellation soll von der Stadt Riga ans Tribunal gehen	163
1601	12 Mart. Warsch. Sigism. III bestätiget, die Rig. Privill. nicht zu präjudiciren	163
1603	1 Mart. Cracau. Er giebt der Stadt die Zölle zu Pernau	164
1615	21 Octb. Riga. Die Herzoge Joh. Friedr. & Wilh. vergleichen sich mit Riga	165
1621	Accordspunkte der Stadt Riga mit Gustav Adolph	276
1621	25 Septb. Riga. Privilegium Gustavianum	166/4
1621	19 Octb. Der Dorpt Bischof Hinrich Zoge resignirt Christ. Fabian Rosen restituirt	275b
1626	21 Febr. Reval. G. Adolph bestätigt die Privilegia	277
1627	Riga. De la Gardie vidimirt das Corp. privill: Nobilitatis Livoniae	272
1647	8 May Stockh. Christinae Confirm. privill: urbis Rigensis	168
1657	13 Mart. Thorn. Caroli Gustavi Confirmatio eorundem	169
1660	Ein neuer Rigsadel auf Peter Thurn gesetzt	292
1660	23 Nov. Stockh. Das Diploma Nobilitatis wird gegeben	170/4
1675	13 Septbr. Upsal. Caroli XI Confirm: privill: urbis Rig.	172
1675	23 Sept: Stockh. Vorzug der St. Riga vor Reval wird bestätigt	173
1690	10 Oct: Stockholm. Die Schiff Ordnung wird gegeben	173
1710	30 Jun. Riga. Accordspunkte mit Scheremetow	174
1710	30 Sept: Petersb. Petri M. Confirm: privill: urbis Rig.	175
1728	13 Oct: Moscau. Petri II. Confirmatio eorundem	176/4
1730	23 Aug. Mosc. Annae Confirm:	178/4
1742	17 Sept. Mosc. Elisabethae Confirm.	180/4
1763	21 Sept: Petersb. Catharinae II Confirmatio	182/8

* 1597. Platzpaß Wagen von diesem Jahr. 313
1609 Landolf Brüdern zu Sachsen wird sein Testament ad 323.
1638. Andreas Krüsers Wagen 323
1645 Vorderes Wagen ib.
1702 d 16 Jun. Engelbrecht v. Manerburg bestätigt die freiheit der mahnischen Postbauern 321b

Zu unserer Bestimmung der Data der Urkunden sehr nöthig sind die unbeweglichen Feste der

Januarius

Neujahr od. Beschneidung Christi — der 1
Fest 3 Könige od. Erscheinung Christi (Epiphan) 6
Fabian Sebastian — 20
Pauli Bekehrung — 25

Februar:

Mariä Reinigung od. Lichtmess — 2
Dorothea — 6
Matthias auch Petri Stuhlfeier zu einem gewissen Jahr der — 24
In Schaltjahr aber — 25

Mart.

Gregorius — 12
Mariä Verkündigung — 25

Aprilis

Georg — 23
Marcus — 25

Majus

Philippi Jacobi — 1
Kreuz Erfindung — 3
Urbanus — 25

Junii

Vitus — 15
Joh. Baptista — 24
Petri & Pauli — 29

Julius

Mariä Heimsuchung — 2
Margaretha — 13
Apostelfeilung — 15
Mar. Magdalena — 22
Jacob — 25
Anna — 26

Augustus

Petri Kettenfeier — 1
Laurentius — 10
Mariä Himmelfahrt — 15
Bartholomeus — 24
Joh. Enthauptung — 29

September

Mariä Geburt — 8
Kreuzerhöhung — 14
Matthäus — 21
Michael — 29

October

Franciscus — 4
Lucas — 18
Ursula — 21
Simonis Judæ — 28

November

Allerheiligen — 1
Allerseelen — 2
Martin Bischoff — 11
Elisabeth — 19
Mariä Opferung — 21
Catharina — 25
Andreas — 30

December

Barbara — 4
Nicolaus — 6
Mariä Empfängniß — 8
Lucia — 13
Thomas — 21
Christtag — 25
Stephanus — 26
Johan Evangelista — 27
Unschuldige Kinder — 28

Was die beweglichen Feste anbetrifft so richten sie sich alle nach Ostern; als

Der Sontag Septuagesima ist allemal 9 Wochen vor Ostern, od. 63 Tage

Der folgende od. 8te Sontag vor Ostern heißt Sexagesima u. steht nach 56 Tag bis Ostern

Der folg. Quinquagesima od. Esto mihi ist 49 Tage vor dem Ostertage, d. die drey folgende Woche ist Aschermittwoch. Die folgg. Sontage sind

1 Quadragesima od. Invocavit
2 Reminiscere
3 Oculi
4 Lætare
5 Judica
6 Palmarum unmittelbar vor Ostern

Der Donnerstag darauf ist der grüne Donnerst.

u. der Freitag Charfreitag d. Tag passionis Christi

dann folgt

das Osterfest.

Nach Ostern folgen dann 5 Sontage, Quasimodogeniti 2) Misericordias domini 3. Jubilate 4. Cantate 5 Rogate od. Vocem jucunditatis. Der Donnerstag vorher ist der 40te Tag nach Ostern ist Himmelfahrt Chri

Der 6te Sontag nach Ostern ist Exaudi, dann folgt Pfingsten, so der 50te Tag nach Ostern ist.

Der nächst Sontag nach Pfingsten ist Trinitatis

Der 8te Tag nach Pfingsten hat Fronleichnam fest

Der Advent Sontag fängt nicht von Ostern ab, er ist allemal der 4te Sontag vor Weihnachten.

AKADEMIJA * LATVIJAS PSR ZINĀTŅU * FUNDAMENTĀLĀ BIBLIOTĒKA * 1924

Unterschriften einiger grossen Herrn

Joannes R. C. — Johann III K. v. Polen

Leopold Königl. Printz

R. Augustus — August II K. v. Polen

Augustus Rex — Aug. III. dgl.